



Implenia

**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT 2023**

**Veröffentlichung
28. Februar 2024**





Inhalte

Nachhaltigkeit bei Implenia	4
Ziele 2025	24
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	30
Schonender Umgang mit der Umwelt	44
Attraktives Arbeitsumfeld	62
Gesellschaftliches Engagement und Compliance	76
Finanzielle und operative Exzellenz	86
Anhang und Nachweis	94



Zusammenfassung der Berichtsinhalte



Zusammenfassung der Indikatoren (Englisch)





Nachhaltigkeit bei Implenia

Nachhaltigkeit ist einer von fünf Unternehmenswerten von Implenia und damit seit 2009 fest in unserer Firmenkultur verankert. Unser Anspruch ist es, Nachhaltigkeit gesamtheitlich zu denken und in allen Dimensionen – Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft – führend zu sein.



Editorial

GRI 2-22
Liebe Leserinnen und Leser, liebe Stakeholder

Durch die Akquisition von Wincasa haben wir 2023 unsere Wertschöpfungskette um ein attraktives Leistungsportfolio in der Betriebsphase von Immobilien erweitert, die ausschlaggebend dafür ist, Netto-Null-Gebäude zu realisieren. Wincasa hat einen klaren Fokus auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Immobilien. Für die Erreichung unserer ambitionierten Nachhaltigkeitsziele bedeutet dies eine noch grössere Wirkungskraft, die wir gemeinsam nutzen werden.

Bezüglich unserer Dekarbonisierungsstrategie haben unsere Real Estate Experten den Absenkpfad in Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen konkretisiert und ein White Paper darüber veröffentlicht, wie Netto-Null-Gebäude erreicht werden können. Diese Erkenntnisse werden wir nun bei unseren Entwicklungsprojekten umsetzen. Neben der Reduktion von Treibhausgasen rückt im Umweltbereich das Thema Biodiversität auch bei Implemia immer mehr in den Vordergrund. Damit Rohstoffe als Geschäftsgrundlage vieler Unternehmen in genügender Menge verfügbar bleiben, müssen wir die Biodiversität erhalten. Die Bau- und Immobilienbranche beeinflusst Landnutzung sowie Lebensräume und nimmt damit eine wichtige Rolle bezüglich der biologischen Vielfalt ein. Für Implemia hat Biodiversität im Einklang mit den weitreichenden Nachhaltigkeitszielen unseres Unternehmens und der ökologischen Verantwortung bei allen unseren Bauprojekten hohe Priorität.

Im Berichtsjahr hat Implemia ausserdem einen neuen Verhaltenskodex für externe Geschäftspartner eingeführt, der integraler Bestandteil der miteinander geschlossenen Vereinbarungen ist. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, faire und respektvolle Behandlung von Mitarbeitenden, ethische Praktiken, Lieferketten, Umweltschutz und verantwortungsvolle Beschaffung.

Unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele basieren auf einer 2015 durchgeführten und laufend aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse. 2023 haben wir mit zahlreichen internen und externen Stakeholdern die relevanten Themen erneut überprüft und weitere mögliche Themenbereiche gemäss GRI und ESRS abgefragt. Anhand der Resultate haben wir die Prioritäten für die kommenden Jahre festgelegt und werden die abgeleiteten Massnahmen 2024 in unsere Nachhaltigkeitsstrategie integrieren.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiter begleiten und beobachten. Wir sind hoch motiviert, unsere Rolle als ESG-Branchenleader weiter auszubauen.

André Wyss
CEO

Hans Ulrich Meister
Verwaltungsratspräsident

Implenia auf einen Blick

Als führender Schweizer Bau- und Immobiliendienstleister entwickelt, realisiert und bewirtschaftet Implemia Lebensräume, Arbeitswelten und Infrastruktur für künftige Generationen in der Schweiz und in Deutschland. Zudem bietet Implemia in weiteren Märkten Tunnelbau und damit verbundene Infrastrukturleistungen an. Entstanden 2006, blickt Implemia auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Das Unternehmen fasst das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs- und Ausführungseinheiten unter einem Dach zu einem integrierten, multinationalen Bau- und Immobiliendienstleister zusammen. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum sowie der Expertise ihrer Spezialisten realisiert die Gruppe grosse, komplexe Projekte und begleitet Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Bauwerke. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg sowie sozialer und ökologischer Verantwortung im Fokus. Implemia mit Hauptsitz in Opfikon bei Zürich beschäftigt europaweit über 9'000 Mitarbeitende (FTE) und erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von CHF 3,6 Mrd. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Alle Finanzzahlen wie auch weitere Angaben zum Geschäftsmodell von Implemia finden sich im **Geschäftsbericht**.



VISION, MISSION UND WERTE

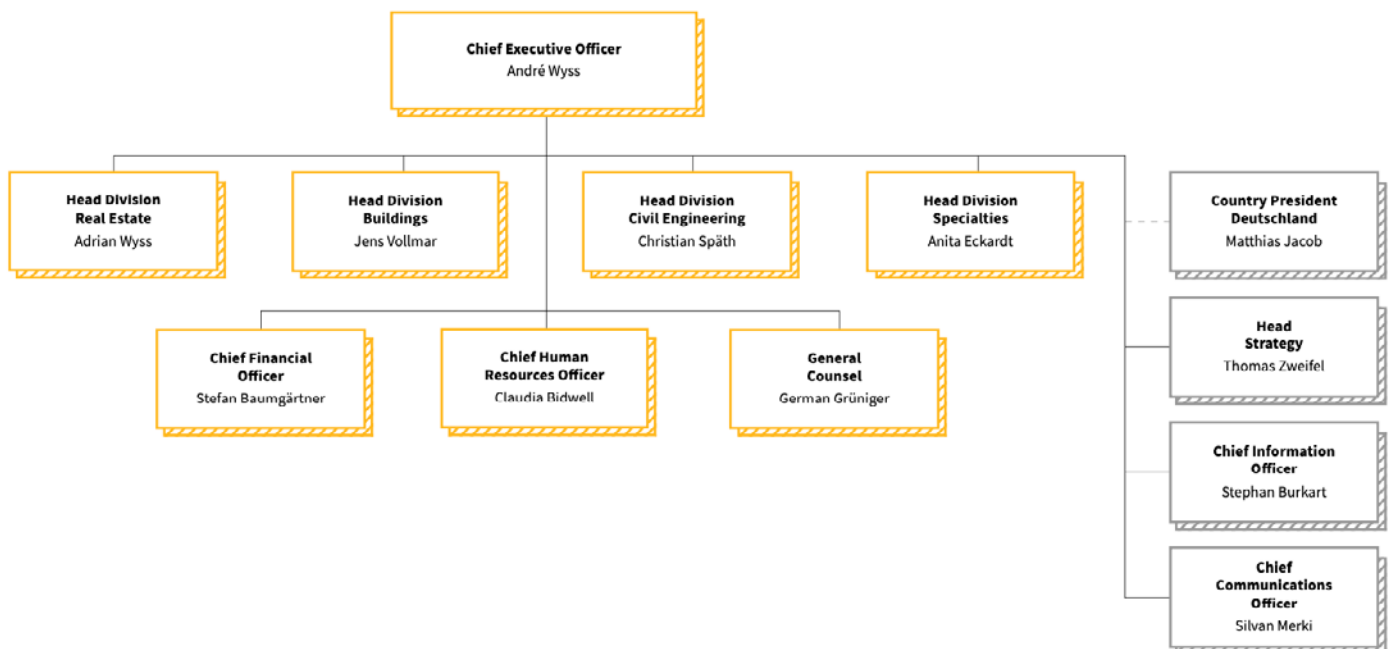




Um in verschiedenen Marktsegmenten nachhaltig erfolgreich zu sein, hat sich Implenia in vier Divisionen organisiert, die jeweils mit gebündelter Expertise und unternehmerischer Eigenverantwortung agieren: Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties. Globale Funktionen (Finance, HR, Legal, Marketing/Communications, Strategy und IT) unterstützen die Divisionen und stellen in ihren Bereichen eine gruppenweite Führung sicher. Um eine tiefe lokale Verankerung zu gewährleisten und nahe an den Kundinnen und Kunden zu sein, verfügt Implenia in den Märkten über regionale Organisationen, die ihre Dienstleistungen vor Ort erbringen.

Im März 2023 übernahm Implenia von der Swiss Prime Site-Gruppe 100 Prozent des Aktienkapitals von Wincasa, dem führenden Immobiliendienstleister der Schweiz. Wincasa wurde zu einer rechtlich und operationell selbstständigen Einheit innerhalb der Division Buildings. Mit rund 1'600 Mitarbeitenden an 33 Standorten betreut Wincasa mehr als 250'000 Objekte in der ganzen Schweiz. Von der Projektentwicklung und Realisierung über den Betrieb bis hin zu Umnutzung und Sanierung bietet Implenia nun gemeinsam mit Wincasa ein umfassendes Dienstleistungsangebot entlang des gesamten Lebenszyklus von Immobilien.

Governance

Das höchste operative Gremium von Implenia ist das Implenia Executive Committee (IEC). Es besteht aus dem CEO, dem CFO, der CHRO, dem General Counsel sowie den vier Division Heads. Das oberste Leitungsorgan der Gruppe ist der **Verwaltungsrat**. Dieser hat die Oberaufsicht über die Gruppe, bestellt und überwacht die Geschäftsführung und legt die Strategie fest. Die sieben Mitglieder sind unabhängig vom IEC und nehmen keine operativen Aufgaben innerhalb von Implenia wahr.



-  Mitglieder des Implenia Executive Committee
-  Weitere Mitglieder des Senior Managements

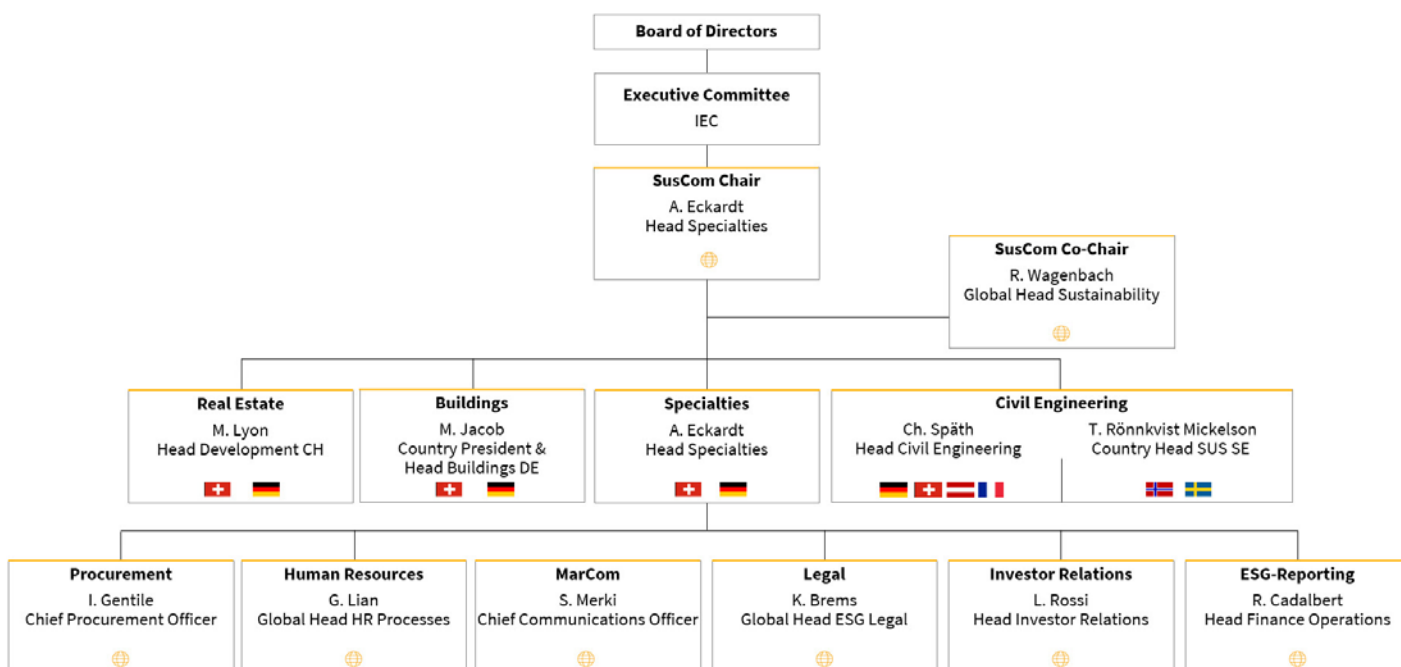
Organigramm per 31. Dezember 2023

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Implenia verfügt über eine dezidierte Organisation, welche die Verankerung der nachhaltigen Entwicklung im Unternehmen sicherstellt: Das Global Sustainability Team unterstützt die Divisionen und Global Functions dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zusammen mit den lokalen Nachhaltigkeits-Spezialistinnen und Spezialisten der Divisionen und Länder betreiben die Fachleute das Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting, unterstützen Massnahmen in Bauprojekten und bringen Initiativen auf Gruppenebene voran. Dabei werden sowohl projektspezifische Dienstleistungen («Nachhaltiges Bauen» und «Umweltschutz») als auch interne Dienstleistungen («Nachhaltige Implenia») erbracht. Der Global Head Sustainability, Rolf Wagenbach, berichtet direkt an Anita Eckardt, die als Head Division Specialties Nachhaltigkeit im Implenia Executive Committee vertritt.

Unterstützt und beaufsichtigt wird das globale Nachhaltigkeitsteam vom Sustainability Committee (SusCom). Es setzt sich zusammen aus Vertretenden sämtlicher Divisionen und der globalen Funktionen. Der Global Head Sustainability fungiert als Co-Leiter des SusCom. Das SusCom trifft sich viermal pro Jahr, um aktuelle Themen zu besprechen, Nachhaltigkeitsziele zu definieren, neue Vorschriften und Trends zu antizipieren, strategische Entscheidungen zu fällen und gruppenweite Initiativen zu lancieren. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt ebenfalls der Prüfung durch das SusCom.

Sustainability Committee



Auch das Implenia Executive Committee (IEC) als oberstes operatives Gremium der Gruppe befasst sich regelmässig mit Fragen der Nachhaltigkeit, genehmigt die dafür nötigen Mittel und repräsentiert die Themen gegenüber externen Anspruchsgruppen. Anita Eckardt ist als Head Division Specialties Mitglied im IEC und gleichzeitig Vorsitzende des SusCom. Sie vertritt die nachhaltigkeitsbezogenen Geschäfte im IEC.

Der CEO berichtet dem Verwaltungsrat in jeder ordentlichen Verwaltungsratssitzung (rund 8-mal pro Jahr) über Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus informiert die Präsidentin des SusCom den Verwaltungsrat dreimal jährlich im Detail. Dazu gehören Informationen über den Stand der Nachhaltigkeitsziele und ihrer Erreichung, zum Beispiel die Fortschritte bei der CO₂-Reduktion, die Dekarbonisierungsstrategie bis 2050 sowie Updates zu staatlichen ESG-Regulierungen. Das Audit Committee, das sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammensetzt, tagt mindestens dreimal im Jahr und überwacht sowohl die Finanz- als auch die ESG-Berichterstattung.

Die Vergütung der Mitglieder des IEC ist auch an die Nachhaltigkeitsziele von Implenia gekoppelt. 10 Prozent des sogenannten Short Term Incentives hängt davon ab, in welchem Mass das Mitglied seine individuellen Ziele im Bereich Nachhaltigkeit erreicht. Der Short Term Incentive macht insgesamt die Hälfte des Grundgehalts aus.

Der Verwaltungsrat genehmigt die Nachhaltigkeitsstrategie und die langfristigen Gruppenziele und berücksichtigt dabei die damit verbundenen Chancen und Risiken. Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über relevante Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit. Ein Mitglied hält eine Professur im Bereich Bau- und Umweltingenieurwesen und hat vertiefte Kenntnisse im Bereich Umwelt.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltige Entwicklung muss bereichsübergreifend implementiert und im gesamten Unternehmen gelebt werden. Eine Querschnittsaufgabe, die alle Geschäftstätigkeiten betrifft, und die das Engagement der Mitarbeitenden auf jeder Stufe des Unternehmens erfordert. Daher verfolgt Implenia ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement, mit einem globalen Nachhaltigkeitsteam und Spezialisten in den Divisionen und Funktionen.

Aufgabe der Abteilung Global Sustainability ist es, im Austausch mit Stakeholdern wesentliche Themen aufzugreifen, gruppenweite Standards zu setzen und Massnahmen sowie Ziele für die Divisionen und globalen Funktionen vorzuschlagen. Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt immer in Zusammenarbeit mit den betroffenen Divisionen und globalen Funktionen.

Die Umsetzungsverantwortung liegt in der Regel direkt in der operativen Linie der Divisionen oder bei den globalen Funktionen. So verfügt jede Division über mindestens eine verantwortliche Person zu den Themen Safety, Quality und Sustainability.

Jeweils zu Jahresbeginn definieren die Divisionen und globalen Funktionen auf der Grundlage der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele ihre Jahresziele. Im Laufe des Jahres treffen sich die Divisionsleitung und die Zielverantwortlichen zu mehreren «Touchpoint»-Besprechungen: Beim ersten Touchpoint werden die Jahresziele diskutiert, bei Bedarf angepasst und verabschiedet. An den nachfolgenden Touchpoints wird der Umsetzungsstand besprochen und die nächsten Schritte definiert. Auf diese Weise überprüft das Unternehmen regelmässig, ob die Massnahmen auf Kurs sind, und stimmt die einzelnen Geschäftsbereiche aufeinander ab.

Anerkennung von Rating Agenturen

Beim aktuellen Rating von 2023 durch EcoVadis, dem weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, erzielte Implenia 70 von 100 möglichen Punkten (**Scorecard**). Mit diesem Resultat konnte das Unternehmen den Goldstatus vom Vorjahr halten und gehört weiterhin zu den besten fünf Prozent der über 100'000 Firmen, die EcoVadis bewertet.

Auch in anderen Ratings, die vor allem darauf ausgerichtet sind, nachhaltige Anlagen zu beurteilen, wurde Implenia 2023 als Branchenleader bewertet, beispielsweise bei Sustainalytics und MSCI. Mehr dazu im Kapitel «**Finanzielle und operative Exzellenz**»



Nachhaltigkeitsstrategie

Seit 2009 ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und in den Werten verankert. Die folgende Darstellung zeigt die wichtigsten Meilensteine der vergangenen Jahre auf.

2023



Doppelte
Wesentlichkeitsanalyse



«Code of Conduct for
External Business Partners»

2022



Einführung der
Sustainability Academy



EcoVadis Gold Rating

2021



Gruppenweites Reporting
von Umweltvorfällen



Erstes Unternehmen der
Kategorie «Construction
& Engineering» mit einem
MSCI AAA Rating

2020



Bestimmung der Nachhaltigkeitsziele 2025



Erster gruppenweiter CO₂-
Fussabdruck

2019

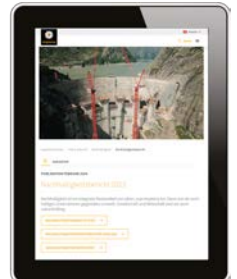


Neues Sustainability
Committee



Aktualisierung des internen
Nachhaltigkeitsstandards
GeNaB

7. Sustainability Report (Reporting year 2023)



6. Nachhaltigkeitsbericht (Berichtsjahr 2022)



5. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe März 2021 - Update August 2022)



2018



Unterstützung von
"Smiling Gecko"



Nachhaltiges Lieferanten-
management

2017



Nachhaltigkeits-
Workshop



Eröffnung neue
Holzbau-
Produktionshalle



Hochschulengagement

2016



Umweltkonzept



Digitalisierungsstrategie



Sensibilisierungsaktionen

2015



Stakeholder-Dialog



Stärkung der
Sicherheitskultur

2014



SNBS-Pilotprojekt
«Schorenstadt»



Code of Conduct

4. Nachhaltigkeitsbericht (Ausgabe August 2018 - Update Mai 2020)



3. Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015



2013



CO₂-Fussabdruck, Schweiz

2012



Solarstromproduktion



Gründungsmitglied des
Netzwerk Nachhaltiges
Bauen Schweiz (NNBS)



Gründung Sustainability Committee

2011



Eco-Drive Schulungen

2010



5 Nachhaltigkeits-
Schwerpunkte



Interner Nachhaltigkeits-
Standard GeNaB®

2009



Vision, Werte und Strategie

2. Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013



1. Nachhaltigkeitsbericht 2011



AUSWIRKUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die rund 90'000¹ Beschäftigten im Schweizer Bauhauptgewerbe erzielen pro Jahr eine Wertschöpfung von knapp 37 Milliarden CHF², was rund fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Sie verarbeiten dabei insgesamt über 60 Millionen Tonnen Material³.

Die jährliche Umweltbelastung im Baubereich erreicht insgesamt 57 Billionen Umweltbelastungspunkte⁴, wovon der Energieverbrauch den überwiegenden Anteil (56%) verursacht.



Umwelt

~30%
der Treibhausgasemissionen

~30%
des nationalen Energieverbrauchs

~80%
des Abfallaufkommens



Gesellschaft

2'750'000
Gebäude

4'700'000
Wohnungen

85'000 km
Strassen

5'500 km
Schienen

55'000
Arbeitsunfälle



Wirtschaft

CHF 67 Mrd. Franken
Jährliche Bauausgaben

26%
davon durch die öffentliche Hand

90'000
Angestellte im Bauhauptgewerbe

¹ Schweizerischer Baumeisterverband SBV (2023): Zahlen und Fakten 2023

² SECO, dargestellt in «Schweizerischer Baumeisterverband SBV (2023): Zahlen und Fakten 2023»

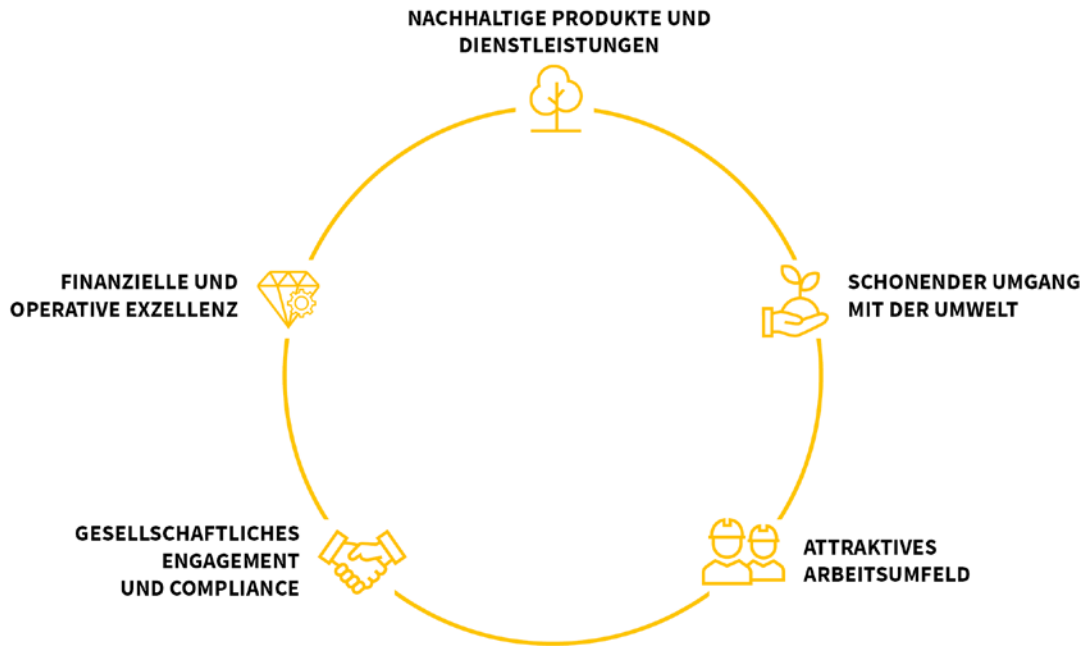
³ EMPA (2019): Synthesebericht zum «Projekt MatCH»

⁴ EMPA (2016): Projekt MatCH

Diese Zahlen aus der Schweiz geben eine Vorstellung davon, welche immense Auswirkung das Bauwesen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat und sind auch repräsentativ für die übrigen Märkte von Implenia. Das Unternehmen nimmt die Verantwortung wahr, die sich für einen führenden Bau- und Immobiliendienstleister in diesem Umfeld ergibt, und setzt sich in all seinen Tätigkeiten für das Wohl heutiger und zukünftiger Generationen ein.

WESENTLICHE THEMEN

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Implenia beruht auf fünf thematischen Schwerpunkten, die das Unternehmen erstmals 2010 formuliert hat und seither konsequent anwendet. Diese Schwerpunkte decken die ökonomische, ökologische und soziale Dimension einer nachhaltigen Entwicklung ab und prägen das Nachhaltigkeitsengagement der ganzen Gruppe. Sie bilden auch das Gerüst des Nachhaltigkeitsberichts.



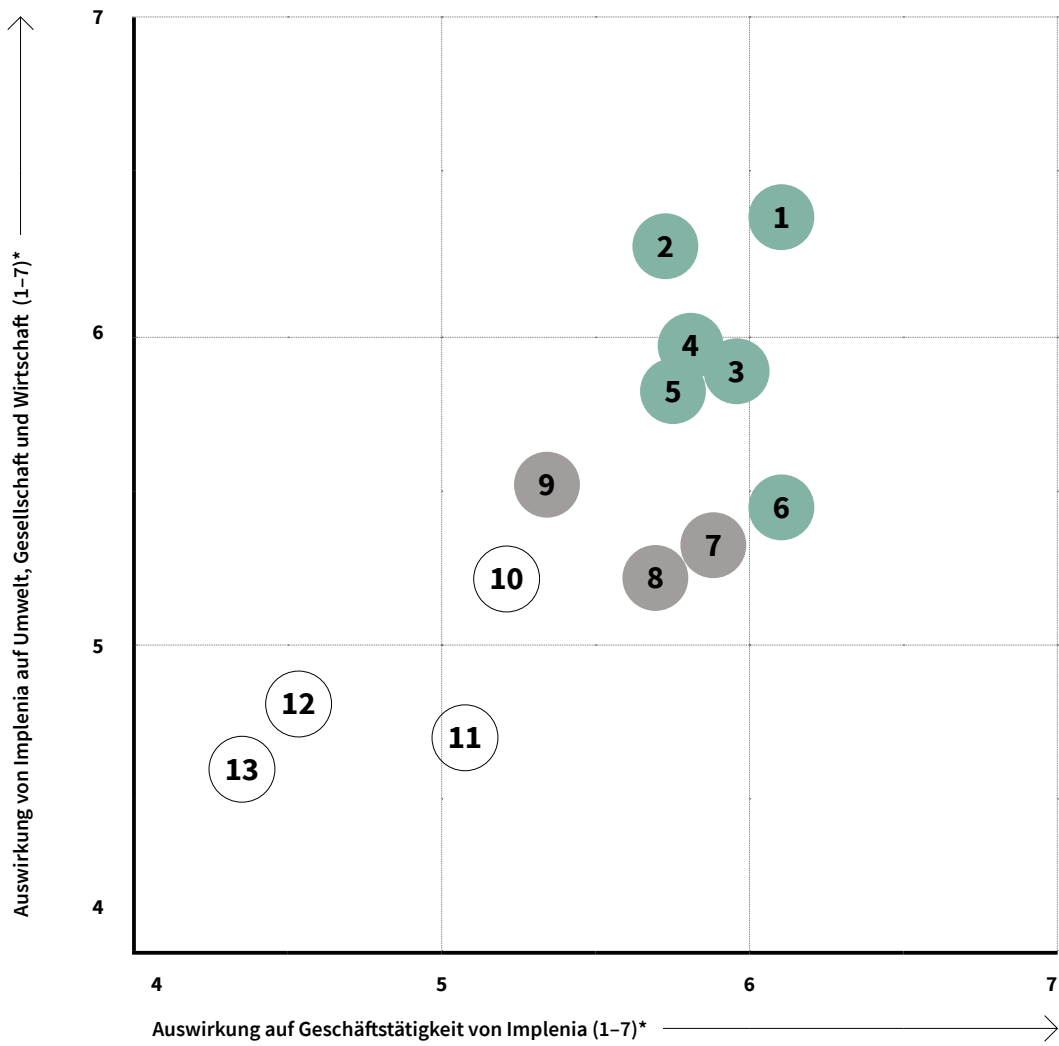
Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit werden bei Implenia durch fünf thematische Schwerpunkte abgedeckt. Diese bilden auch das Gerüst des Nachhaltigkeitsberichts.

Bereits 2015 führte Implenia gemeinsam mit internen und externen Anspruchsgruppen eine erste Wesentlichkeitsanalyse nach Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) durch. Die Auswahl wurde danach alle zwei Jahre intern überprüft und bei Bedarf ergänzt.

2023 realisierte Implenia eine grundlegend neue Analyse nach dem Ansatz der doppelten Wesentlichkeit. Neben den bisher identifizierten Themen wurden dabei Aspekte berücksichtigt, die Bestandteil von GRI und den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) sind.

Der doppelte Wesentlichkeitsansatz zielt darauf ab, erstens die Auswirkungen eines Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft (Inside-Out-Perspektive) und zweitens die finanziellen Auswirkungen, Chancen und Risiken der Nachhaltigkeitsthemen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens (Outside-In-Perspektive) zu bewerten. Entsprechend wurden in einer internen Umfrage bei Mitgliedern des IEC, des Verwaltungsrats, des oberen Managements und bei den Nachhaltigkeitsspezialisten die wichtigsten Themen identifiziert, die einen finanziellen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Die Auswirkungen von Implenia auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wurden zudem von externen Stakeholdern in einer Online-Umfrage bewertet. Dazu gehörten wichtige Kunden, Lieferanten, NGOs, Investoren, Banken, Universitäten, Verbände, Gewerkschaften, Wettbewerber, Medien und Behörden.

○ weniger relevant ● relevant ● sehr relevant ① – ⑬ Ranking der 13 beurteilten Themen



Beurteilte Themen

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| ① Gesundheit und Sicherheit | ⑧ Wirtschaftliche Leistung |
| ② Interne Arbeitsbedingungen | ⑨ Externe Arbeitskräfte |
| ③ Kreislaufwirtschaft | ⑩ Kundendienst |
| ④ Integrität | ⑪ Wasser |
| ⑤ Umweltschutz | ⑫ Lokale Gemeinschaften |
| ⑥ Energie & CO ₂ | ⑬ Biodiversität |
| ⑦ Lieferkette | |

* Die Grafik zeigt einen Ausschnitt der Wesentlichkeitsmatrix. Keines der Themen hatte eine Bewertung unter 4. Die weniger relevanten Themen in weiss wurden als nicht wesentlich definiert.

Auf der Grundlage dieser umfangreichen Analyse ergaben sich folgende wesentliche Themen gemäss GRI-Standards*:

- Gesundheit und Sicherheit (GRI: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- Interne Arbeitsbedingungen (GRI: Beschäftigung, Diversität und Chancengleichheit, **Aus- und Weiterbildung**)
- Kreislaufwirtschaft (GRI: **Materialien, Abfall**)
- Integrität (GRI: Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbswidriges Verhalten, Nichtdiskriminierung)
- Umweltschutz (GRI: **Abfall**)
- Energie & CO2 (GRI: Energie, Emissionen)
- Lieferkette (GRI: Umweltbewertung der Lieferanten, Soziale Bewertung der Lieferanten)
- Wirtschaftliche Leistung (GRI: Wirtschaftliche Leistung)
- Externe Arbeitskräfte (GRI: Beschäftigung)

* Die in fetter Schrift ausgezeichneten GRI Themen wurden erst in der Ende 2023 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich erkannt. Dieser Bericht enthält noch keine vollständigen Konzepte und explizite Indikatoren für diese Themen.

RISIKEN UND CHANCEN AUFGRUND DES KLIMAWANDELS

Das aktive Management von Chancen und Risiken ist zentrale Grundlage erfolgreicher Unternehmensführung. Daher betreibt Implenia ein ganzheitliches Enterprise Risk Management (ERM), das durchgängige Prozesse und klar definierte Verantwortlichkeiten umfasst. Auch Chancen und Risiken in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimawandel betrachtet Implenia im Rahmen des ERM.

Für sämtliche Risiken hat Implenia fünfstufige Auswirkungsskalen (Impact Scales) definiert, die jeweils von sehr geringen bis zu sehr hohen Auswirkungen reichen. Sie umfassen Themen wie Finanzen, Compliance, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit oder Reputation. Es wird jeweils sowohl die mögliche Auswirkung als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos bewertet.

Als Bau- und Immobiliendienstleister mit breitem Portfolio ist Implenia in vielfältiger Weise vom Klimawandel betroffen. Wie die untenstehende Tabelle zeigt, gibt es dabei sowohl ökonomische Chancen als auch Risiken.

So könnten klimatische Veränderungen zu einer verstärkten reaktiven Bautätigkeit und damit zu zusätzlichen oder umfangreicheren Aufträgen im Bereich Sanierung und Modernisierung führen. Auch vorbeugende Massnahmen gegen den Klimawandel – etwa besser gedämmte Bauten sowie Anlagen für erneuerbare Energien – bieten Implenia die Möglichkeit, eigenes Know-how in diesen Bereichen einzubringen. Gleichzeitig können zunehmende Wetterextreme das Unternehmen stark in seiner Tätigkeit behindern und die Planung erschweren.

Wie sich der Klimawandel letztlich auf das Unternehmen auswirkt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorhersagen. Sicher ist, dass Implenia sich auf den erwarteten Wandel einstellt, um auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet zu sein.

Implenia orientiert sich beim Management von Klimarisiken und -chancen an den Empfehlungen der internationalen **“Task Force on Climate-related Financial Disclosures” (TCFD)**¹.

Regulationen

- Risiko: Nichterfüllung von ESG-Kriterien
- Risiko: Zunehmende Planungsrisiken und steigende Anforderungen an Baubewilligungen
- Chance: Kompetitiver Vorteil gegenüber Unternehmen, welche die Regulationen noch nicht einhalten müssen

Technologie

- Risiko: Komplexere Bauverfahren aufgrund von komplexeren Anforderungen
- Chance: Erhöhte Nachfrage nach Infrastrukturbauten für erneuerbare Energien (z.B. Pumpspeicherkraftwerke)
- Chance: Höhere Anforderungen an Energieeffizienz im Gebäudepark erfordern spezialisiertes Know-how

Recht

- Risiko: Sanktionen bei Nichteinhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen
- Risiko: Umweltvorfall durch Nichteinhaltung von Umweltstandards
- Chance: Stärkung der Positionierung durch Spezialisierung auf zukunftsfähiges Bauen

Markt

- Risiko: Volatile Rohstoffpreise und Versorgungsschwierigkeiten
- Risiko: Nicht nachhaltige Lieferketten
- Chance: Nachhaltige Lösungen als Differenzierungsmerkmal bei privaten und öffentlichen Ausschreibungen

Reputation

- Risiko: Nichterfüllung von ESG-Kriterien, Nichteinhaltung von Nachhaltigkeitsanforderungen
- Risiko: Umweltvorfall / Nichteinhaltung von Umweltstandards
- Chance: Positionierung als nachhaltiger Bau- und Immobiliendienstleister

Akute physische Risiken

- Risiko: Extreme Wetterereignisse wirken sich negativ auf Mitarbeitende und Bauprozesse aus
- Chance: Bedarf an qualitativ hochstehender und robuster Infrastruktur (Strassen, Tunnels, Brücken, Gebäude) in Anbetracht von zunehmenden Naturkatastrophen

Chronische physische Risiken

- Chance: Höherer Bedarf an Gebäudesanierungen aufgrund des Klimawandels

¹ TCFD unterscheidet zwischen Transitionsrisiken und physischen Risiken. Zu den Transitionsrisiken zählen politische, rechtliche, technologische oder marktorientierte Ereignisse, die sich negativ auf die Finanzen und die Reputation von Unternehmen auswirken. Als physische Risiken bezeichnet TCFD die direkten Auswirkungen des Klimawandels. Hierzu zählen sogenannte akute Risiken, beispielsweise Wetterereignisse wie Zyklone, Hurrikane oder Sturmfluten. Chronische Risiken sind langfristige Effekte, wie etwa dauerhaft erhöhte Temperaturen oder wiederkehrende Hitzewellen.

RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN AUF WEITERE WESENTLICHE THEMEN VON IMPLENIA

Der Klimawandel und andere Nachhaltigkeitsthemen haben nicht nur Einfluss auf Implenía, sondern Implenía beeinflusst auch Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. In Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsprioritäten und wesentlichen Themen wurden weitere Risiken und Chancen identifiziert. Diese bildeten die Grundlage um unsere Nachhaltigkeitsziele für 2025 festzulegen.



Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen

- Die Realisation von Immobilien- und Infrastrukturprojekten belastet die Umwelt – hauptsächlich in Form von Emissionen. Die Art und Weise, wie geplant und gebaut wird, wirkt sich nicht nur während des Bauens, sondern auch indirekt auf die Emissionen während der Nutzungsphase eines Bauobjekts aus - beispielsweise, woher die Heiz- und Kühlenergie stammt.
- Ein Grossteil der Emissionen fällt bereits bei der Herstellung und Lieferung von Bauprodukten an. Es gilt, Lieferanten und Subunternehmen zu sensibilisieren und nach Möglichkeit mit nachhaltig operierenden Partnern zusammenzuarbeiten.



Schonender Umgang mit der Umwelt

- Die Bauindustrie verursacht beträchtliche Mengen an Bauabfällen und zählt zu den Grossverbrauchern von fossiler Energie und demzufolge zu den grössten CO₂-Emittenten.
- Kenntnisse über die Umweltauswirkungen auf Baustellen sind ebenso wichtig, wie das Verankern von Umweltschutzmassnahmen in allen Kernprozessen.



Attraktives Arbeitsumfeld

- In der Bauindustrie herrscht ein hohes Unfallrisiko. Die Gewährleistung einer sicheren Arbeitsumgebung hat für Implenía höchste Priorität.
- In der Bauindustrie besteht Fachkräftemangel. Eigenes Fachpersonal aus- und weiterzubilden ist für den nachhaltigen Erfolg der Gruppe entscheidend.
- Für die Leistungsfähigkeit, die Kultur und Beständigkeit des Unternehmens ist die langfristige Bindung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zentral.



Gesellschaftliches Engagement & Compliance

- Die fortwährende Sensibilisierung des Personals und die Verankerung der im Code of Conduct festgelegten Werte in den Unternehmensprozessen sind notwendig, um Verstösse zu verhindern.
- Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Implenía auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft sind weitreichend. Es ist wichtig, dass sich Implenía an der langfristigen Entwicklung seines nahen und entfernten Umfelds beteiligt.



Finanzielle & operative Exzellenz

- Als internationale Gruppe ist es wichtig, dass Erfahrungen und Know-how innerhalb und zwischen allen Geschäftsbereichen geteilt werden.

WIE WIR MIT ANSPRUCHSGRUPPEN UMGEHEN

Im Folgenden ist der Umgang mit den wichtigsten Anspruchsgruppen kurz beschrieben.

Mitarbeitende

Alle Führungskräfte von Implenia sind angehalten, mit ihren Mitarbeitenden einen aktiven Dialog zu pflegen. Dazu dienen insbesondere die Zielvereinbarungsgespräche, die im Rahmen des Management-by-Objective-Ansatzes mit Hilfe eines webbasierten Personalmanagement-Tools jedes Jahr stattfinden. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über verschiedene interne Kommunikationsinstrumente, unter anderem das (Online-) Mitarbeitendenmagazin «**Impact**», das Intranet, Veranstaltungen (persönlich oder virtuell) und elektronische Newsletter. Der CEO richtet sich mehrfach pro Jahr in seinem CEO-Brief oder bei sogenannten Townhall-Meetings direkt an die Mitarbeitenden.

Implenia bewirtschaftet verschiedene interne und externe Social Media-Plattformen aktiv, um die Vernetzung der Mitarbeitenden untereinander zu fördern. Dazu gehören neben dem Intranet auch externe Plattformen wie **LinkedIn, Xing, Facebook, Twitter, Youtube, TikTok** oder **Instagram**.

Kundinnen und Kunden

Die Kundinnen und Kunden stehen bei Implenia im Zentrum. Abgesehen von den zahlreichen Kontakten auf Projektebene sucht das Unternehmen gezielt auch den allgemeinen, projektunabhängigen Austausch mit bedeutenden Kundinnen und Kunden. Diese regelmässig stattfindenden Gespräche sind wichtig für das gegenseitige Verständnis und erschliessen Implenia eine wertvolle Aussensicht.

Um die Kundschaft optimal zu betreuen, finden auf Management-Ebene monatlich Sitzungen statt. Nach Abschluss jedes Projekts wird eine Befragung eingeleitet, bei der Kundinnen und Kunden ein detailliertes Feedback zur Zusammenarbeit abgeben und die Leistungen von Implenia bewerten.

Dank der aktiven Feedbackkultur und der gezielten Optimierung von internen und externen Schnittstellen, ist Implenia in den vergangenen Jahren näher an die Kundschaft herangerückt.

Aktionär/-innen und Investor/-innen

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse seiner Aktionärinnen und Aktionäre, Investorinnen und Investoren sowie der Öffentlichkeit. Mit seiner laufenden Berichterstattung stellt Implenia die zeitliche und inhaltliche Gleichbehandlung seiner Anspruchsgruppen sicher.

Unter der Rubrik «**Medien & Investoren**» auf der Unternehmenswebseite sind umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmende, Medienschaffende und Interessierte online verfügbar. Unter der Rubrik «**Nachhaltiges Investment**» finden sich weiterführende Angaben für nachhaltig orientierte Anlegerinnen und Anleger.

Geschäftspartner

Implenia achtet darauf, dass Geschäftspartner die Grundwerte des Unternehmens teilen. Der **Code of Conduct** nimmt auch Subunternehmen, Lieferanten und Hersteller in die Pflicht. Implenia verfügt über ein Lieferantenmanagementsystem. Dieses erhöht die Transparenz der Geschäftsbeziehungen und ermöglicht eine Kommunikation mit den Lieferanten und Subunternehmen auf Augenhöhe. So finden regelmässig Audits mit den wichtigsten Lieferanten statt, bei denen gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen diskutiert werden. An sogenannten Lieferantentagen wird dieser Austausch zusätzlich gepflegt.

Behörden

Implenia setzt auf ein offenes und professionelles Verhältnis mit staatlichen Institutionen. Das Unternehmen betreibt einen grossen Aufwand, um in seinem stark regulierten Tätigkeitsfeld die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Im Fall von mutmasslichen oder tatsächlichen Konflikten kooperiert das Unternehmen vollumfänglich mit den Behörden, unterstützt die Ermittlungen und informiert transparent darüber.

Intensive Kontakte zur öffentlichen Hand gibt es zudem im Rahmen von städtebaulichen Entwicklungsprojekten. Implemia treibt solche bedeutenden Vorhaben jeweils in enger Abstimmung mit den zuständigen Verwaltungsstellen voran und führt bevorzugt Architekturwettbewerbe durch. Dieses Vorgehen trägt dazu bei, höchste Ansprüche hinsichtlich Nachhaltigkeit, Funktion und Ästhetik zu erfüllen.

Sozialpartner und Verbände

Als einer der grössten Arbeitgeber in der Baubranche trägt Implemia eine besondere Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Aus diesem Grund pflegt die Geschäftsleitung einen steten und aktiven Dialog mit den Sozialpartnern. Anlässlich regelmässiger Treffen werden Informationen ausgetauscht und gegenseitige Bedürfnisse diskutiert. Vertreterinnen und Vertreter von Implemia arbeiten in verschiedenen Organisationen und Verbänden mit, in der Schweiz beispielsweise in den regionalen Baumeisterverbänden oder im Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS).

Lokale Bevölkerung

Implenia legt Wert darauf, im Rahmen von grösseren Bauvorhaben die Gemeinden und die lokale Bevölkerung mit einzubeziehen. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von Informationsanlässen über Baustellenbesichtigungen bis hin zum gezielten Dialog mit Anspruchsgruppen. So veranstaltet Implemia in der Schweiz beispielsweise Stakeholder-Workshops im Rahmen von **SEED-Projekten**.

Medien

Implenia betreibt eine aktive und offene Kommunikationspolitik. Corporate Communications informiert Medien zeitnah und umfassend über wichtige Ereignisse. Medienschaffende werden regelmässig zu Informationsanlässen eingeladen, damit sie sich (persönlich oder virtuell) über die Tätigkeiten und die Geschäftsentwicklung auf dem Laufenden halten können. Das Unternehmen schafft so Transparenz gegenüber seinen Anspruchsgruppen, aber auch gegenüber der breiten Öffentlichkeit.

Gesellschaft

Die Medienarbeit stellt nur einen Teil der Informationsanstrengungen der Gruppe dar. Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Kommunikation ist der direkte Kontakt mit den Menschen, um ihnen einen Einblick in die Welt von Implemia zu ermöglichen. So lädt das Unternehmen Schulkinder zur Besichtigung von Werkhöfen und Bauprojekten in der Schweiz und in Deutschland ein, zum Beispiel im Rahmen des jährlich stattfindenden **Zukunftstags**. Auch Implemia Norwegen präsentiert seine Projekte der Öffentlichkeit und lud beispielsweise die gesamte Bevölkerung von Oslo ein, die grosse Metrobaustelle in Augenschein zu nehmen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Als weitere Richtschnur zur Ausrichtung des Engagements dienen Implenia die Sustainable Development Goals (SDG) der UNO. Die Gruppe will mit ihren Nachhaltigkeitsleistungen dazu beitragen, dass die Weltgemeinschaft diese Ziele erreicht, dies vor allem bei folgenden SDG:



Nachhaltige Produkte & Dienstleistungen



Schonender Umgang mit der Umwelt



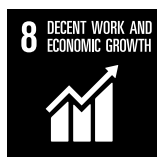
Attraktives Arbeitsumfeld



Gesellschaftliches Engagement & Compliance



Finanzielle & operative Exzellenz



ZIELE 2025

Auf Grundlage einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse mit internen und externen Anspruchsgruppen sowie unter Berücksichtigung der UNO Sustainable Development Goals (SDG) hat sich Implenia langfristige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Die aktuellen Ziele sollen bis Ende 2025 erreicht werden. Implenia berichtet im **Ziel-Cockpit** laufend transparent über den Bearbeitungsstand und Erreichungsgrad. Dort sind auch die abgeleiteten Unterziele der Divisionen und globalen Funktionen ersichtlich.

STANDARDS UND REGULIERUNGEN

Die ESG-Regulierungen in den Märkten von Implenia wurden in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und stellen erhöhte Anforderungen an das Unternehmen.

Implenia richtet seine Nachhaltigkeitsaktivitäten aktuell und in naher Zukunft insbesondere nach den folgenden neuen Regulierungen. Diese nationalen und internationalen Gesetze, Richtlinien und Verordnungen werden laufend durch Arbeitsgruppen unter Einbezug der davon beeinflussten Abteilungen und des Implenias Executive Committee analysiert und Massnahmen abgeleitet. Die erforderlichen Massnahmen setzt das Unternehmen Schritt für Schritt um. Dazu gehört auch, offen und transparent über die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zu kommunizieren.

- EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- EU Taxonomy for Sustainable Activities
- EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)
- **Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)**
- **Schweizerisches Obligationenrecht (OR) – Transparenz über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a ff.) und bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (Art. 964j ff)**
- **Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)**
- Norwegisches Transparenzgesetz





Ziele 2025

2020 legte Implenia seine Nachhaltigkeitsziele erstmals auf fünf Jahre aus. Dieses Ziel-Cockpit informiert aktuell und transparent über unsere Ziele, Unterziele sowie deren Bearbeitungsstand.

Implenia hält an den 2020 definierten globalen Nachhaltigkeitszielen bis Ende 2025 fest. Auf dem Weg dorthin sind einzelne Präzisierungen und Ergänzungen nötig. So wurden in der Zwischenzeit Ziel 4 «CO₂-Reduktion» in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat um die Betrachtung von Scope 1, 2 und 3 ergänzt sowie einige Unterziele in Abstimmung mit dem Sustainability Committee präzisiert.







Gruppenziel 2025	Bearbeitungszeitraum und Status				
	2021	2022	2023	2024	2025
1. Nachhaltige Entwicklung & Realisierung Wir entwickeln und bauen nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards und tragen zu deren Weiterentwicklung bei.					
1.1 Wir zertifizieren alle unsere Entwicklungsprojekte nach etablierten Nachhaltigkeitslabels und streben die höchsten Zertifizierungsanforderungen an. (z.B. SNBS, DGNB, SEED)					
1.2 Wir reduzieren den CO ₂ -Fussabdruck (Betriebs- und Erstellungsemissionen) unserer Entwicklungsprojekte und fördern konsequent den Holzbau.					
1.3 Wir erhöhen systematisch den Anteil erneuerbarer Energien (z.B. durch die Installation von PV-Anlagen) und minimieren den Verbrauch von Energie (einschließlich CO ₂ -Emissionen), Wasser und Abfall bei Entwicklungsprojekten.					
2. Nachhaltige Lieferkette Wir arbeiten mit nachhaltigen Partnern zusammen und verbessern uns laufend gegenseitig.			¹		
2.1 Mindestens 75% der Vergabesumme von Implenia geht an Subunternehmer und Lieferanten, die nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden und unsere erhöhten Anforderungen erfüllen.			²		
2.2 Wir verabschieden eine gruppenweite Beschaffungsrichtlinie in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien und schulen alle Einkäufer und Projektmanager danach.					
2.3 Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den größten und wichtigsten Partnern bei Bauprojekten und vereinbaren regelmäßige Stakeholder-Dialoge und Audits.			³		
3. Ökologische Baustelle Wir überzeugen und unterstützen unsere Kunden, indem wir projektspezifische Nachhaltigkeitskonzepte anbieten und herausragende nachhaltige Lösungen während der Bauphase umsetzen.					
3.1 In der Akquisitionsphase legen wir mindestens einen Schwerpunkt auf ein Nachhaltigkeitsthema und analysieren für unsere Kunden systematisch Nachhaltigkeitsvarianten. Damit legen wir die Grundlage für eine projektspezifische Nachhaltigkeitsstrategie.					
3.2 Wir definieren unseren eigenen Standard für nachhaltiges Baustellenmanagement und auditieren und zeichnen jährlich unsere besten Projekte aus.			⁴		
3.3 Wir bieten Beratungsdienste zum nachhaltigen Bauen als Teil unseres Dienstleistungsangebots an.					

1 Alle rechtlichen Anforderungen der Sorgfaltspflicht innerhalb der Lieferketten werden erfüllt. Die Einführung eines Bewertungsinstrumentes für nachhaltige Geschäftspartner hat länger gedauert als ursprünglich erwartet. Ein neues Instrument zur Lieferantenbewertung wurde 2023 beschafft. Im Jahr 2024 werden die Massnahmen zur Erreichung des Ziels umgesetzt.

2 Die Einführung eines Bewertungsinstrumentes für nachhaltige Geschäftspartner hat länger gedauert als ursprünglich erwartet. Ein neues Instrument zur Lieferantenbewertung wurde 2023 beschafft. Im Jahr 2024 werden die Massnahmen zur Erreichung des Ziels umgesetzt.

3 2023 führten wir erste erfolgreiche Audits in Deutschland durch. 2024 werden wir mit unserem neuen SRM-Tool alle strategischen Partner in der CH und DE auditieren und eine neue globale Einkaufsrichtlinie veröffentlichen, die unser Lieferantenmanagement und Audits betrifft.

4 Im Jahr 2023 wurde ein internes Team gebildet, um sich auf eine Definition und Einführung einer Norm für das Civil Engineering bis Ende 2024 zu fokussieren.

 <h4>4. CO₂-Reduktion</h4> <p>Wir streben bis 2050 einen CO₂-Ausstoss von netto-null in den Scopes 1, 2 und 3 an und reduzieren bis 2025 unsere gruppenweiten umsatzbereinigten CO₂-Emissionen in den Scopes 1 und 2 um insgesamt 15% im Vergleich zu 2020.</p>	!	✓	! ⁵	●	●
<p>4.1 Wir verfolgen konsequent unsere Dekarbonisierungsstrategie, reduzieren unsere jährlichen umsatzbereinigten CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 der gesamten Gruppe um 3% und bis 2025 um 15% im Vergleich zu 2020. Dabei erfassen wir jährlich den CO₂-Fussabdruck von jedem Land, in dem wir tätig sind, erhöhen unseren CO₂-Ausgleich jährlich um 10% und legen länderspezifische CO₂-Reduktionspfade fest.</p>	!	✓	! ⁶	●	●
<p>4.2 Wir prüfen alle für den Einsatz von Solaranlagen geeigneten Dächer und Fassaden von Implemia mit dem Ziel, die interne Solarstromproduktion auf 3 GWh zu verdreifachen.</p>		✓	! ⁷	●	●
<p>4.3 Wir verbessern die Energieeffizienz all unserer Liegenschaften und Produktionsanlagen.</p>	!	✓	✓	●	●
<p>4.4 Wir definieren ein konzernweites Mobilitätskonzept mit fossil-freien Autos und setzen an jedem Standort mit 50 oder mehr Mitarbeitenden spezifische Konzepte um.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>4.5 Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil erneuerbarer Energie in unserem Strommix und streben 100 Prozent erneuerbare Energie in unseren Liegenschaften und Produktionsanlagen an.</p>	✓	!	✓	●	●
 <h4>5. Umweltschutz</h4> <p>Wir führen bei allen Projekten ein professionelles Umweltmanagement ein, um Umweltvorfälle zu vermeiden.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>5.1 Wir rapportieren unsere Umweltvorfälle nach Schweregrad und reduzieren durch Korrekturmaßnahmen unsere jährlichen Umweltvorfälle kontinuierlich auf null schwere Vorfälle.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>5.2 Wir reduzieren Bauabfälle, führen auf allen unseren Baustellen Abfalltrennungssysteme ein und erhöhen die Recyclingquote auf 100 % für Materialien, deren Wiederaufbereitung technisch sinnvoll ist.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>5.3 Wir richten unsere Umweltorganisation so ein, dass alle unsere Mitarbeitenden kompetente Ansprechpartner für den Umweltschutz haben und von ihnen dreimal jährlich zu einem Umweltthema geschult werden.</p>	!	✓	✓	●	●
 <h4>6. Kreislaufwirtschaft</h4> <p>Wir entwickeln neue zirkuläre Geschäftsmodelle und tragen zur Schließung von Stoffkreisläufen aktiv bei.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>6.1 Wir entwickeln die Implemia Kreislaufstrategie und schaffen ein gemeinsames Verständnis des Themas.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>6.2 Wir entwickeln und testen neue Geschäftsmodelle, die die gesamte Wertschöpfungskette umfassen und zur Schließung von Stoffkreisläufen beitragen.</p>		✓	✓	●	●
<p>6.3 Wir positionieren uns als wichtiger Akteur auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft, organisieren Fachveranstaltungen und beraten Kunden zu diesem Thema.</p>			✓	●	●
 <h4>7. Nachhaltigkeit in unserer DNA</h4> <p>Wir leben Nachhaltigkeit in unserem täglichen Handeln und kommunizieren transparent über unsere Erfahrungen und Ergebnisse.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>7.1 Wir positionieren Implemia als führenden Bau- und Immobiliendienstleister im Bereich der Nachhaltigkeit über alle Medienkanäle.</p>	✓	✓	✓	●	●
<p>7.2 Wir fördern nachhaltiges Handeln unserer Mitarbeiter im Büro und auf Baustellen.</p>	✓	✓	✓	●	●

5 Nachdem der CO₂-Fussabdruck zwei Jahre hintereinander erfolgreich gesenkt wurde, gab es 2023 einen leichten Anstieg. Über den 5-Jahres Zeitraum sind wir mit den evaluierten Massnahmen auf einem guten Weg (weitere Erläuterungen im Kapitel "Schonender Umgang mit der Umwelt")

6 Das 3% Reduktionsziel konnte 2023 nicht erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Datenqualität verbessert, jedoch muss der Datenerfassungsprozess in unseren grössten Märkten, Schweiz und Deutschland, weiter optimiert werden, um die Datengenauigkeit zu erhöhen. Die anderen Märkte sind in diesem Bereich sehr gut unterwegs.

7 2023 gab es keine weiteren Installationen von Solarpanels. Allerdings wurde das Potenzial aller Dächer auf unseren Werkhöfen und Produktionsanlagen geprüft, und es ist realistisch, 2024 wieder auf Kurs zu kommen.

 8. Engagierte Mitarbeitende Wir streben null Berufsunfälle an, stehen bedingungslos für Arbeitssicherheit, moderne Arbeitsbedingungen, hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine niedrige Fluktuationsrate.	!	✓	✓	●	●
8.1 Bis Ende 2025 reduzieren wir die gruppenweite Unfallrate um mindestens 50% gegenüber dem Basisjahr 2020.	✓	!	✓	●	●
8.2 Wir unterstützen die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und setzen uns für eine langfristige Entwicklung unseres kaufmännischen und technischen Personals ein.	!	✓	✓	●	●
8.3 Wir schaffen eine moderne und familienfreundliche Arbeitsumgebung und erhöhen die Zufriedenheit der Mitarbeiter innerhalb von 5 Jahren kontinuierlich.	✓	✓	✓	●	●
8.4 Wir fördern Vielfalt und Integration in unserem Unternehmen und legen zu diesem Zweck in jedem Land ein Konzept mit verbindlichen Jahreszielen fest.	!	✓	✓	●	●
8.5 Auf der Grundlage unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele definieren wir mit allen Mitarbeitenden mindestens ein verbindliches jährliches Nachhaltigkeitsziel.			✓	●	●
 9. Implemia ohne Grenzen Wir engagieren uns in sozialen Partnerschaften und arbeiten mit unseren Interessenvertretern über die Baustelle hinaus zusammen.	!	✓	✓	●	●
9.1 Wir stehen in unserer Branche beispielhaft für eine erfolgreiche «Corporate Social Responsibility»-Strategie.	✓	✓	✓	●	●
9.2 Wir unterstützen soziale Projekte in jedem Markt finanziell oder durch das Engagement unserer Mitarbeiter und engagieren uns auch durch die Teilnahme an gesellschaftlichen Veranstaltungen.	!	✓	✓	●	●
9.3 Wir stärken oder starten den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in unseren Märkten. Deshalb laden wir unsere wichtigsten Anspruchsgruppen zu einem regelmässigen Austausch ein.			✓	●	●
 10. Ethische Governance Wir leben eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Compliance-Verstössen, richten unsere Geschäfte stets nach verantwortungsvollen und ethische Prinzipien aus und fordern dasselbe Verhalten von unseren Partnern ein.	✓	✓	✓	●	●
10.1 Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden durch E-Learnings und persönliche Schulungen zu den internen Vorschriften und minimieren so das Auftreten von Compliance-Vorfällen.	✓	✓	✓	●	●
10.2 Wir schaffen Strukturen und Prozesse, um die Untersuchung von Vorfällen zu gewährleisten und Vorfälle professionell und zeitnah zu behandeln.	✓	✓	✓	●	●
10.3 Wir verlangen von unseren Partnern, dass sie unsere eigenen Compliance-Anforderungen erfüllen und führen dazu gezielte Audits durch.	!	✓	✓	●	●
 11. Sustainable Finance Wir integrieren ESG-Kriterien in unsere Geschäfts- und Investitionsentscheidungen für unsere Kunden, Investoren und die Gesellschaft als Ganzes.	✓	✓	✓	●	●
11.1 Wir verbessern unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich in Bezug auf Transparenz, Aktualität und Wesentlichkeit und erzielen bessere Ergebnisse in den für uns relevanten ESG-Ratings.	✓	✓	✓	●	●
11.2 Wir definieren spezifische ESG-Kriterien, die in alle Investitionsentscheidungen, Auftragsvergaben und Projektanfragen einfließen.	✓	!	8	●	●

8 Keine wesentlichen Fortschritte im Jahr 2023 bei der Entwicklung und Verbesserung von ESG-Kriterien für Investitionen und Ausschreibungen. Für die Auftragsvergabe an unsere Geschäftspartner enthält der neue Code of Conduct jedoch Nachhaltigkeitsanforderungen.



12. Digitale & integrierte Prozesse

Wir festigen unseren Ruf für operative Exzellenz und hohe Qualitätsstandards.



12.1 Wir entwickeln, produzieren und betreiben Immobilienprodukte auf der Grundlage der digitalen Planung.



12.2 Wir betten alle Nachhaltigkeitsthemen über Inspire und IMS in unsere Management-, Support- und Kernprozesse ein.



12.3 Wir reduzieren die Verschwendung von Ressourcen und die Anzahl Mängel, indem wir bei allen Bauprojekten der Klasse 1-2 unsere Lean-Prinzipien anwenden.



9 Einige wichtige Prozesse und Dokumente sind noch nicht auf dem neuesten Stand. Für 2024 sind jedoch umfangreiche Aktualisierungen geplant.





Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Bei der Realisation von Immobilien- und Infrastrukturprojekten sucht Implenia nachhaltige Lösungen. Grosse Hebel bestehen insbesondere bei der Entwicklung von Immobilienprojekten auf eigenen Grundstücken oder als beauftragter Entwickler. Darüber hinaus verlangt Implenia von seinen Geschäftspartnern nachhaltiges Handeln und setzt sich aktiv für zukunftsfähige Baustandards ein.



Nachhaltigkeitsstandards

Im Hochbau gibt es eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsstandards. Labels wie SNBS, LEED, DGNB, BREEAM oder Minergie stellen unterschiedliche Anforderungen und setzen spezifische Schwerpunkte. 2023 befanden sich bei Implemia Buildings in der Schweiz und in Deutschland rund 55 Projekte mit Nachhaltigkeitszertifikaten in der Umsetzung. Das sind etwa doppelt so viele wie zehn Jahre zuvor. Pro Jahr wurden seit 2020 im Durchschnitt 15 Projekte mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Insgesamt erwirtschaftete Implemia 2023 nahezu die Hälfte des Umsatzes der Division Buildings (ohne Wincasa) mit zertifizierten Hochbauprojekten. Deren Anteil war in den vergangenen Jahren stabil.

Implemia verfügt nicht nur über grosse Erfahrung bei der Umsetzung, sondern unterstützt auch den Aufbau und die Harmonisierung verschiedener Nachhaltigkeitsstandards. So engagierte sich das Unternehmen als Gründungsmitglied bei der Entwicklung des «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS, siehe unten). Implemia hat sich bis 2025 zum Ziel gesetzt, nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards zu entwickeln und zu bauen sowie sich an deren Weiterentwicklung zu beteiligen. In der Folge beschloss die Division Real Estate im Jahr 2023, alle ihre Entwicklungsprojekte unabhängig von der Bauherrschaft nach dem Schweizer Standard SNBS zu entwickeln. Damit kann der Bereich eine hohe Nachhaltigkeit der eigenen Projektpipeline garantieren.

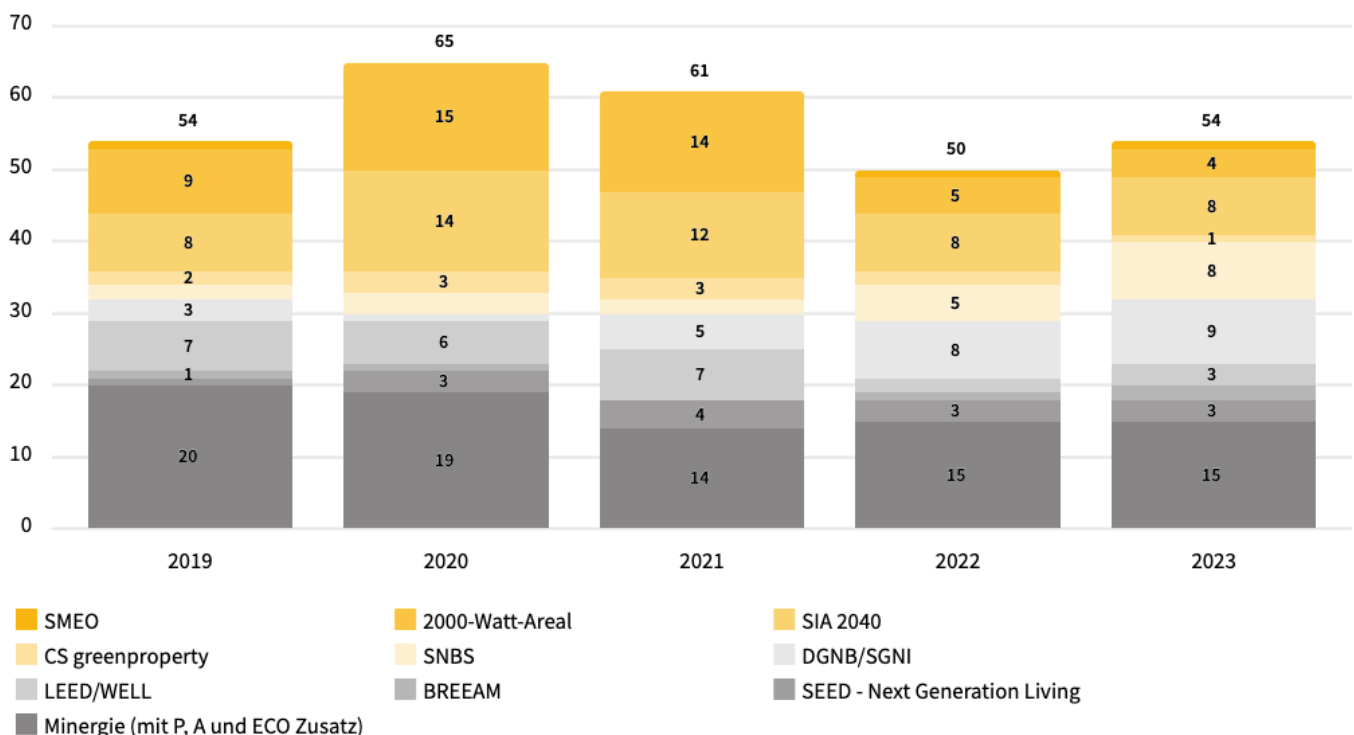
Ausserdem unterschrieb Implemia 2020 die **Charta Gebäudelabels Schweiz** und will dazu beitragen, dass das Land seine Energie- und Klimaziele erreicht. Die unterzeichnenden Organisationen streben danach, jedes Bauprojekt nach strengen Energie- oder Nachhaltigkeitsstandards umzusetzen und achten dabei auf eine hohe Qualität. Zudem verpflichten sich die Unterzeichnenden der Charta, gebäudetechnische Anlagen mit der höchstmöglichen Energieeffizienz zu installieren.

Im Tiefbau verwendet Implemia in der Schweiz in seinen Infrastruktur-Offerten ebenfalls Nachhaltigkeitskriterien nach SNBS. In Norwegen und Schweden sammelt der Tiefbau erste Erfahrungen mit dem BREEAM Infrastructure Label (früher CEEQUAL). Die beiden Projekte «Hagalund» und **«Londonviadukten»** in Schweden erzielten bei BREEAM Infrastructure Bewertungen das Niveau «Excellent». In Deutschland hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Zusammenarbeit mit Implemia ein Nachhaltigkeitszertifikat für den Spezialtiefbau entwickelt. Ausserdem sind die Implemia Hochbau GmbH und Implemia Real Estate seit 2023 Mitglied des "ESG Circle of Real Estate" (ECORE).

Stand: per Ende 2023

NACHHALTIGKEITZERTIFIKATE IM HOCHBAU

in Anzahl Projekte in Realisierung



Nachhaltige Quartiere und Stadtplanung

Immer häufiger planen Städte, Kommunen und Private ganze Quartiere nach Nachhaltigkeitskriterien. Implemia ist oftmals an der Umsetzung solcher Projekte beteiligt und gründete deshalb 2016 gemeinsam mit dem WWF Schweiz den Verein für nachhaltige Quartiere in der Schweiz. Diesem sind inzwischen weitere Akteure wie Bauunternehmen, öffentliche Körperschaften und Wohnbaugenossenschaften beigetreten. Der Verein ist zuständig für die Vergabe des Zertifikats «**SEED next generation living**», das für angenehme Wohnumgebungen mit einer hohen Lebensqualität steht.

Der SEED-Ansatz sieht vor, dass die Standortgemeinde sowie örtliche Interessengruppen gemeinsam einen Aktionsplan erstellen, der auf sechs Nachhaltigkeitsgrundsätzen beruht. Die breite Abstützung trägt dazu bei, massgeschneiderte und zielführende Massnahmen zu definieren. Die Grundsätze betreffen die Bereiche Energieeffizienz, CO₂-Emissionen, ökologische und lokale Baumaterialien, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität als Teil der Landschaftsgestaltung, Mitsprache von Anwohnenden und Interessengruppen sowie umweltschonende Mobilität.

Zusätzlich zu den ökologischen Aspekten fördert SEED die lokale Wirtschaft und die soziale Durchmischung. Während Investorinnen und Investoren mit marktüblichen Renditen rechnen können, profitieren Mieterinnen und Mieter von fairen Mietzinsen. Dies lässt sich durch unterschiedliche Ausbaustandards innerhalb eines Quartiers erreichen.

Die ersten SEED-Quartiere befinden sich in der Westschweiz. So plant Implemia im Genfer Stadtteil Grand-Saconnex auf einem Grundstück des Ökumenischen Rates der Kirchen das «Green Village» mit Hotel, einem Wohngebäude und mehreren **Gebäuden für internationale Organisationen**.

Partnerschaft mit NNBS

Das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz (NNBS) fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit von Baufachleuten aus Wirtschaft, öffentlicher Hand, Bildung, Politik und Wissenschaft. Implemia ist Gründungs- und Trägermitglied und seit 2012 im Vorstandsausschuss vertreten. Ende 2023 verlängerte Implemia seine Trägermitgliedschaft um drei weitere Jahre bis Ende 2026.

Das NNBS entwickelte den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz Hochbau (SNBS), der sich in nahezu allen Arten von Projekten anwenden lässt. Der Branchenstandard berücksichtigt auch Ansätze wie die 2000-Watt-Gesellschaft und Minergie-ECO. Das NNBS schuf zudem ein praxisorientiertes Instrument, mit dem sich die Nachhaltigkeit von Infrastrukturbauten bewerten und vergleichen lässt.

Implemia brachte nicht nur sein Know-how bei der Entwicklung dieses Standards ein. Das Unternehmen wendet ihn bei eigenen Bauprojekten auch regelmässig an. So erhielt beispielsweise 2022 das energetische Sanierungsprojekt an der Rue de Lausanne in Genf das **SNBS Gold-Zertifikat**.

Nachhaltiger Mehrwert in der Offerte

Wenn Implenja im Mandatsverhältnis baut, beispielsweise als General- oder Totalunternehmer, kann das Unternehmen die Anforderungen und die Nachhaltigkeit eines Projekts nicht immer direkt beeinflussen. Gleichwohl suchen unsere Fachleute nach Möglichkeiten, bereits in dieser Phase von Projekten Nachhaltigkeitskonzepte einzubringen, die die Vorgaben übertreffen.

Dabei evaluiert Implenja zunächst die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele der Bauherrschaft. Darauf aufbauend entwickeln unsere Spezialistinnen und Spezialisten ein zielgerichtetes und kundenorientiertes Nachhaltigkeitskonzept und lassen es ins Bauprojekt einfließen. So gelingt es Implenja mitunter, Nachhaltigkeitsaspekte selbst dort einzubringen, wo sie die Bauherrschaft ursprünglich nicht vorgesehen hat. Erfolgreich gelang dies beispielsweise bei einem Projekt einer internationalen Organisation in Genf. Diese aktive Herangehensweise wird Implenja bis 2025 gruppenweit systematisch ausbauen.



Eigenentwicklung von Projekten

Portfolioanalyse der Entwicklungsprojekte der Division Real Estate, Schweiz

Implenia Real Estate analysierte 2022 das gesamte Portfolio seiner über 40 Entwicklungsprojekte in der Schweiz und berechnete deren CO₂-Fussabdruck. Die Untersuchung erfolgte auf der Grundlage des SIA-Effizienzpfads Energie (Merkblatt 2040). Mit einer Ausnahme sind alle Gebäude Neubauten – die Hälfte davon Holz- oder Holzhybridkonstruktionen. Der Fokus lag insbesondere auf dem Einsatz von nicht erneuerbaren Energien sowie den CO₂-Emissionen. SIA 2040 deckt die drei Bereiche Erstellung, Betrieb und Mobilität ab und betrachtet dabei den gesamten Lebensweg einer Immobilie von der Herstellung, über die Nutzung, etwaige Ersatzinvestitionen im Betrieb, bis an ihr Lebensende.

Die umfangreiche Analyse zeigte, dass die geplanten Bürogebäude den Zielwert von SIA 2040 im Durchschnitt erreichen. Bei den Wohnbauten wurde Verbesserungspotenzial eruiert, vor allem hinsichtlich der Konstruktion. Um die Treibhausgas-Emissionen zu verringern, wurden bei einzelnen Projekten Optimierungen eingeleitet.

Dekarbonisierungsstrategie der Division Real Estate, Schweiz

Die Portfolioanalyse ermöglichte es der Division Real Estate, die wesentlichen Hebel zur Dekarbonisierung zu identifizieren und eine ambitionierte Dekarbonisierungsstrategie unter Berücksichtigung des 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu definieren.

Für alle Neubauten im Entwicklungsportfolio der Division Real Estate (Schweiz) werden bis 2030 Netto-Null Betriebsemissionen angestrebt. Für Bestandsbauten strebt Implenias das Jahr 2050 an. Die Emissionen aus dem Bauprozess und der Materialisierung werden bei allen Neubau-Entwicklungsprojekten bis 2040 sukzessive reduziert. Spätestens ab 2040 sollen die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus von Neubauprojekten also bei Netto-Null liegen.

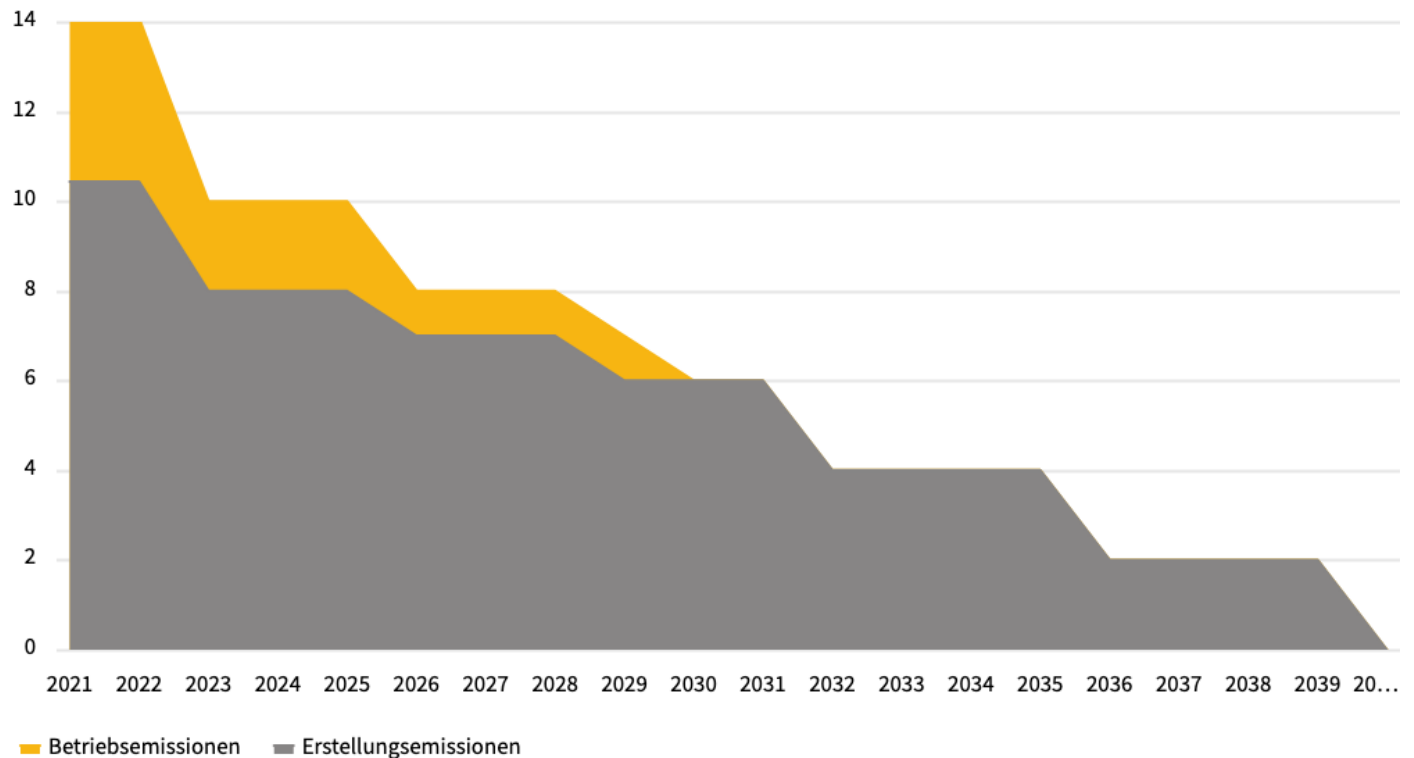
Gemäss dem von Implenias definierten Dekarbonisierungspfad wird jedem Projekt bei Beginn der SIA Phase 2 ein «Carbon Budget» zugewiesen, das bei der weiteren Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb als Grenzwert dient. Dieser Prozess wird durch ein Monitoring begleitet, so dass relevante Optimierungsmöglichkeiten frühzeitig erkannt und umgesetzt werden können (siehe Beispiel für Wohnungsgebäude unten).

Eine ambitionierte Dekarbonisierungsstrategie ist herausfordernd in Bezug auf Design, Materialwahl und technische Systeme. Bei Implenias gilt: Je früher und konsequenter die Vorgaben hinsichtlich Treibhausgas-Emissionen in die Entwicklung einfliessen, desto geringer fallen etwaige Mehraufwände des Projekts aus. Langfristig strebt Implenias regenerative Immobilien an, die nicht nur weniger Emissionen verursachen, sondern einen positiven ökologischen und sozialen Beitrag leisten.

Um das Thema Dekarbonisierung von Immobilien verständlicher und greifbarer zu machen, publizierte Implenias 2023 ein White Paper. Es beschreibt die wichtigsten Strategien und Hebel, und dient auch als Leitfaden für Gebäudeeigentümer, -manager und -planer, um das Thema in ihren **Projekten voranzutreiben**.

IMPLENIA REAL ESTATE: CO₂-GRENZWERTE FÜR ENTWICKLUNGSGEBÄUDE AM BEISPIEL WOHNGEBÄUDE (NEUBAUTEN, SCHWEIZ)

in kg CO₂/m²a



Nachhaltigkeits- und Materialrichtlinien

In den vergangenen Jahren entwickelte Implenia verschiedene Richtlinien, Prozesse und Instrumente, um sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsstrategie ihre Ziele auf Projektebene integriert werden. So veröffentlichte die Division Real Estate 2023 eine Richtlinie zur SNBS-Zertifizierung, Dekarbonisierung, Energiemonitoring und Kreislaufwirtschaft. Diese definiert die Meilensteine und Verantwortlichkeiten für die jeweiligen Themen, von der frühen Planungsphase bis zum Betrieb. Damit will das Unternehmen sicherstellen, dass alle Projektteams die notwendigen Massnahmen zeit- und sachgerecht umsetzen.

Um bei der Wahl der Baumaterialien einen ökologischen Mindeststandard zu gewährleisten, arbeitet Implenia mit verschiedenen unterstützenden Tools, wie beispielsweise der Materialausschlussliste. Diese fusst auf den gleichen Ausschlusskriterien wie der Schweizer Minergie-ECO-Standard und stellt damit sicher, dass bei den Eigenentwicklungen keinerlei umwelt- oder gesundheitsschädigende Produkte verbaut werden.

Nachhaltiges Immobilienportfolio bei Ina Invest

2020 brachte Implenia mit der Immobiliengesellschaft **Ina Invest** rund die Hälfte seines Immobilienportfolios an die Schweizer Börse. Ina Invest verfolgt das Ziel, das nachhaltigste Immobilienportfolio der Schweiz aufzubauen (**mehr dazu**). In enger Partnerschaft mit Implenia entwickelt Ina Invest ihr Immobilienportfolio langfristig weiter und ergänzt es durch neue Akquisitionen.



Nachhaltige Gebäudebewirtschaftung

Im März 2023 übernahm Implenia von der Swiss Prime Site-Gruppe 100 Prozent des Aktienkapitals von Wincasa, dem führenden Immobiliendienstleister der Schweiz. Wincasa begleitet die Eigentümerinnen und Eigentümer in allen Phasen des Lebenszyklus ihrer Gebäude. In der Betriebsphase unterstützt Wincasa Immobilieneigentümer mit einer einzigartigen Palette von Produkten und Dienstleistungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit in der Immobilienbewirtschaftung umfasst für Wincasa dabei drei wesentliche Handlungsfelder: Transparenz schaffen, Strategien entwickeln und Massnahmen umsetzen.

Mit einer professionellen und qualitativ hochwertigen Erfassung und Aufbereitung von Umweltdaten (Energie, Wasser, Abfall) im Rahmen des ESG-Datenmanagements schafft Wincasa die notwendigen Grundlagen für die Erstellung von KPIs, Reportings und Benchmarks wie zum Beispiel GRESB. Zudem bietet Wincasa wiederkehrende, standardisierte Gebäudedatenaufnahmen und Zustandsanalysen an.

Im Real Estate Consulting erstellt Wincasa nachhaltige Objekt- und Portfoliostrategien und berät Kunden auf Themengebieten wie Kreislaufwirtschaft, nachhaltigem Bauen, Nachhaltigkeitszertifizierungen, nachhaltig optimiertem Betrieb, planungs- und baubegleitendem Facilitymanagement, CO₂-Absenkungsstrategien und «Tenant Engagement».

Mit gezielten Massnahmen auf Objekt und Portfolioebene sorgt Wincasa im Rahmen der Immobilienbewirtschaftung für eine planmässige Umsetzung und Kontrolle der gemeinsam mit den Kunden definierten Nachhaltigkeitsziele. Mit spezialisierten Fachexpertinnen und Fachexperten setzt Wincasa Photovoltaik- und Elektromobilitäts-Lösungen um und stellt deren reibungslosen Betrieb sicher.

Bauen mit Holz

Abgesehen vom konzeptionellen Rüstzeug hat sich Implenia in den vergangenen Jahren auch beim Einsatz nachhaltiger Techniken und Materialien ein profundes Know-how erarbeitet – insbesondere im Holzbau. Das natürliche Baumaterial erlebt dank neuer Konstruktionsmöglichkeiten und dank seines geringen Gehalts an grauer Energie derzeit eine Renaissance. Wird der Rohstoff lokal eingekauft, verursachen Gebäude aus Holz deutlich weniger Treibhausgas-Emissionen als herkömmliche Gebäude auf der Basis von Beton oder Backstein.

Holz ist nicht bloss klimafreundlich - es eignet sich auch hervorragend, um Bauteile vorzufertigen. Die modulare Bauweise hat unter anderem den Vorteil, dass die Elemente flexibel nutzbar sowie einfach zu ersetzen oder rückbaubar sind. All diese Vorzüge machen Holz zu einem idealen, nachhaltigen Baustoff.

Implenia sieht in Eigenentwicklungsprojekten Hölzer und Holzwerkstoffe mit FSC-, PEFC- oder einem gleichwertigen Label vor. Darüber hinaus hat das Unternehmen in der Vergangenheit die Organisation FSC Schweiz bei der Umsetzung wichtiger Projekte unterstützt.

Um in der Schweiz die wachsende Nachfrage zu bewältigen, betreibt Implenia eine leistungsfähige Holzbau-Produktionsanlage in Rümlang im Kanton Zürich. Die grosse Halle ermöglicht es, anspruchsvolle Projekte umzusetzen. Pro Jahr werden rund 40'000 Quadratmeter Holzelemente und 8'000 Kubikmeter Konstruktionsholz verarbeitet. Mit den Holzresten betreibt Implenia eine Zentralheizung, die auch den nebenan gelegenen Werkhof mit Wärme versorgt.

Mit der Planung wegweisender Projekte wie Rocket in Winterthur oder Pi in Zug, sowie der Realisierung der folgenden Projekte zählt Implenica in der Schweiz zu den führenden Akteuren im Segment Holzbau:



Krokodil

In Winterthur entwickelte und realisierte Implenica die Wohnhofbebauung «Krokodil» in der Arealentwicklung Lokstadt. Im Ende 2020 fertiggestellten Gebäude mit 254 Wohneinheiten stecken 7'700 Kubikmeter Holz.



KIM

Im Frühjahr 2022 stellte Implenica das Wohn- und Geschäftshaus «KM» mit insgesamt 208 Wohnungen fertig. Für den Bau in Oberwinterthur kamen 5'500 Kubikmeter Holz zum Einsatz.



Empa

Implenica realisiert derzeit den neuen Empa-Campus in Dübendorf mit Labors, Büro- und Gastroflächen sowie einem Parkhaus. Die Neubauten werden gemäss Minergie-P-Eco Standard umgesetzt. Der Bau der Tragstruktur des Parkhauses erfolgt in einer neuartigen Holz-Hybrid-Bauweise.



Mehrzweckgebäude Alterswil

Das Mehrzweckgebäude Alterswil umfasst einen Schultrakt mit Geschossdecken und Dach in Holz-Betonverbund sowie eine Dreifachturnhalle mit vorfabrizierten Dachelementen und einer Holzfassade. Das Holz für das Tragwerk stammte aus der Umgebung von Alterswil und wurde in einer nahegelegenen Sägerei verarbeitet.

Innovative Lösungen

GRI 308-2

Neue Erkenntnisse und Materialien, die Digitalisierung sowie technische Fortschritte und wegweisende Erkenntnisse verändern die Bau- und Immobilienindustrie rasch und tiefgreifend. Implemia nutzt diese Veränderungen zum Vorteil seiner Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Aktionärinnen und Aktionäre. «Innovation» ist deswegen auch eine von vier strategischen Prioritäten des Unternehmens.

Implemia konzentriert sich konkret auf die folgenden drei Innovationsfelder:

- **Intrapreneurship:** Implemia ermöglicht seinen Mitarbeitenden und Teams, im Rahmen ihrer Tätigkeit neue Ideen zu entwerfen, zu testen und umzusetzen. Dies geschieht mit Hilfe eines strukturierten Prozesses und durch Schulungen.
- **Open Innovation:** Implemia scoutet und testet relevante neue Technologien und Lösungen aus dem innovativen Umfeld von Startups, Universitäten, Technologie- und IT-Unternehmen. Tragfähige Konzepte werden im Rahmen von Implemia Projekten und Business-Teams übernommen und angewendet.
- **Innovation M&A («Mergers & Acquisitions»):** Implemia investiert in – oder erwirbt – innovative KMU, Startups und Scaleups, die neue Geschäftsmodelle und nachhaltige strategische Mehrwerte schaffen.

Zahlreiche jüngst angeschobene bis hin zu fertig umgesetzte Projekte sowie marktreife Produkte verdeutlichen, dass Implemia in allen Kernmärkten Zukunftstechnologien mitentwickelt und einsetzt. Die Innovationen bieten in der Regel nicht nur wirtschaftliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Ansätzen, sondern verbessern auch den ökologischen Fussabdruck der Bautätigkeit. Die untenstehende Slideshow zeigt eine Reihe von Beispielen.



Wasserstoff-Stromgenerator

Auf entlegenen Baustellen stammt der Strom oft aus Dieselgeneratoren – etwa beim Bau von Strassen, Tunnels, Brücken und anderen Infrastrukturen. Im Rahmen eines staatlich geförderten Pilotprojekts sucht Implemia Norwegen gemeinsam mit einer Partnerfirma eine fossilfreie Alternative für die elektrische Versorgung von Baustellen. Das Unternehmen TECO 2030 entwickelte zu diesem Zweck einen Brennstoffzellengenerator.



Mit Druckluft Solarstrom speichern

Das Prinzip der Druckluftspeicherung ist seit einiger Zeit bekannt, doch gab es bislang keine Systeme für ihre praktische Anwendung in Immobilien. Um der nachhaltigen Speichermethode zum Durchbruch zu verhelfen, ging Implemia in der Schweiz 2021 eine Partnerschaft mit dem Unternehmen Green-Y Energy ein, das einen Druckluftspeicher für Gebäude entwickelte.



Fundamente für schwimmende Windräder

An der norwegischen Westküste sind Implemia und der Hersteller von Windkraftanlagen WindWorks Jelsa dabei, eine gemeinsame Produktionsstätte für schwimmende Windkraftanlagen aufzubauen. Implemia bringt dabei sein Know-how ein, um bei der anspruchsvollen Fertigung verschiedener Beton-Unterstrukturen für Offshore-Windparks mitzuhelfen.



Langlebige Brücken und Strassen

Über die Strassen rollen immer mehr und schwerere Fahrzeuge. Daher müssen die Beläge nach immer kürzeren Zeitabständen instandgesetzt werden. Damit sich Strassenoberflächen langsamer abnutzen, entwickelt Implemia zusammen mit Partnern in der Schweiz einen sogenannten Ultra-Hochleistungs-Faserbaustoff (UHFB). Dieser zeichnet sich durch eine sehr hohe Langlebigkeit aus.



Grüner Asphalt

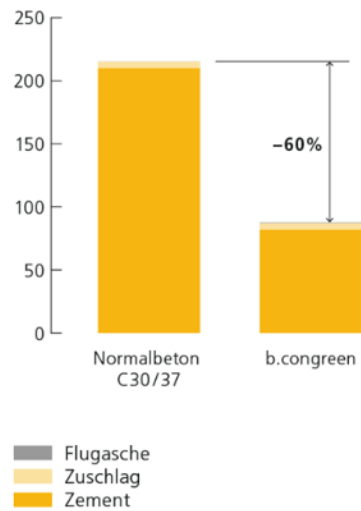
In seinen Projekten «Londonviadukten» und «Hagaland» baute Implenja Schweden einen besonderen Asphalt ein und senkte damit die Kohlendioxidemissionen und den Energieverbrauch für den Asphalteinbau um fast 70 Prozent. Der Belag enthält einen grossen Anteil an recyceltem Material sowie ein umweltfreundlicheres Bindemittel. Der grüne Asphalt wird zudem in einem Werk hergestellt, das fossilfreie Brennstoffe verwendet.



Faserbewehrter Beton

Zur Bewehrung von Beton finden die Baustoffwissenschaften immer mehr Möglichkeiten. So beteiligte sich das Implenja Baustofflabor beispielsweise am Forschungsprojekt «C3 – Carbon Concrete Composite», das gebündelte Kohlenstoff-Fasern anstelle von Stahl zur Einlagerung in Beton getestet hat. Mit Carbonfasern verstärkter Beton ist leichter als konventioneller Stahlbeton, zugleich aber auch zugfester und korrosionsresistent.

b.congreen – CO₂-Emissionsvergleich
(in kg CO₂-Äquivalent/m³ nach Baustoff)



Klimafreundlicher Beton

Beton besteht zu einem grossen Teil aus Zement, dessen Herstellung sehr energie- und CO₂-intensiv ist. In den vergangenen Jahren arbeitete die Abteilung Baustofftechnik von Implenja an nachhaltigeren Betonrezepturen. Daraus resultierte unter anderem das Produkt «b.congreen», in dem Flugasche aus Kraftwerken einen Teil des Zements ersetzt. Bei der Herstellung entstehen bis zu 50 Prozent weniger Treibhausgase.

Innovation Hub

Um die Innovationskultur zu fördern und neue Lösungen und Geschäftsmodelle zu initiieren, betreibt Implenia seit 2019 den Innovation Hub. Diese Einrichtung nutzt die Kreativität der rund 9'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Ideen über eine Online-Plattform namens **Kickbox** einreichen können. Dieses Rahmenwerk für Unternehmensinnovation wird weltweit in zahlreichen Organisationen eingesetzt. In einem dreistufigen Prozess können die Mitarbeitenden ihren Vorschlag ausarbeiten und auf seine Alltagstauglichkeit testen. Dafür stehen ihnen ein Teil ihrer Arbeitszeit und ein Startbudget zur Verfügung sowie Fachleute, die sie coachen.

Das Global Sustainability Team von Implenia hat sich intensiv am Konzept des Innovation Hub beteiligt. Zudem bietet die Nachhaltigkeitsabteilung den Innovatorinnen und Innovatoren Beratung an und unterstützt sie dabei, ihre Idee in Hinblick auf die Nachhaltigkeit zu optimieren.

Seit dem Programmstart Ende 2019 wurden über die Kickbox insgesamt 92 Ideen eingereicht. Mitte 2022 erreichte das erste Team die sogenannte Goldbox-Stufe, die letzte Phase der Markteinführung einer Idee. Ein Bauleiter der Tunnelbaustelle am österreichischen Semmering hat ein neuartiges Stauchelement entwickelt, das leichter, günstiger und sicherer ist als bisherige Produkte. Die Entwicklung kommt nun nach ausführlichen Tests auch in anderen Tunnelprojekten zum Einsatz (**mehr dazu**).



Lieferantenmanagement

GRI 2-6, 2-23, 2-24, 2-25, 3-3, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2

Als Bau- und Immobiliendienstleistungsunternehmen bezieht Implenia neben den Bauhauptmaterialien wie Stahl und Beton auch externe Dienstleistungen für die Erstellung seiner Projekte. Die Gruppe vergibt insgesamt rund 70 Prozent ihres Umsatzes an Lieferanten und Subunternehmen.

Um in der ausgedehnten Wertschöpfungskette Risiken zu vermeiden, setzt das Unternehmen auf ein professionelles Lieferantenmanagement. Als Grundlage für eine langfristige Zusammenarbeit durchlaufen Lieferanten und Subunternehmen einen mehrstufigen Prozess, bestehend aus Due Diligence, (Re-)Qualifizierung, jährlich wiederkehrenden Bewertungen und Audits, sowie weiteren Massnahmen zur Lieferantenentwicklung.

Sämtliche Geschäftspartner müssen klar definierte Mindestanforderungen aus den folgenden Bereichen erfüllen:

- Umwelt
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Compliance
- Einkauf
- Qualität
- Finanzen

Implenia plant, mittelfristig ausschliesslich mit nachhaltig ausgerichteten Unternehmen zusammen zu arbeiten. Daher hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, dass ab Ende 2025 mindestens 75 Prozent der Vergabesumme an Geschäftspartner gehen, die nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet wurden und erhöhte Anforderungen erfüllen. Dazu werden die gruppenweiten Beschaffungsrichtlinien laufend angepasst und alle Einkaufsverantwortlichen geschult.

Implenia hält sich an die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärung und bekennt sich damit dazu, die international anerkannten Menschenrechte zu respektieren, sowie in den Geschäftstätigkeiten und entlang der Wertschöpfungskette zu achten. Mehr dazu im Kapitel **Menschenrechte**.





Schonender Umgang mit der Umwelt

Implenia verfolgt ehrgeizige Umweltziele und arbeitet kontinuierlich daran, Auswirkungen seiner Baustellen auf die Umwelt zu minimieren. Um den Treibhausgasausstoß der gesamten Gruppe zu senken, gilt das Hauptaugenmerk dem Ressourcen- und Energieverbrauch und damit auch dem Treibhausgasausstoß.



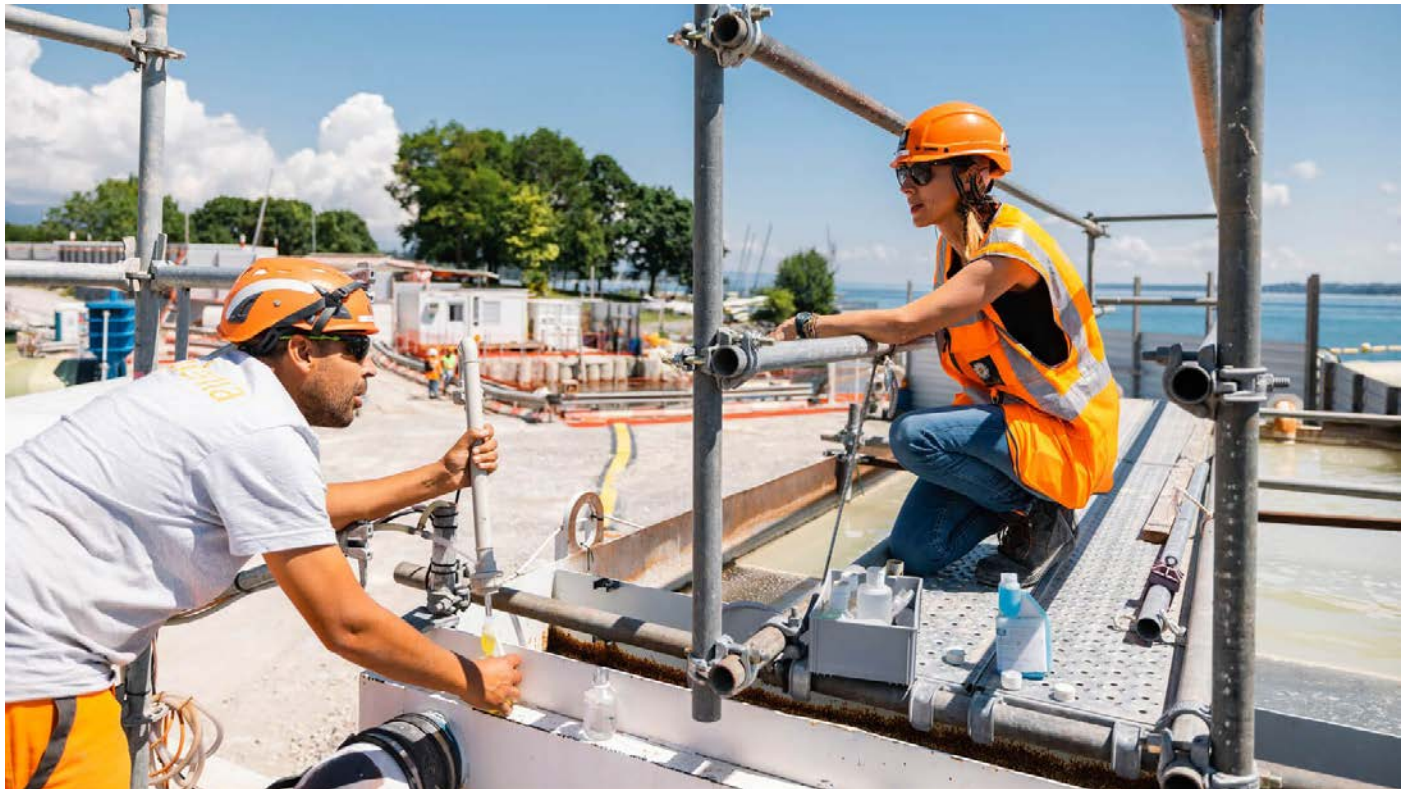
Umweltmanagement

GRI 3-3

Implenia betreibt ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagement. Ende 2023 waren 87 Prozent der Unternehmenseinheiten (ohne Wincasa) nach diesem Standard zertifiziert. Jede Implenia Division verfügt über mehrere Nachhaltigkeits- und Umweltspezialistinnen und -spezialisten. Diese Fachleute unterstützen Bauprojekte bei der Umsetzung von Umweltmassnahmen auf den Baustellen, der Meldung von Umweltvorfällen, der Steigerung der Energieeffizienz und der Optimierung der Ressourcennutzung– beispielsweise, indem sie Bauprozesse verbessern oder das Recycling fördern. Ziel ist, das Umweltmanagement bis 2025 weiter zu professionalisieren, um Unfälle mit Umweltfolgen zu vermeiden.

Implenia erhebt systematisch Umweltdaten aus seinen Produktionsanlagen, Werkhöfen und Büroliegenschaften, den Baustellen sowie zu Eigenentwicklungsprojekten und zur Mobilität. Implenia erfasst die relevanten Energieverbraucher und betrachtet inzwischen auch die Materialströme von der Rohstoffgewinnung bis zum abgeschlossenen Bauwerk genauer.

Eine spezialisierte Software ermöglicht es, die Energie- und Emissionsdaten aus verschiedenen Quellen zu sammeln, sowie spezifische Auswertungen für die Erfolgskontrolle zu erstellen. Seit der Einführung haben sich die Qualität und die regionale Auflösung der Daten deutlich verbessert. Gleichwohl arbeitet das Unternehmen laufend daran, die Erhebungen und Verarbeitung von Umweltdaten weiter zu optimieren.



Energie und Klima

CO₂-Emissionen

Im Einklang mit dem Klimaabkommen von Paris will Implenla dazu beitragen, die Erwärmung der Erdatmosphäre auf 1,5 Grad zu begrenzen. Deshalb strebt das Unternehmen an, spätestens ab 2050 über sämtliche Scopes keine Netto-Emissionen mehr zu verursachen. Darüber hinaus beachtet Implenla auch die gesetzlichen Klimaschutzvorgaben mit früheren Klimaneutralitätszielen in seinen Märkten. Im Hinblick darauf traf Implenla bereits Vorbereitungen für eine Dekarbonisierungsstrategie ab 2025. Als erste Massnahme fliessen die Emissionen der Scope 3-Kategorien 1 (Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen) und 11 (Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte) in die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks ein. Diese beiden Kategorien gelten als grösste Hebel für Bau- und Immobilienunternehmen, was auf den Einkauf von Beton und Stahl sowie auf die Nutzung der errichteten Konstruktionen zurückzuführen ist.

Der CO₂-Fussabdruck bildet wiederum die Grundlage, um in den kommenden Jahren die Massnahmen gezielt auszuweiten: Zum einen sollen mehr erneuerbare Energien zum Einsatz kommen, etwa durch elektrische Antriebe oder biobasierte Brennstoffe. Zum anderen möchte Implenla alternative Baumaterialien wie Holz oder umweltfreundlicheren Beton fördern und vermehrt einsetzen.

Die CO₂-Emissionen von Implenla schwanken von Jahr zu Jahr, denn sie hängen nicht allein vom Arbeitsumfang und den verwendeten Technologien ab, sondern auch von der Art der nachgefragten Leistungen. So spielt es beispielsweise eine Rolle, ob ein Tunnel mittels Sprengvortrieb oder mit einer Tunnelbohrmaschine gebaut werden muss.

Greenhouse Gas Protocol (GHG)

Kategorie	Definition
Scope 1	Direkte Emissionen, die beim Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen im Betrieb, beim Transport sowie bei der Verflüchtigung organischer Substanzen entstehen.
Scope 2	Indirekte Emissionen, die durch die Nutzung von eingekauftem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte in die Atmosphäre gelangen.
Scope 3	Alle anderen indirekten Emissionen, die durch die Aktivitäten eines Unternehmens in seiner Wertschöpfungskette verursacht werden.

Scope-1- und -2-Emissionen

Seit 2012 publiziert Implenla seinen CO₂-Fussabdruck für die Scopes 1 und 2. Dieser umfasst sowohl die direkten Emissionen aus dem Betrieb der eigenen Baumaschinen, Lastwagen, Produktionsanlagen und Werkhöfe (Scope 1) als auch die indirekten Treibhausgasemissionen durch netzgebundene Energie wie Elektrizität und Fernwärme (Scope 2).

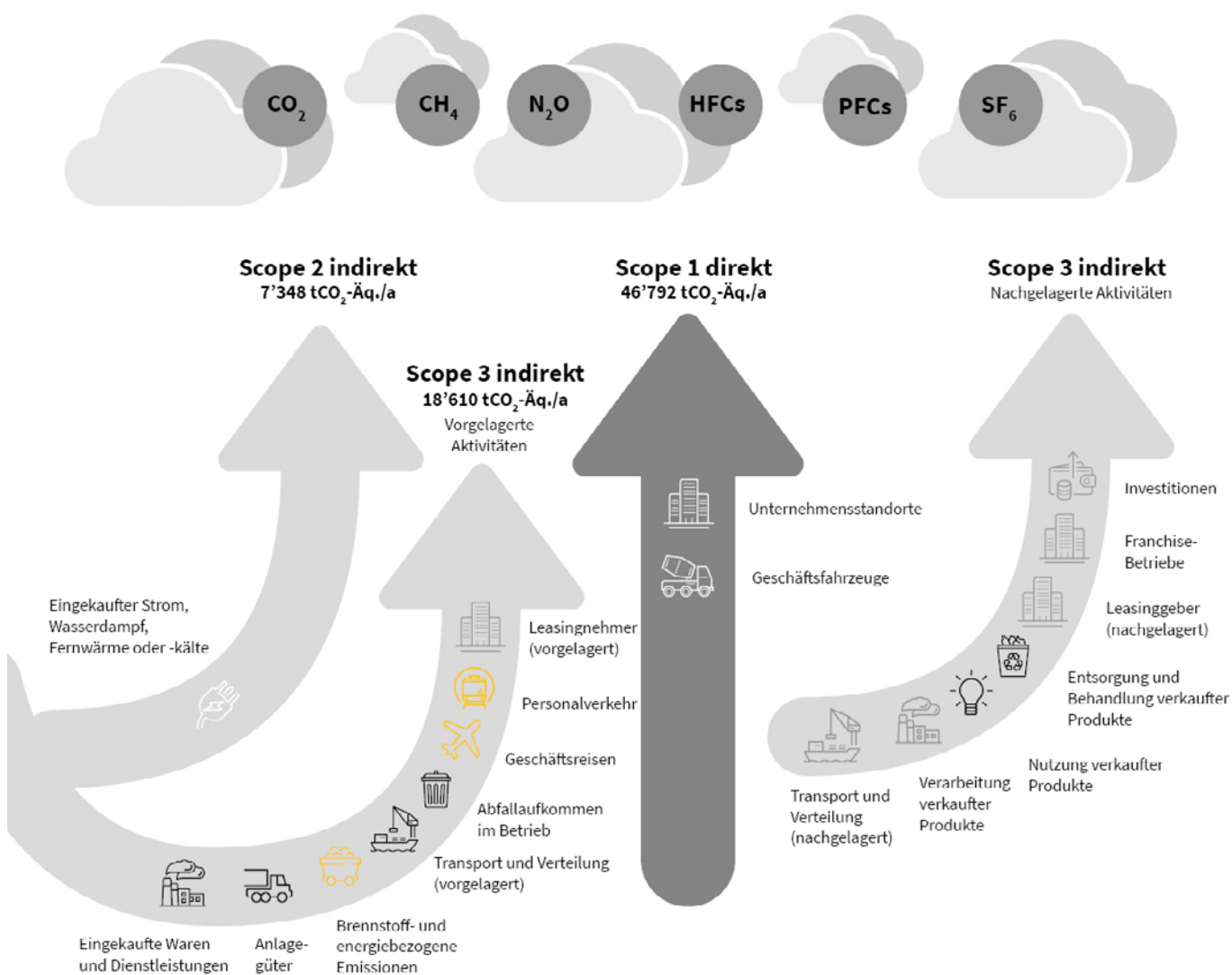
Die meisten Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 verursachen bei Implenla die Baustellen und Produktionsanlagen. Rund 65 Prozent der Emissionen entstehen durch die Verbrennung von Diesel. Im Ländervergleich sind die absoluten Werte der CO₂-Emissionen in der Schweiz mit 58 Prozent des Gesamtausstosses fast doppelt so hoch wie jene in Deutschland mit einem Anteil von ungefähr 30 Prozent. Die verbleibenden 12 Prozent entfallen auf die Märkte Norwegen, Schweden, Österreich und Frankreich.

Implenla definierte im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele 2025 das Jahr 2020 als Basisjahr. In den Märkten Schweiz, Deutschland, Norwegen, Schweden, Österreich und Frankreich emittierte die Gruppe im Jahr 2020 16,7 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Million Franken Umsatz. Dieser Wert gilt nun als Basis für den Absenkpfad bis 2025. So möchte das Unternehmen seine umsatzbereinigten Emissionen in den Scopes 1 und 2 pro Jahr gruppenweit um 3 Prozent reduzieren. Über die gesamte Zeitspanne ergibt dies einen Rückgang von 15 Prozent gegenüber 2020.

Nachdem der absolute CO₂-Fussabdruck zwei Jahre hintereinander erfolgreich gesenkt wurde, gab es 2023 einen leichten Anstieg von 50'672 Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2022 auf 54'140 Tonnen CO₂-Äquivalent. Das 3 Prozent Reduktionsziel der umsatzbereinigten Emissionen konnte ebenfalls nicht erreicht werden. Dies wurde einerseits durch einen Anstieg der Produktionsleistung in einigen Produktionsanlagen in der Schweiz beeinflusst. Andererseits waren einige Grossbaustellen, wie beispielsweise das TELT-Projekt in Frankreich in energieintensiven Phasen und haben zum Anstieg beigetragen. Im Rahmen der gruppenweiten Dekarbonisierungsstrategie sind verschiedene Massnahmen evaluiert, so dass Implemia trotz der vorübergehenden Stagnation auf einem guten Weg ist, das Ziel bis Ende 2025 zu erreichen.

Treibhausgasemissionen von Implemia

Übersicht über die Wertschöpfungskette



Vorgelagerte Aktivitäten | **Berichterstattendes Unternehmen** | **Nachgelagerte Aktivitäten**

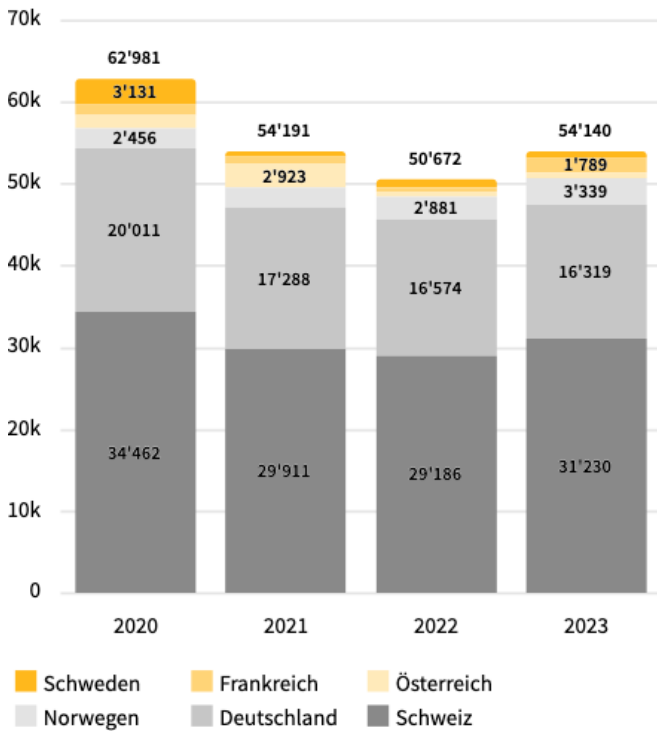
- Ausgewiesene Scope 1 und 2 Emissionen
- Ausgewiesene Scope 3 Emissionen
- Nicht ausgewiesene Scope 3 Emissionen
- Aufgrund der Geschäftstätigkeit von Implemia nicht anwendbar oder unbedeutend

Quelle: Greenhouse Gas Protocol, Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard

Stand: per Ende 2023

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

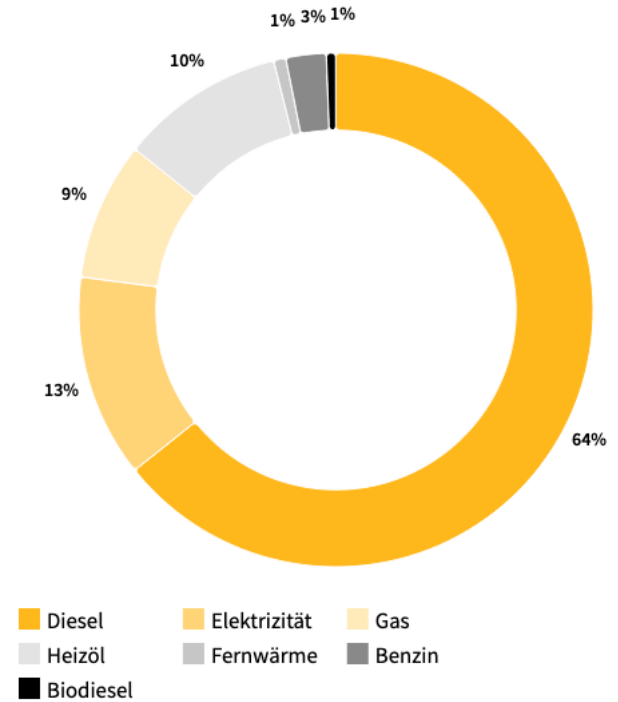
in Tonnen CO₂-Äquivalenten



Stand: per Ende 2023

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

nach Energieträgern und in %

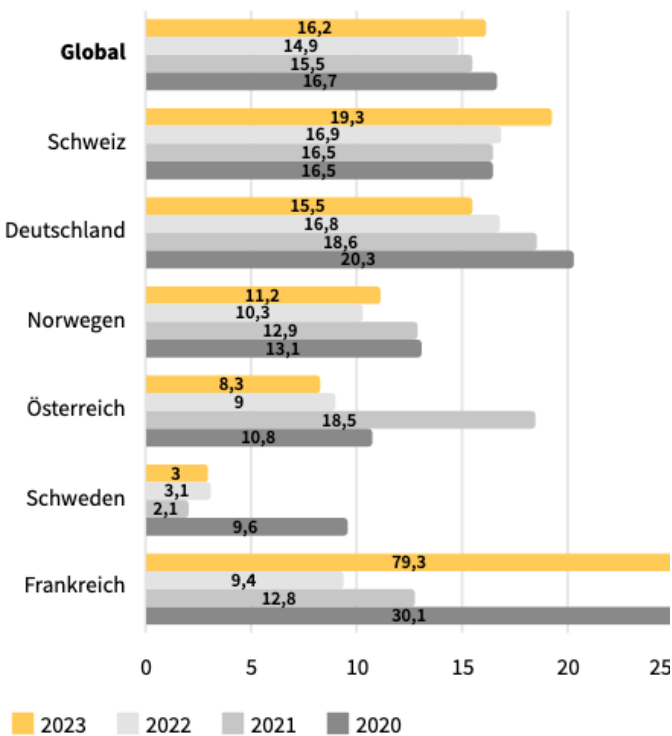


Stand: per Ende 2023

UMSATZBEREINIGTE TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in Tonnen CO₂-Äquivalent / Mio. CHF

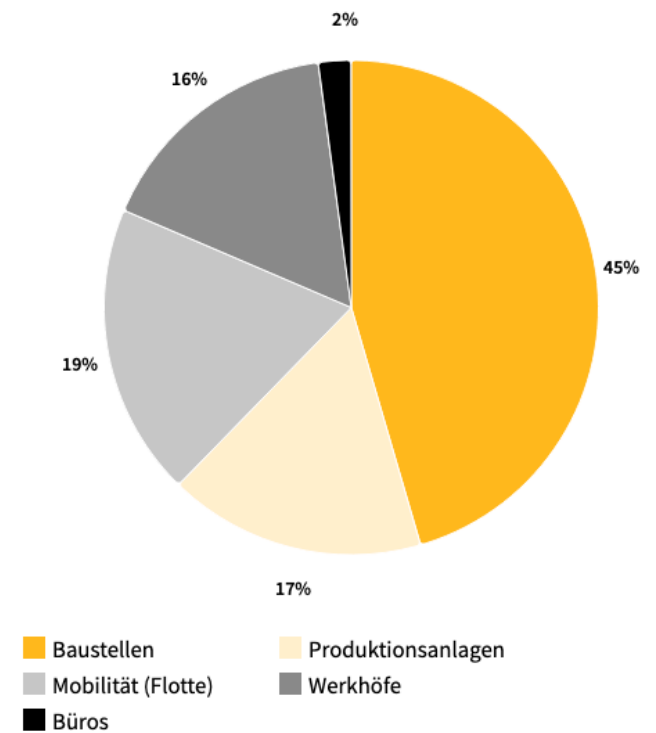
Aufgrund der geringeren Anzahl an Bauprojekten und je nach Bauphase oder Wahl der Energieträger, können die Emissionen in den kleineren Märkten wie Österreich oder Frankreich mehr schwanken.



Stand: per Ende 2023

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPES 1+2)

in % nach Verwendungszwecken



Scope 3 Emissionen

Hinsichtlich seines Netto-Null-Ziels bis 2050 erweitert Implenia kontinuierlich die Berichterstattung zu seinen indirekten Emissionen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessketten anfallen (Scope 3). Insbesondere die Gewinnung, die Herstellung und der Transport der Baustoffe sowie die Nutzung der Bauten verursachen bedeutende Emissionen, die in die Gesamtbilanz eines Bauwerks einfließen. Sie machen mitunter ein Mehrfaches der Emissionen aus den Scopes 1 und 2 aus. Obwohl der Einfluss von Implenia auf diese Prozesse in der Regel geringer und die Datenbeschaffung anspruchsvoll ist, wird das Unternehmen auch in diesem Bereich die Datengrundlage und Berichterstattung in den nächsten Jahren erweitern und so die Basis zu weiterer CO₂-Reduktion zu legen.

Bereits identifiziert hat Implenia die wesentlichen Einflussfaktoren auf den CO₂-Fussabdruck des Unternehmens entlang der Wertschöpfungskette. Dazu wurde die Relevanz der 15 Scope-3-Kategorien für die Aktivitäten des Unternehmens auf der Grundlage von GHG-Protokoll, internen und externen Datenbanken sowie des Benchmarks der Baubranche bewertet. Die folgenden Kategorien erwiesen sich dabei als relevant für Implenia:

- Kategorie 1: Einge kaufte Waren und Dienstleistungen
- Kategorie 2: Anlagegüter
- Kategorie 3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen
- Kategorie 4: Transport und Verteilung (vorgelagert)
- Kategorie 5: Abfallaufkommen im Betrieb
- Kategorie 6: Geschäftsreisen
- Kategorie 7: Personalverkehr
- Kategorie 11: Nutzung verkaufter Produkte
- Kategorie 12: Entsorgung und Behandlung verkaufter Produkte

Seit 2022 erhebt Implenia folgende Kategorien auf Gruppenebene: «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Geschäftsreisen» und «Personalverkehr». In der Bauindustrie sind jedoch insbesondere die Kategorien «Einge kaufte Waren und Dienstleistungen» sowie «Nutzung verkaufter Produkte» von hoher Relevanz und machen den grössten Teil der Scope-3-Emissionen aus. Deshalb begann das Global Sustainability Team, Daten aus der Kategorie «Einge kaufte Waren und Dienstleistungen» zu sammeln. Die grössten Emissionen liegen dabei im Bereich des Beton- und Stahlverbrauchs.

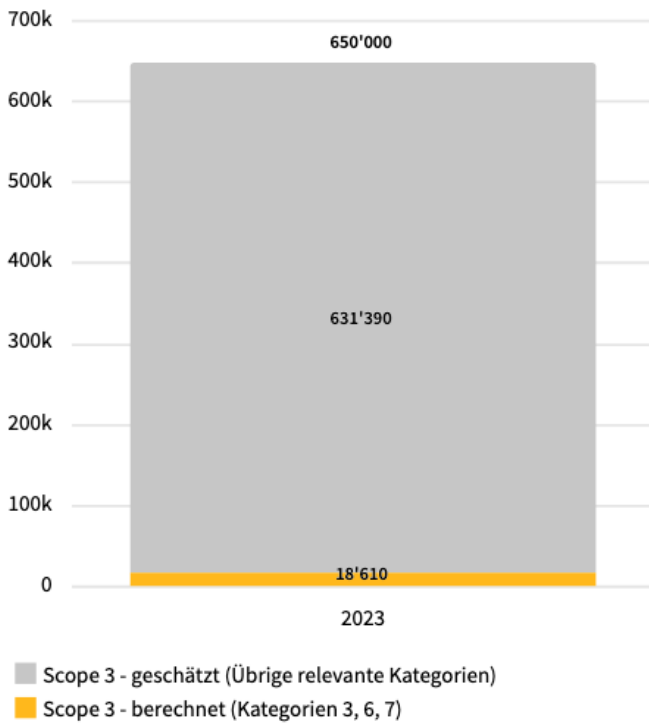
Auf der Grundlage des Carbon Disclosure Projektes (CDP), Benchmarks aus der Baubranche und internen Referenzprojekten nahm Implenia eine grobe Schätzung seiner relevanten Scope-3-Emissionen vor. Auf dieser Grundlage geht Implenia davon aus, dass seine Scope-3-Emissionen rund zwölfmal höher sind als die berechneten Emissionen der Scopes 1 und 2.

Stand: per Ende 2023

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPE 3) - SCHÄTZUNG

in Tonnen CO₂-Äq

Schätzungen für relevante Kategorien (1, 2, 4, 5, 11, 12) basieren auf Benchmarks der Baubranche von CDP und Mitbewerbern. Die Kategorien 3, 6 & 7 sind berechnet.

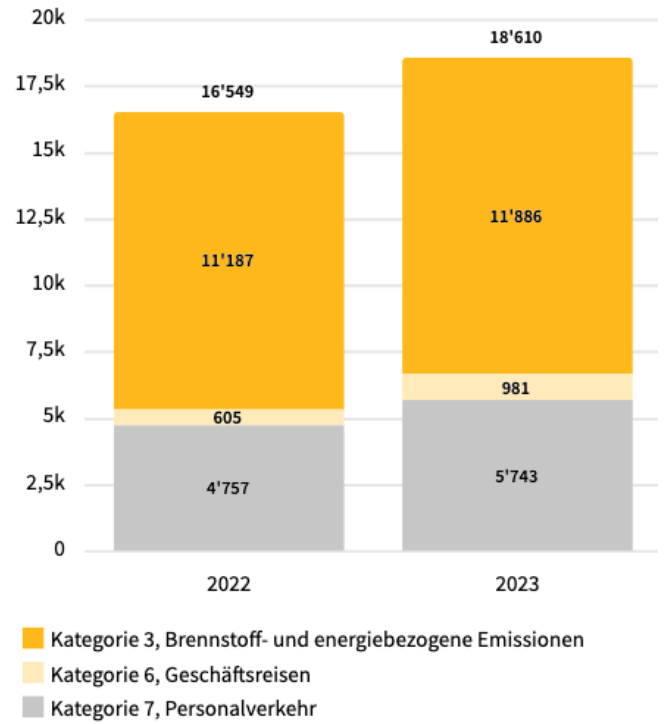


Stand: per Ende 2023

TREIBHAUSGASEMISSIONEN, IMPLERIA GLOBAL (SCOPE 3)

in Tonnen CO₂-Äq nach Kategorie

Weitere relevante Kategorien werden fortlaufend erhoben.



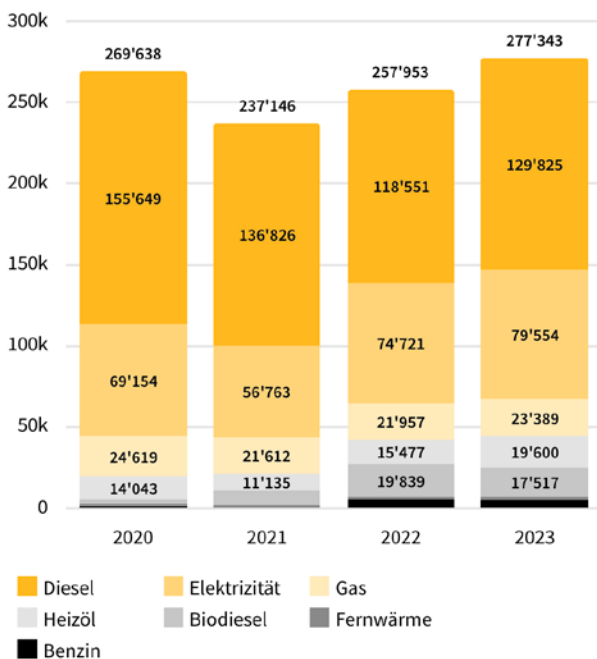
Energieverbrauch

Die Implenia Gruppe verbrauchte im Jahr 2023 rund 277 Gigawattstunden Energie. Mit Abstand der wichtigste Energieträger (Endenergie) ist Diesel als Treibstoff für Maschinen, Nutzfahrzeuge und Personenwagen. Dahinter folgen Strom und Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl, die vorwiegend zur Erzeugung der Prozesswärme in Belagswerken eingesetzt werden.

Stand: per Ende 2023

ENERGIEVERBRAUCH, IMPLERIA GLOBAL

In MWh pro Energieträger



STROMVERBRAUCH

Implenia optimiert wo immer möglich den Energieverbrauch und bevorzugt saubere Energieträger. Eine Analyse im Jahr 2023 ergab, dass 85 Prozent des von Implenia in der Schweiz eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen stammte. Die übrigen 15 Prozent werden durch Herkunftsnachweise aus Wasserkraft abgedeckt. Somit ist der von Implenia in der Schweiz verbrauchte Strom zu 100% erneuerbar.

Implenia Deutschland deckt den Stromverbrauch des grössten Teils seiner Baustellen und Bürostandorte durch Herkunftsnachweise für Wasserkraft ab. Implenia Schweden tut dies bei sämtlichen Bauprojekten. In Norwegen werden ebenfalls Herkunftsnachweise für erste Projekte eingekauft, die zusammen rund 45 Prozent des Verbrauchs ausmachen.

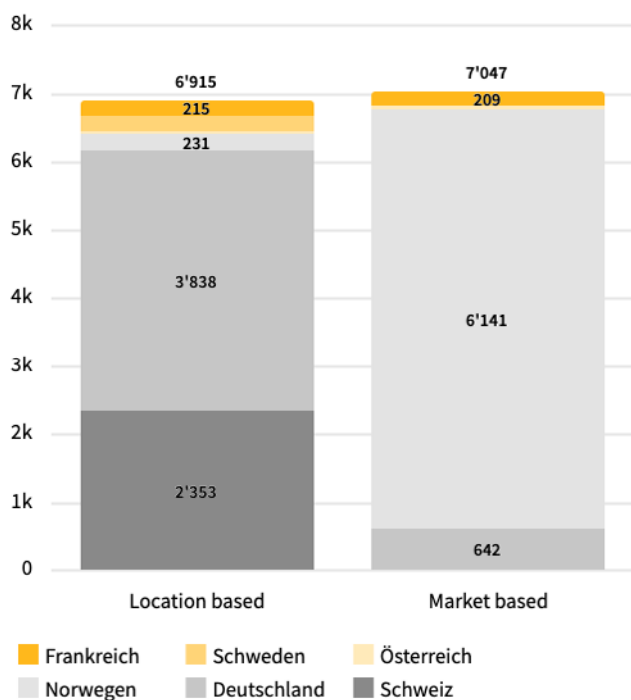
Insgesamt stammen gruppenweit rund 80 Prozent des Stroms, den Implenia verbraucht, aus erneuerbaren Quellen oder sind durch Herkunftsnachweise abgedeckt.

Seit 2022 weist Implenia die Scope-2-Emissionen neben der «location based»-Methode¹ auch in der «market based»-Methode² gemäss Greenhouse Gas Protocol aus.

Stand: per Ende 2023

TREIBHAUSGASEMISSIONEN ELEKTRIZITÄT, IMPLENIA GLOBAL

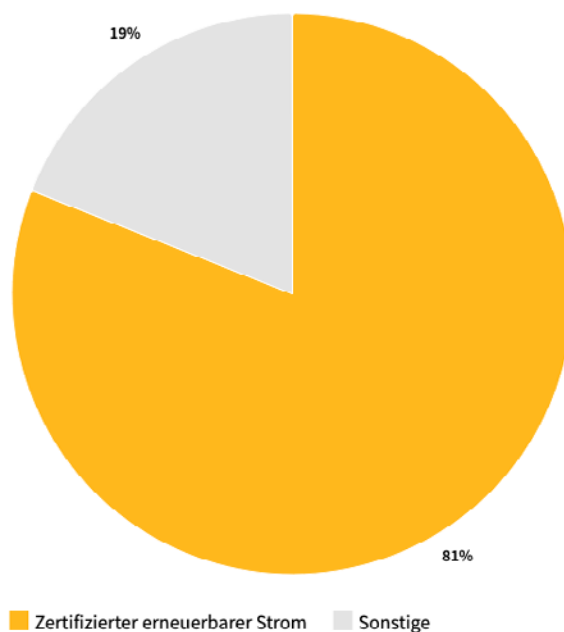
market-based versus location-based für das Jahr 2023 in Tonnen CO₂-Äq



Stand: per Ende 2023

ELEKTRIZITÄTSVERBRAUCH, IMPLENIA GLOBAL

in % erneuerbarer Energie für das Jahr 2023



Implenia setzt nicht nur vorwiegend sauberen Strom ein – das Unternehmen nutzt auch die eigenen Liegenschaften, um selbst Elektrizität zu produzieren. So liefern Solaranlagen auf den Dächern der Schweizer Werkhöfe bei Satigny (GE), Vétroz (VS) und Schattdorf (UR) und im Asphaltwerk Ecublens (VD) seit Jahren Solarstrom. Auf dem Dach des Werks in Ecublens produzieren beispielsweise 2'500 Quadratmeter Photovoltaikmodule fast eine halbe Gigawattstunde Strom pro Jahr.

In Deutschland produziert eine Photovoltaikanlage auf den Hallendächern des Tochterunternehmens BBV Systems GmbH in Bobenheim-Roxheim (RP) über 400 Megawattstunden Strom pro Jahr. Fast die Hälfte der erzeugten Energie wird vor Ort verbraucht. Insgesamt erzeugen die unternehmenseigenen Solaranlagen jährlich mehr als 1,25 Gigawattstunden Ökostrom. Ziel für 2025 ist die Produktion von drei Gigawattstunden Solarstrom pro Jahr.

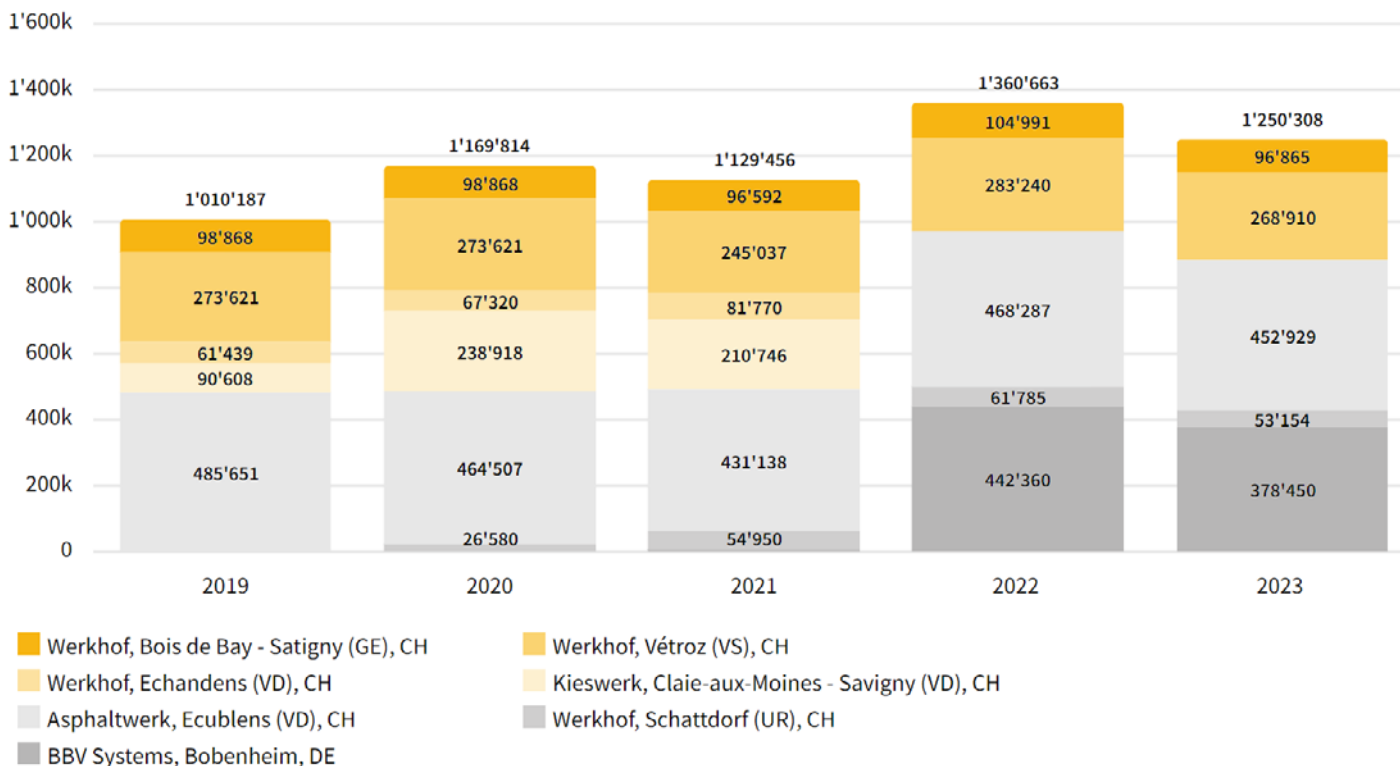
¹ Ortsbasierte Zahlen berechnet mit länderspezifischen Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA)

² Markbasierte Zahlen mit Einbezug von Herkunftsnachweisen und Emissionsfaktoren der Stromlieferanten wo verfügbar

PRODUZIERTER SOLARSTROM, IMPLENIA GLOBAL

in kWh

Die im Jahr 2022 installierte Photovoltaikanlage in Bobenheim konnte den Verkauf der Werke in Savigny und Echandens auffangen und die totale Produktionsmenge insgesamt leicht erhöhen



Energieeffizienz in Werkhöfen

Implenia betreibt europaweit 24 grössere Werkhöfe. Diese dienen hauptsächlich als Instandstellungsstätten und Materiallager. Aber auch Büroräumlichkeiten befinden sich auf den Arealen. Der Betrieb der mitunter sehr grossen Hallen und Gebäude erfordert viel Wärme und Strom.

Um sich Klarheit über das Energiesparpotenzial von Werkhöfen zu verschaffen, nahm Implenla in den vergangenen Jahren acht davon genauer unter die Lupe. Eine spezialisierte Firma unterzog die Verbrauchsdaten einer detaillierten Untersuchung.

Die Analyse ergab, dass es vor allem beim sogenannten «Betrieb ohne Nutzen» ein grosses Optimierungspotenzial gibt – also nachts und am Wochenende, wenn die Arbeiten ruhen. Darüber hinaus wurde eine Reihe von weiteren Effizienzmassnahmen identifiziert, etwa der Einsatz moderner Beleuchtungs- und Heiztechnologie.

Anhand der Energieanalyse ergriff Implenla Massnahmen, um die Energieeffizienz zu verbessern. So wurden 2023 in den Werkhöfen Satigny und Echandens neue, programmierbare Heizkörper eingebaut und elektrische Heizanlagen durch Wärmepumpen ersetzt.

Kreislaufwirtschaft

GRI 301-2, 301-3

Um nachhaltiger zu werden, muss sich die gesamte Wirtschaft von linearen Produktionsketten verabschieden und in Kreisläufen denken. Konkret bedeutet dies, dass Produkte nach der Nutzung nicht als Abfall vernichtet oder auf Deponien abgelagert werden. Stattdessen sollen die darin steckenden Materialien so weit wie möglich zurückgewonnen und aufbereitet werden, um als Sekundärrohstoffe erneut in den Produktionszyklus zu gelangen. Noch einen Schritt weiter geht das Konzept der «Urbanen Minen»: Beim Rückbau von Gebäuden sollen ganze Komponenten entnommen und in neuen Bauprojekten wiederverwendet werden.

Implenia plant, bis 2025 weitere zirkuläre Geschäftsmodelle zu entwickeln und Stoffkreisläufe mit innovativen Methoden zu schliessen. Dabei soll jeder Geschäftsbereich spezifische Kreislaufprinzipien umsetzen. Implenias möchte ein möglichst breites Spektrum an Praktiken entwickeln und evaluieren – immer mit dem Ziel vor Augen, den Materialumsatz und den Ressourcenverbrauch zu minimieren, die Lebensdauer von Baustrukturen zu verlängern sowie Baumaterialien wiederzuverwenden oder zu recyceln. Das Unternehmen will bei neuen Bauvorhaben kontinuierlich grössere Mengen von Sekundärrohstoffen einsetzen, die andernorts bei Abbrucharbeiten anfallen. Wenn immer möglich verarbeitet Implenias daher zum Beispiel in eigenen Entwicklungsprojekten schon heute mindestens 50 Prozent Recycling-Konstruktionsbeton aus einem Betonwerk, das in der Nähe der Baustelle liegt.

Kies, den Implenias aus Baugruben aushebt, wird – wenn es die Verhältnisse zulassen – gleich vor Ort aufbereitet und zur Herstellung von Beton oder für Hinterfüllungen im selben Projekt genutzt. Implenias vermeidet dadurch Abfall und Transporte. Dieses Vorgehen bewährt sich insbesondere im Tunnelbau, wo das Unternehmen ausgebrochenes Felsgestein als Ressource für die örtliche Produktion von Beton einsetzt (**Stoffkreisläufe vor Ort schliessen**).

Implenia Österreich beteiligt sich derzeit an einem Forschungsprojekt der Österreichischen Bautechnik-Vereinigung. Forschende der Technischen Universitäten Wien und Graz sowie der Universität für Bodenkultur Wien arbeiten daran, die CO₂-Emissionen bei der Produktion von Tunnel-Innenschalen durch Verwendung von Recyclingbaustoffen und optimierten Zementen zu reduzieren. Weitere Projektpartner sind unter anderem die Bahngesellschaft ÖBB, die Autobahn-Gesellschaft ASFINAG sowie die Wiener Linien.

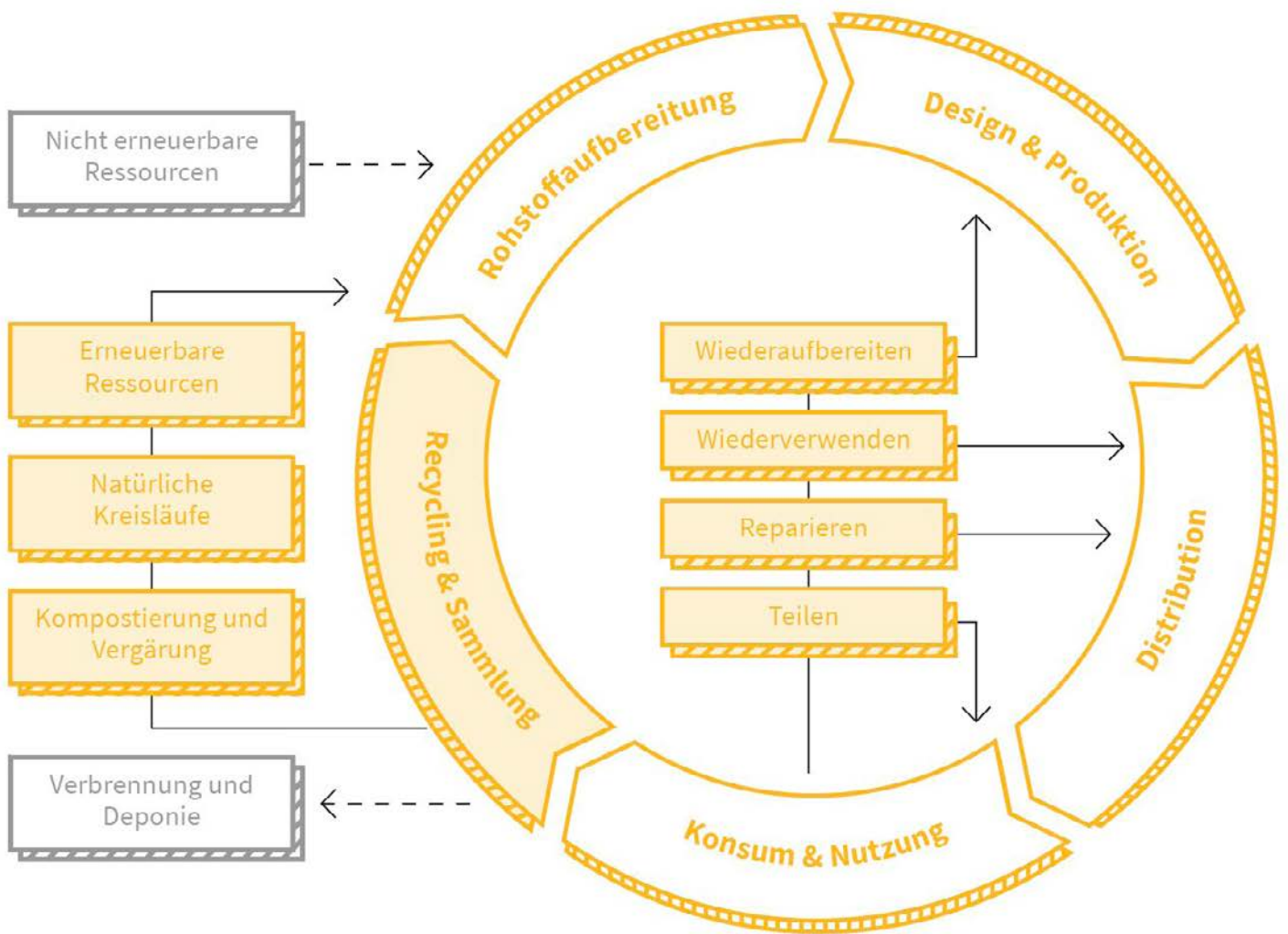
Um Kreisläufe zu schliessen, ist es auf lange Sicht wichtig, nicht bloss den Recyclingprozess zu optimieren, sondern auch das Design der Produkte. Diese müssen so hergestellt werden, dass sich die eingesetzten Bauteile und Materialien ohne übermässigen mechanischen, energetischen oder chemischen Aufwand trennen lassen. In der Bauwirtschaft könnten beispielsweise dank mechanischer Verbindung einzelne Bauteile problemlos getrennt und wiedereingesetzt werden. Ist ein Bauteil am Lebensende angelangt, liessen sich so die einzelnen Materialschichten ebenfalls voneinander gelöst und als Sekundärrohstoffe in den Kreislauf zurückführen.

Die Division Real Estate verfolgt diesen Ansatz verstärkt über die Aufgabenbereiche ihrer neuen Einheit **Real Estate Products**. Anstatt jedes Projekt neu zu entwickeln, wird gezielt nach flexiblen, kosteneffizienten und ökologischen Lösungen gesucht und standardisierte Immobilienprodukte gestaltet. Diese Produkte werden im Hinblick auf den gesamten Lebenszyklus optimiert. Sie basieren auf vorgefertigten Elementen, bei deren Konstruktion Kriterien wie Zerlegbarkeit, Langlebigkeit, Flexibilität oder Wiederverwendbarkeit im Vordergrund stehen.

Ziel ist es, sowohl die Qualität als auch die Nachhaltigkeit der Bauten im Vergleich zur hergebrachten Bauweise zu steigern, Lieferzeiten zu verkürzen und Kostenunsicherheiten zu vermindern. Mit einem Konfigurator kombinieren die Planenden die vorgefertigten Elemente mit Hilfe parametrischer Entwurfsmethoden und liefern der Kundschaft in kürzester Zeit einen optimierten Gebäudeentwurf.

Die Unternehmenseinheit Real Estate Products (REP) definierte eine eigene Kreislaufstrategie und eine Reihe von Kreislaufprinzipien. Diese integrierte sie systematisch in die Entwicklung und Herstellung von drei Produkten: "**Green Hospitality**", "Subsidised Housing" und "**Best Age**". Seit 2021 lässt sich REP im Rahmen des Circular Globe Assessments extern bewerten, um die eigenen Fortschritte auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zu messen. Erstmals in der Immobilienbranche erreichte Implenias dabei den Reifegrad «Advanced».

KONZEPT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

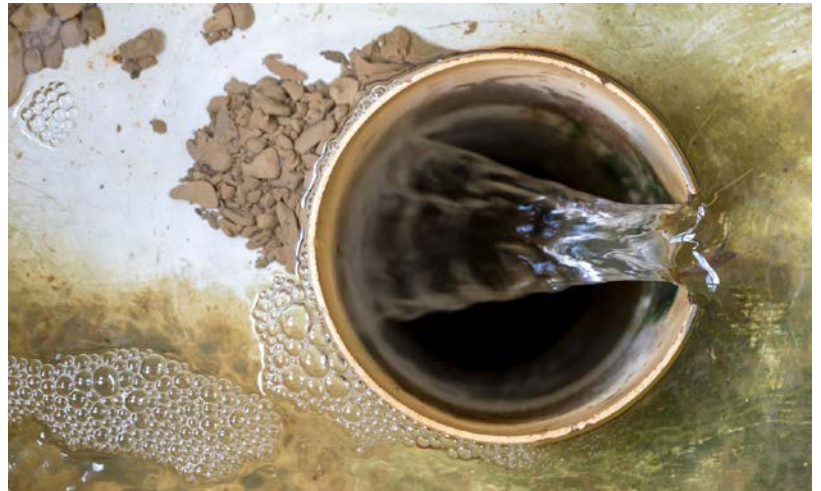


Wasserverbrauch

Auf einer Baustelle kommen nicht nur feste Werkstoffe wie Beton, Holz oder Verbundmaterialien zum Einsatz. Ein ebenso wichtiges Grundmaterial beim Bauen ist Wasser, das in grossen Mengen bei Bohrungen, zum Anmischen von Beton, Mörtel oder Gips, bei der Reinigung und der Befeuchtung von Bauteilen und Prozessen sowie in sanitären Anlagen verwendet wird.

Der sorgsame Umgang mit Wasser wird auch in der Baubranche immer wichtiger. Implenia arbeitet mit zahlreichen Massnahmen daran, seinen Wasserverbrauch zu vermindern. Dies lässt sich beispielsweise durch eine sorgfältige Wasseraufbereitung und die Wiederverwendung von Abwasser direkt auf der Baustelle erreichen.

In Schweden und in Frankreich misst Implenia seit einigen Jahren den Wasserverbrauch auf allen Baustellen. Im Jahr 2023 wurden zum Beispiel in Frankreich rund 20'000 m³ und in Schweden rund 290'000 m³ Wasser verbraucht. Der entsprechende Indikator erfasst dabei nicht bloss die Verbrauchswerte, sondern gibt auch Hinweise darauf, wo und mit welchen Massnahmen Wasser gespart werden könnte. Aus anderen Ländern liegen noch keine umfassenden Daten vor. Implenia ist jedoch dabei, die Berichterstattung zu den Wasserverbräuchen auf weitere Märkte auszudehnen.



Abfälle und Gefahrstoffe

Rund die Hälfte des gesamten europäischen Abfallaufkommens geht auf die Bauindustrie zurück. Auch bei Implenia machen die Abfälle einen wesentlichen Teil der Umweltwirkungen aus. Der grösste Teil davon fällt beim Rückbau von Bauwerken an. Allerdings entstehen auch bei Neubauten beträchtliche Abfallmengen.

Implenia optimiert mit verbesserten Prozessen und einer guten Planung die Menge von Reststoffen und arbeitet daran Bauteile und Verfahren zu etablieren, mit denen sich Materialien an ihrem Lebensende sauber trennen und wiederverwerten lassen (siehe **Kreislaufwirtschaft**).



Auf seinen Baustellen setzt Implenia ein konsequentes Abfallmanagement um und betreibt einen erheblichen Aufwand, um Bauabfälle sortenrein zu entsorgen und ihre Wiederaufbereitung zu fördern. Dazu gehört in der Schweiz beispielsweise ein Mehrmuldenkonzept, das für Materialfraktionen wie Restbeton, Metall, Holz oder Gips unterschiedliche Mulden vorsieht.

Auf diese Weise können Subunternehmen ihre Abfälle bereits auf der Baustelle trennen und erreichen hohe Recyclingquoten von bis zu 90 Prozent. Damit ist Implenia auf gutem Weg, sein Ziel zu erreichen und

bis Ende 2025 die Recyclingquote bei jenen Stoffen, deren Wiederaufbereitung technisch sinnvoll ist, auf 100 Prozent zu erhöhen.

Besondere Sorgfalt erfordert der Umgang mit Gefahrgut auf Baustellen, wie zum Beispiel Diesel, Benzin, Bitumen, Gasflaschen, Lithiumbatterien oder Spraydosen. Implenia schult seine Mitarbeitenden auf Baustellen regelmässig über die Vorschriften bei der Lagerung und beim Transport dieser heiklen Stoffe und gewährleistet so die Sicherheit von Mensch und Umwelt.

Biodiversität

Biodiversität – die Vielfalt des Lebens auf der Erde – spielt eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der natürlichen Kreisläufe. Über ihre ökologische Bedeutung hinaus hat die biologische Vielfalt auch einen wirtschaftlichen Wert. Auch der Bausektor ist von der Natur und ihren Leistungen abhängig. Gleichzeitig beeinflusst die Bautätigkeit natürliche Lebensräume oft erheblich und entzieht der Natur wertvolle Flächen.

Implenia legt deshalb bei seinen Grossprojekten, bei denen Eingriffe unvermeidbar sind, besonderes Gewicht auf den Erhalt der Biodiversität und richtet sich in allen Märkten nach den europäischen und nationalen Biodiversitätsstrategien. Das Unternehmen prüft die Ökosysteme an seinen Projektstandorten und in deren Umgebung sorgfältig. Wenn nötig ergreift Implenia Massnahmen, um die Auswirkungen zu minimieren und die natürlichen Lebensräume zu schützen. Ein spezielles Augenmerk gilt dabei den Arten, die auf der Roten Liste der IUCN als bedroht, gefährdet oder stark gefährdet aufgeführt sind.

Implenia ist sich der grossen Bedeutung der biologischen Vielfalt bewusst und sensibilisiert seine Mitarbeitenden aktiv für dieses Thema. Ab 2024 bietet die interne Weiterbildungsplattform **Sustainability Academy** ein spezielles Modul zum Thema Biodiversität an.

In Norwegen wurden beispielsweise beim Projekt E39 Lyngdal vor dem Abtragen des Bodens Samen lokaler Blumen gesammelt, um sie nach Projektabschluss auf dem wieder aufgetragenen Mutterboden auszubringen. Bei einem anderen Projekt wurden alte Eichen eingezäunt, um sie während der Arbeiten nicht zu beschädigen sowie zusätzliche Massnahmen getroffen, um ihr Wurzelwerk zu erhalten.

Implenia Schweden baut in Stockholm eine Autobrücke, die das Naturschutzgebiet Igelbäcken tangiert. In Igelbäcken leben mehrere schützenswerte Arten, darunter der Grünling (Grönlingen), eine seltene Fischart. Implenia ergriff verschiedene Massnahmen, um das Gebiet zu schützen, und passt seinen Betrieb so an, dass keine Arbeiten im geschützten Gewässer oder in seiner unmittelbaren Nähe durchgeführt werden.

Bei einem anderen Projekt in Schweden wuchs eine invasive Pflanzenart auf der Baustelle. Es wurden spezifische Massnahmen zur Bekämpfung dieser unerwünschten Art ergriffen, um ihre weitere Ausbreitung zu verhindern und die biologische Vielfalt zu schützen. Die Mitarbeitenden erhielten zudem eine spezifische Schulung für den richtigen Umgang mit der eingeschleppten Pflanzenart.



Umweltmanagement auf der Baustelle

GRI 2-23, 2-24

Umweltstandard und Umweltkonzept

Seit 2017 gilt für sämtliche Geschäftsbereiche von Implenia ein interner Umweltstandard. Dieser enthält gruppenweite Minimalanforderungen in Bezug auf Abfallentsorgung, Bodenschutz, Behandlung von Wasser, Lärmreduktion, Luftreinhaltung und Energieverbrauch. Diese Vorgaben – auf einem Infoblatt übersichtlich zusammengestellt – müssen die Projektteams auf allen Baustellen einhalten.

Zusätzlich zum Umweltstandard setzt Implenia im Hoch- und Infrastrukturbau projektspezifische Umweltkonzepte um. Diese Konzepte regeln die Organisation der Baustellen und geben umfassende Nachhaltigkeitsanforderungen vor. Die Projektverantwortlichen erhalten als Arbeitsgrundlage ein modular aufgebautes Handbuch, das ihnen die Hintergrundinformationen liefert, um Umweltrisiken richtig einzuschätzen und frühzeitig Massnahmen nach dem Vorsorgeprinzip zu treffen.

Checklisten helfen den Projektteams, Energieverbrauch und Lärmbelastungen zu reduzieren, die Entsorgung zu optimieren und Auswirkungen auf Luft, Boden und Gewässer zu vermindern. Damit lassen sich die gesetzlichen Bestimmungen – aber auch weitergehende Anforderungen seitens Bauherrschaft oder aufgrund einer angestrebten Nachhaltigkeitszertifizierung – einfacher einhalten.



UNSER UMWELTSTANDARD

Unser Umweltstandard baut auf der Implenia Nachhaltigkeitsstrategie und dem Schwerpunkt «Schonender Umgang mit der Umwelt» auf. Dieser regelt die Minimalanforderungen an eine umweltfreundliche Baustellenführung für die Umweltthemen Wasser, Boden, Energie, Luft, Lärm und Bauabfälle. Die Anforderungen des Umweltstandards richten sich an alle operativen Geschäftsbereiche. Die Einhaltung der lokal geltenden Gesetze steht immer im Vordergrund.

UMWELTVORFÄLLE

- Notfallmassnahmen zur Verhinderung von Umweltvorfällen und Massnahmen zur Wiederherstellung des ordnungsgemässen Betriebs sind entsprechend der Risikobewertung festzulegen (Notfallkonzept). Die Baustelle ist entsprechend auszurüsten und das Baupersonal zu schulen.
- Im Falle einer Kontamination müssen Umweltspezialisten beigezogen werden.
- Umweltereignisse (wie auch personenbezogene Ereignisse) und Nichtkonformitäten sind schnellstmöglich zu melden und im gruppenweiten Meldesystem zu erfassen.

WASSER

- Wird Wasser auf der Baustelle verunreinigt (Sedimente, alkalisches Wasser), muss es vor der Einleitung in einen Vorfluter in einer Abwasserbehandlungsanlage betreffend Trübheit und Ph-Wert behandelt werden. Die Wahl der Vorfluter erfolgt in Absprache mit den zuständigen Behörden. Es sind stets die geltenden Vorschriften zur Einleitungsbewilligung einzuhalten.
- Belastete Rückbaumaterialien, einschliesslich Ausbaumasphalt, sollten zeitnah und gemäss geltenden Vorschriften entsorgt werden. Ihre Lagerung ist ausschliesslich auf festen undurchlässigen oder überdachten Flächen zulässig. Jegliches mit diesen Materialien in Berührung gekommene Wasser muss nach gesetzlichen Bestimmungen gesammelt, behandelt und abgeleitet werden.
- Die Reinigung von Baumaschinen und von Fahrzeugen erfolgt über einer dichten Waschzone. Falls vom geltenden Recht vorgeschrieben, muss die Waschzone zudem mit einem Öl-, Benzin bzw. Koaleszenzabscheider ausgestattet sein.
- Das Auftanken von Fahrzeugen und Maschinen hat vorschriftsgemäss zu erfolgen.
- Wassergefährdende Chemikalien oder Stoffe sind in einem abschliessbaren, gekennzeichneten und wettergeschützten Container/Fasslager (IBC Container) mit Auffangwanne zu lagern. Zusammenlagerungsverbote sind zu beachten. Die entsprechende PSA und Notfalleinrichtungen sind bereitzustellen.
- Zur Reduzierung des Wasserverbrauchs sind wassersparende Technologien einzusetzen, das Personal in effizientem Wassermanagement zu schulen und regelmässige Kontrollen des Wasserverbrauchs durchzuführen.

BODEN

- Wenn immer möglich, ist der Wiedereinsatz auf eigener oder benachbarten Baustellen zu prüfen, um unnötige Transporte zu vermeiden.
- Der Aus- und Einbau einzelner Bodenschichten muss möglichst getrennt, bodenschonend und weitgehend verdichtungsfrei durchgeführt werden. Beispiel: Der Oberboden muss sorgfältig abgetragen und gelagert werden, damit er seine physikalischen und biologischen Eigenschaften behält.

ENERGIE

- Ein geringer Energieverbrauch wird beim Einkauf von Baumaschinen und Lastwagen (neu oder gebraucht) als Kriterium für den Kaufentscheid herangezogen.
- Wo immer möglich und sinnvoll werden Massnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

LUFT

- Baumaschinen und Geräte mit Diesel-Verbrennungsmotor verfügen über einen Partikelfilter, werden regelmässig gewartet und erfüllen die geltenden Abgaswerte. Entsprechende Nachweise können auf Anfrage vorgelegt werden.
- Das Staubaufkommen wird durch entsprechende Massnahmen (z.B. Bauzaun, Befuchtung, Maschinen mit Absaugung, Fahrerkabinen mit Schutzbelüftung, Radwaschanlage, geringe Abwurfhöhe, tiefere Fahrgeschwindigkeit auf der Baustelle) reduziert.
- Lösemittelfreie Produkte (resp. mit tiefem VOC-Gehalt) werden wo immer möglich bevorzugt.

LÄRM

- Geltende Arbeitszeiträume und zeitliche Betriebseinschränkungen für lärmintensive Bauarbeiten werden strikt eingehalten.
- Lärmintensive Arbeiten werden wenn möglich zeitlich zusammengelegt und an die Belastungsfähigkeit der Anwohner angepasst. Die Anwohner werden durch die Projektverantwortlichen entsprechend vorinformiert.
- Motoren werden bei Nichtgebrauch abgestellt.
- Es werden, wo immer möglich, lärmarme Baumaschinen und Geräte eingesetzt. Diese sind mit einer Bedienungsanleitung und den Wartungspapieren ausgestattet.
- Es werden nach Möglichkeit und Bedarf lärmschluckende Wände, Lärmeinhausungen oder Lärmschatten (Container, Stoff- oder Materiallager) genutzt.

BAUABFÄLLE

- Es werden keine Abfälle auf der Baustelle verbrannt.
- Baustellenabfälle werden auf der Baustelle sortenrein gesammelt, ausser falls technisch nicht möglich oder aufgrund anfallender Mehrkosten wirtschaftlich nicht zumutbar.
- Sonderabfälle (z.B. Altöl, Schäume, Sprühdosen, Restfarben usw.) sind immer separat zu sammeln und gemäss geltenden Vorschriften sowie mit der notwendigen Vorsicht zu entsorgen. Die Dokumente hinsichtlich Kontrolle und Rückverfolgbarkeit sind gemäss lokal geltenden Vorschriften aufzubewahren.
- Es werden verschiedene, eindeutig gekennzeichnete Mulden bereitgestellt. Das Baustellenpersonal wird instruiert und es werden regelmässig Kontrollen der Abfalltrennung durchgeführt.
- Es wird nach Möglichkeit ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen mit naheem Entsorgungsstandort gewählt.
- Falls ein Risiko infolge von gefährlichen Stoffen, Altlasten usw. besteht, sind Fachspezialisten beizuziehen.



Implenia, Januar 2024

Smarte Baulogistik

Nur etwa 30 Prozent der Arbeitszeit auf Baustellen führen unmittelbar zu mehr Wertschöpfung. Die restlichen 70 Prozent sind indirekt produktiv und entfallen auf Verteil- oder Rüstzeiten, die etwa mit Suchen, Warten, Transportieren, Entsorgen oder dem Beheben von Störungen verbracht werden.

Eine gut organisierte Baulogistik verbessert die Wertschöpfung sowie die Nachhaltigkeit auf Baustellen erheblich. Das Tochterunternehmen **Building Construction Logistics GmbH (BCL)** von Implemia hat sich genau darauf spezialisiert: Es optimiert logistische Prozesse, um Zeit- und Ressourcenverluste zu minimieren sowie Kosten- und Terminrisiken zu senken.

Insbesondere vermindert eine gute Baulogistik auch Abfälle und die Emissionen von Staub, Lärm und Luftschadstoffen, zum Beispiel indem unnötige Transporte eingespart oder die Recyclingrate erhöht werden. Mit Hilfe eines massgeschneiderten Logistikkonzeptes sorgt BCL beispielsweise dafür, dass auf der Baustelle «Telli» in Aarau (CH) 70 Prozent weniger Baumischabfall als bei vergleichbaren Projekten anfiel.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Implemia informiert und schult die Mitarbeitenden regelmässig zu Umweltthemen – im Wissen darum, dass dies den Energie- und Ressourcenverbrauch positiv beeinflusst. Jährlich finden in der Schweiz drei Sensibilisierungsaktionen auf Baustellen statt, die wesentliche Umweltthemen wie Bodenschutz, Wasseraufbereitung, Luftverschmutzung, Lärmreduktion, Abfallentsorgung oder CO₂-Emissionen vertiefen. Zusätzlich wurden diese Themen 2023 im Rahmen von zwei E-Learnings geschult (**siehe Sustainability Academy**)

Die Sensibilisierungsaktionen umfassen Inputs auf verschiedenen Ebenen: Das Baustellenpersonal erhält jeweils eine viertelstündige Schulung und ein mehrsprachiges Informationsplakat hängt während mehrerer Wochen an gut sichtbaren Orten auf den Baustellen. Projektleitende werden zusätzlich geschult und erhalten ausführliche Unterlagen.

GRI 2-23, 2-24



Implemia

WAS TUN BEI EINEM UMWELTVORFALL?

- Eigenschutz beachten
- Verschmutzungsquelle **sichern**
- Mitarbeitende und Bauleitung **warnen**
- Bei Bedarf **Notruf wählen**
112 EU / 118 CH
- Auslaufende Substanzen mit geeigneter Gerätschaft und **PSA aufnehmen**
- Verschmutzte Materialien **fachgerecht entsorgen**



Implemia

ENTSORGEN, ABER RICHTIG!

- Möglichst Abfälle **vermeiden**
- Individuelle Abfälle **korrekt entsorgen**
- Bauabfälle korrekt und direkt entsorgen, Anwenden des **Mehr-Mulden-Konzepts**
- Sondermüll sammeln und **fachgerecht entsorgen**

Rapportierung von Umweltvorfällen

Seit vielen Jahren erfasst Implemia Vorfälle auf Baustellen mit Fokus auf Personenunfälle. 2020 führte die Gruppe ein einheitliches System für alle Länder und Divisionen ein, um sämtliche Ereignisarten strukturiert zu untersuchen. Umweltvorfälle werden dabei gesondert erfasst und in Kategorien eingeteilt. Im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Gruppe, wird die konsequente Rapportierung der Vorfälle bis 2025 in allen Ländern und Geschäftsbereichen verankert. Im Jahr 2023 wurden gruppenweit 247 Umweltvorfälle gemeldet, dabei wurden keine schweren Vorfälle mit signifikanten oder langfristigen Auswirkungen festgestellt.

Auf einer Baustelle kann viel passieren. Beispielsweise können Diesel oder Hydrauliköl versehentlich in den Boden oder in Gewässer gelangen, benachbarte Verkehrswege werden verschmutzt oder ein geschützter Baum wird verletzt. Um die Ursache solcher Ereignisse zu finden und aus Fehlern zu lernen, nehmen die Verantwortlichen meistens mit Hilfe der oder des Sicherheitsbeauftragten eine Ursachenanalyse vor. Danach werden nötigenfalls Massnahmen ergriffen und deren Umsetzung kontrolliert.

Mobilität

GRI 2-23, 2-24

Bei Implemia sind täglich Hunderte von Fahrzeugen im Einsatz. Personen-, Last- und Lieferwagen, aber auch zahlreiche Bagger, Walzen sowie andere Spezialfahrzeuge und Maschinen verbrauchen gruppenweit pro Jahr insgesamt rund 16 Millionen Liter Kraftstoff.

Bei der Beschaffung achtet Implemia auf emissionsarme Fahrzeuge und Maschinen. In der Schweiz, in Deutschland und in Schweden fördern interne Fahrzeug- und Leasingvorschriften den Einsatz von Elektroautos. Auch in Frankreich, Österreich und Norwegen gibt es eine kleine Flotte von elektrischen Liefer- und Personenfahrzeugen. Viele Bürostandorte stellen ihren Mitarbeitenden E-Bikes zur Verfügung.

Nicht bloss bei Personewagen, auch bei den schweren Baumaschinen ist die technische Entwicklung so weit fortgeschritten, dass Alternativen zu herkömmlichen Verbrennungsmotoren auf dem Markt erhältlich sind. So betreibt Implemia in der Schweiz mehrere Hybridbagger. In Norwegen ging das Unternehmen noch einen Schritt weiter und realisierte erste Projekte mit rein elektrischen Baustellenfahrzeugen. Für eine U-Bahn-Baustelle in Stockholm entwickelte Implemia Schweden gemeinsam mit dem finnischen Hersteller Sandvik einen Dumper, der mit biologisch vollständig abbaubarem Hydrauliköl betrieben wird. Auch der Einsatz von Biotreibstoffen zum Betrieb der Baumaschinen nimmt stetig zu. Implemia Schweden nutzt bereits heute überwiegend Biotreibstoffe für seine eigenen Maschinen.

Implemia motiviert die Mitarbeitenden mit Anreizen und Sensibilisierungsmassnahmen dazu, für Geschäftsreisen den öffentlichen Verkehr zu nutzen.

Mitarbeitende, die regelmässig mit der Bahn zu Terminen fahren oder auf einen Geschäftswagen verzichten, können eine Ermässigungskarte oder ein Abonnement beantragen. Mitarbeitende am Hauptsitz erhalten zusätzlich zum Lohn einen monatlichen Mobilitätsbonus, den sie für die Anreise im öffentlichen Verkehr verwenden können.



Büroökologie

Die grössten Hebel, mit denen Implenica seine Umweltauswirkungen steuern kann, befinden sich auf den Baustellen. Aber auch an den Bürostandorten lassen sich mit bewusstem Verhalten ökologische Verbesserungen erreichen. Implenica hat daher 2020 die Initiative «Nachhaltiges Büro» gestartet, die eine Reihe von Massnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität, Abfall und Materialien in die Länder und Divisionen trägt.

Zur Initiative gehören etwa Sensibilisierungsaktionen für Mitarbeitende, Analysen und Verbesserungsvorschläge für die Standorte sowie Pilotprojekte. Implenica geht dabei von der Grundidee aus, dass auch kleinere Massnahmen eine positive Wirkung erzielen. Sie fördern nicht zuletzt auch das nachhaltige Denken.





Attraktives Arbeitsumfeld

Rund 9'500 Beschäftigte aus 92 Nationen arbeiten bei Implenia. Das Unternehmen stellt ihnen eine sichere und moderne Arbeitsumgebung zur Verfügung und baut die interne Aus- und Weiterbildung laufend aus.



Vielfältige Mitarbeitende

GRI 2-6, 2-7, 2-9, 3-3, 401-1, 405-1

Ende 2023 beschäftigte die Implenia Gruppe insgesamt 9'617 Menschen aus 92 Ländern. Etwa die Hälfte aller Mitarbeitenden ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Über die vergangenen Jahre nahm das Durchschnittsalter der Implenia Belegschaft leicht ab. Rund 58 Prozent der Mitarbeitenden gehören zum technisch-kaufmännischen Personal und 42 Prozent zum gewerblichen Personal.

Die grosse personelle Vielfalt ist eine der Stärken von Implenia, da im Unternehmen verschiedene Erfahrungen und Sichtweisen zusammenkommen. Implenia hat daher die Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration der Mitarbeitenden als Unternehmensziel festgeschrieben (**siehe Nachhaltigkeitsziele**) und im Jahr 2023 eine entsprechende neue globale Richtlinie eingeführt, die klare Ziele und Richtungen vorgibt (**siehe Direktive zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion**).

Der Frauenanteil steigt seit einigen Jahren stetig und übertraf 2023 mit insgesamt 23,4 Prozent erneut das Niveau des Vorjahres. Auf Kaderstufe lag der Frauenanteil bei 19 Prozent. (Vorjahr: 11,2 Prozent).

12,8 Prozent aller Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit. 65 Prozent davon sind Frauen. Insgesamt stehen 90,6 Prozent aller Mitarbeitenden in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis (alle Zahlen: Stand Ende 2023).

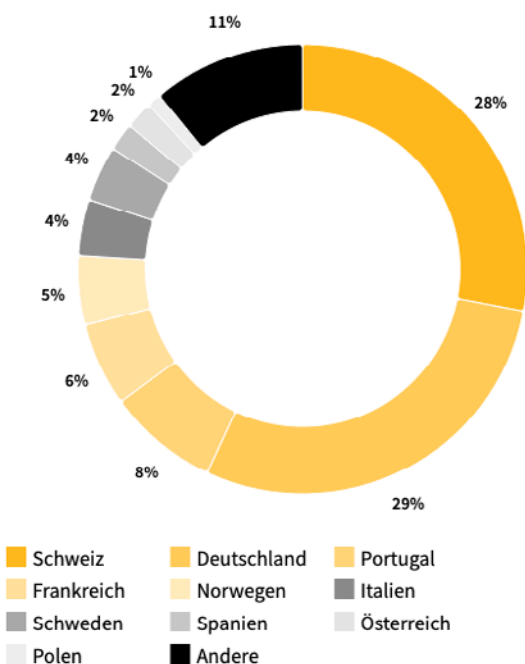
Die Fluktuationsrate lag 2023 gruppenweit bei 18,9 Prozent (ohne Wincasa), was einer Zunahme von 4,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch nach der abgeschlossenen Transformation, die sich auf die Fluktuation von 2019 bis 2023 ausgewirkt hat, setzt Implenia viele Massnahmen um, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Gemäss seinen Nachhaltigkeitszielen will Implenia die Zufriedenheit der Mitarbeitenden bis 2025 kontinuierlich verbessern – unter anderem dank moderner, flexibler und familienfreundlicher Arbeitsumgebungen. 2022 implementierte das Unternehmen ein dezentrales Mitarbeiterbefragungstool und stellte es allen Bereichen und Funktionen zur Verfügung, um das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu überprüfen.

Stand: per Ende 2023

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

in % pro Herkunftsland

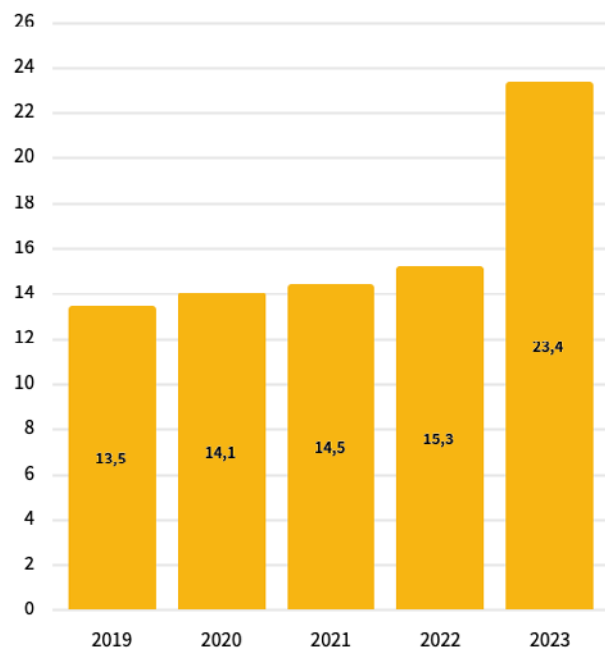


Stand: per Ende 2023

FRAUENQUOTE

in %

2023 beeinflusst durch Integration von Wincasa

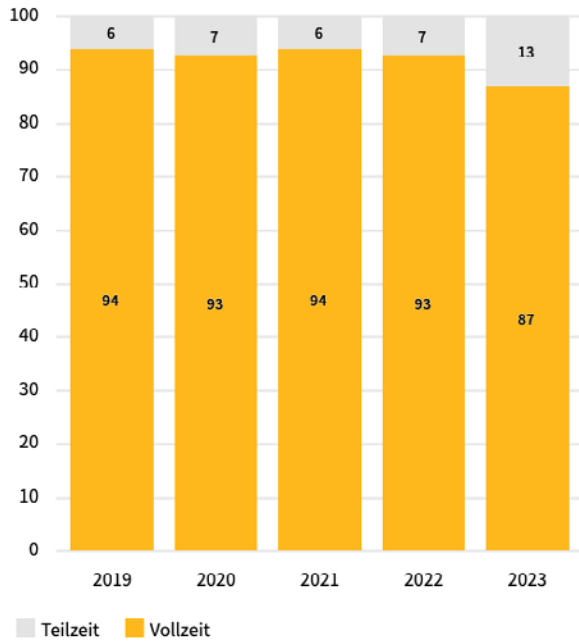


Stand: per Ende 2023

TEIL- UND VOLLZEITSTELLEN

in %

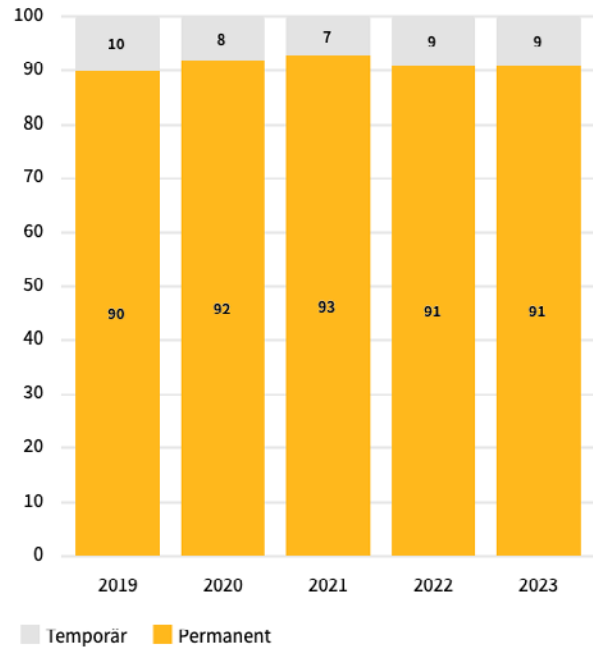
2023 beeinflusst durch Integration von Wincasa



Stand: per Ende 2023

PERMANENT- UND TEMPORÄRSTELLEN

in %

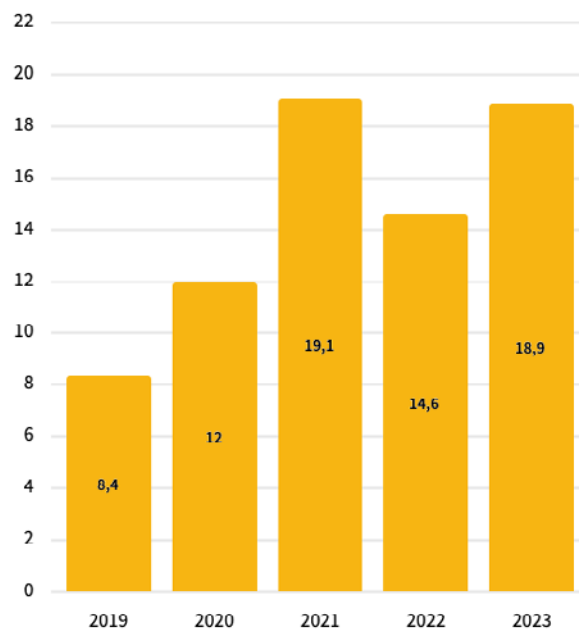


Stand: per Ende 2023

FLUKTUATIONSRATE

in %

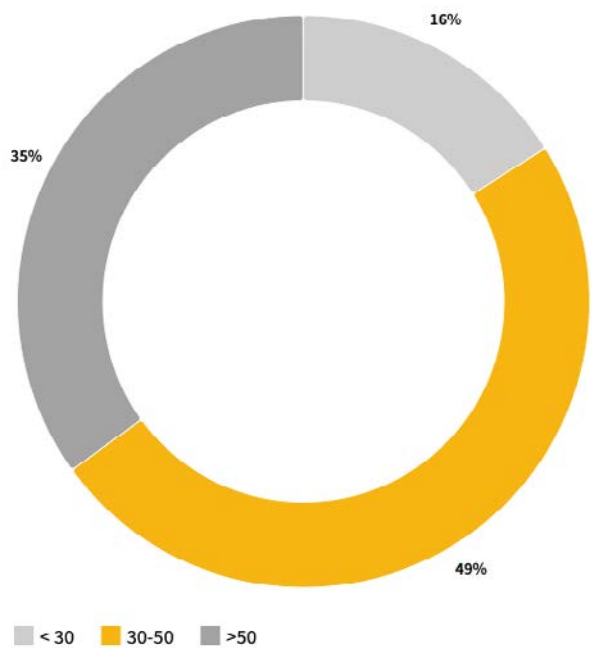
2021-2023 beeinflusst durch Transformation



Stand: per Ende 2023

ALTERSSTRUKTUR

in % für das Jahr 2023



Chancengleichheit

GRI 405-1

Implenia arbeitet seit vielen Jahren intensiv daran, die Chancengleichheit von Frauen und Männern zu gewährleisten. Mit dem aktuellen Frauenanteil gibt sich das Unternehmen noch nicht zufrieden und bemüht sich weiterhin aktiv um mehr Mitarbeiterinnen in sämtlichen Anstellungskategorien.

Um die Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration zu fördern, baute Implenia im Jahr 2023 ein Frauennetzwerk auf. Das Netzwerk organisiert regelmässig Veranstaltungen, sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene.

Ende 2023 unterzeichnete Implenia zudem die «UN Women Empowerment Principles». Die von UN Women und UN Global Compact aufgestellten WEP beruhen auf internationalen Arbeits- und Menschenrechtsstandards und basieren auf der Erkenntnis, dass Unternehmen ein Interesse an und eine Verantwortung für die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Rolle der Frau haben. Die WEP sind ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Gleichstellungsdimensionen der Agenda 2030 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen durch Unternehmen. Mit dem Engagement in der WEP-Gemeinschaft verdeutlicht das Unternehmen seine Absicht, auf Geschäftspraktiken zu setzen, die Frauen stärken (**mehr dazu**).

Implenia ist zudem Mitglied bei «**Advance**», einem breit abgestützten Programm in der Schweiz, das von namhaften Unternehmen gegründet wurde. Advance unterstützt Frauen aktiv und gezielt dabei, ihre Karriere voranzutreiben. Eine Massnahme ist zum Beispiel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen durch Skill Building Workshops, Mentoring und Netzwerk-Anlässe zu erhöhen.

Ebenso engagiert sich Implenia in der Nachwuchsförderung für eine Vielzahl an Berufen in der Industrie und wirbt dabei gleichermassen um Frauen wie um Männer.



Faire Entlohnung

GRI 2-30, 401-2, 401-3, 405-2

Implenia entrichtet transparente, faire und marktgerechte Löhne und Gehälter. Die Gehälter werden geschlechtsneutral und auf die jeweilige Position bezogen festgelegt. Wo keine Tarifverträge bestehen, hält sich Implenia an die gesetzlichen Mindestlöhne. 2023 arbeiteten gruppenweit rund 62 Prozent der Belegschaft unter einem Gesamtarbeitsvertrag. Bei Mitarbeitenden, die keinem Gesamtarbeitsvertrag unterstehen, befolgt Implenia die üblichen Praktiken seiner Märkte in Übereinstimmung mit den lokalen Arbeitsgesetzen.

Ungeachtet der Entlohnungsrichtlinien unterscheiden sich mitunter die Gehälter von Männern und Frauen in vergleichbaren Positionen. Die Personalabteilung arbeitet kontinuierlich daran, ungerechtfertigte Lohnunterschiede zu beseitigen. So setzt sie beispielsweise das Budget für Gehaltserhöhungen gezielt ein, um geschlechtsbedingte Unterschiede auszugleichen und führt während der Gehaltsüberprüfung quantitative Analysen durch, um sicherzustellen, dass geschlechtsspezifische Lohnunterschiede minimiert oder beseitigt werden.

2022 liess Implenia Schweiz die Lohngleichheit mit dem anerkannten Analyse-Tool der Bundesbehörden «Logib» extern analysieren. Unter Berücksichtigung der personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale zeigte sich eine geschlechtsspezifische Lohndifferenz von 5,3 Prozent – und zwar zugunsten der Frauen.

Im landesweiten Vergleich steht das Unternehmen damit sehr gut da: Gemäss dem **Bundesamt für Statistik** liegt die mittlere Lohndifferenz in der Schweiz bei knapp 11 Prozent mehr Lohn für Männer als für Frauen (Stand 2022).

Auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen und der relativen Lohnposition passt Implenia Löhne auch individuell an. Berücksichtigt werden dabei neben dem Beitrag der Mitarbeitenden auch Komplexität und Umfang der Rolle sowie die lokalen Marktverhältnisse.

Seit 2021 sind die Mitarbeitenden mit einem flexiblen Lohnanteil gruppenweit verpflichtet, sich jedes Jahr individuelle Ziele zu setzen, die sich auf die Unternehmenswerte beziehen. Diese Mitarbeitenden erhalten zum vereinbarten Basislohn einen flexiblen Lohnanteil, der anhand der persönlichen Zielerreichung bemessen wird.

Seit Anfang 2023 ist zudem die Kompensation der Mitglieder des Implenia Executive Committees (IEC) an das Erreichen von Zielen geknüpft, die sich an den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens orientieren. Die IEC-Mitglieder erhalten einen potenziellen prozentualen Bonus auf das Gehalt, wenn sie entsprechende Fortschritte erzielen. Je nach Einflussbereich legt Implenia die Ziele für jedes IEC-Mitglied individuell fest.

Alle festangestellten Mitarbeitenden haben nach sechs Monaten Firmenzugehörigkeit die Möglichkeit, Namenaktien von Implenia zu vergünstigten Konditionen zu erwerben.

Sowohl Anstellungsbedingungen als auch Sozialleistungen entsprechen nicht bloss zeitgemässen Standards, sondern gehen stellenweise deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. So profitieren die Mitarbeitenden in der Schweiz von attraktiven Vorsorgeleistungen, von einer zusätzlichen Ferienwoche sowie von einem Mutterschaftsurlaub, der mit 16 Wochen das vorgeschriebene Minimum um zwei Wochen übersteigt.

Alle Mitarbeitenden in der Schweiz sind den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in der Implenia Pensionskasse versichert. Zusätzlich unterhält das Unternehmen die Vorsorgestiftung «Fondation Patronale», die mit einem Kapital von rund 11 Millionen Franken dotiert ist. Die Stiftung soll die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität und Todesfällen mildern, indem sie Vorsorgeleistungen entrichtet, freiwillige Teuerungszulagen auf Renten gewährt oder Personen unterstützt, die von Restrukturierungsmassnahmen betroffen sind.

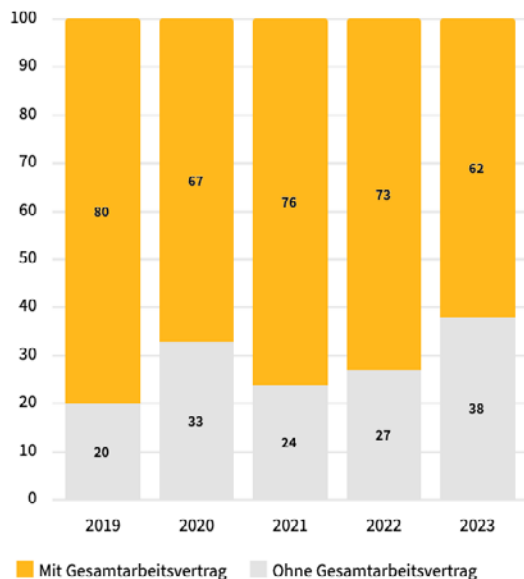
In Deutschland erhalten Implenia Angestellte eine betriebliche Altersvorsorge oder Jubiläumsgelder. Fast alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden sind Planteilnehmende am Alters- und Risikovorsorgeplan 2005, der sie im Alter zusätzlich absichert. Neben den Altersvorsorgeleistungen wird das Risiko der Invalidität und des Todes durch den Arbeitgeber abgedeckt.

Implenia fördert auch nach der Covid-Pandemie eine sinnvolle Balance zwischen Büropräsenz und Remote Working, um seinen Mitarbeitenden Flexibilität und ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Sofern es die Aufgaben der Mitarbeitenden zulassen, bestehen in allen Märkten entsprechende Vereinbarungen über mobiles Arbeiten.

MITARBEITENDE MIT UND OHNE GAV

in %

2023 beeinflusst durch Integration von Wincasa



Beratung und Betreuung

GRI 403-6, 406-1

Implenia bietet ein unterstützendes Arbeitsumfeld, das es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre anspruchsvollen Aufgaben zu bewältigen. Das Unternehmen pflegt eine offene Dialogkultur, in der wichtige Entwicklungen und Entscheide zeitnah und transparent kommuniziert werden. Der CEO wendet sich regelmässig in einem Newsletter oder im Rahmen von sogenannten Townhall-Veranstaltungen direkt an die Mitarbeitenden und berichtet über Veränderungen im Unternehmen und dessen Umfeld. Ausserdem findet einmal pro Monat ein «Meet and Greet» statt, bei dem Mitarbeitende jeweils mit dem CEO und der CHRO eine offene Diskussion führen.

Implenia hat den Anspruch alle Mitarbeitenden gleich zu behandeln – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder politischen Ansichten. Das Unternehmen hält sich dabei an die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärung. Diese regeln unter anderem die Gleichheit der Entlohnung und schliessen jegliche Art von Diskriminierung aus.

Um alle Mitarbeitenden vor sexueller Belästigung und Diskriminierung zu schützen, definierte Implenia im **Code of Conduct** «Wie wir arbeiten» klare Verhaltensregeln und unterhält verschiedene Meldekanäle, darunter die 2023 neu eingeführte **Implenia Speak Up Line**. Mitarbeitende erhalten hier Rat und Unterstützung bei Fragen und Problemen und können kritische Vorfälle vertraulich und anonym melden.

In Fällen, bei denen die internen Beratungs- und Unterstützungsangebote nicht ausreichen, bietet Implenia Mitarbeitenden und Angehörigen, die im selben Haushalt leben, die Möglichkeit, sich kostenlos und vertraulich an eine externe Beratungsstelle zu wenden. Die Beraterinnen und Berater der externen Dienstleisterin ICAS leisten professionelle Hilfe, beispielsweise in Fällen von Mobbing im privaten Umfeld oder Belästigung. Sie unterstützen Mitarbeitende frühzeitig bei familiären Problemen, Ängsten oder psychischen Leiden – bevor sich Sorgen und Probleme negativ auf Gesundheit, Konzentration und Leistungsfähigkeit auswirken.

Aus- und Weiterbildung

INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG

GRI 404-1, GRI 404-2, GRI 404-3

Um seine Strategie umzusetzen, möchte Implenia herausragende Talente anziehen und langfristig ans Unternehmen binden. Deshalb finden Mitarbeitende bei Implenia ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot. Es ermöglicht ihnen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern und sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln.

Nicht nur das persönliche und berufliche Vorankommen der Mitarbeitenden werden gefördert – auch das Weiterbildungsprogramm selbst wird laufend ausgebaut. Überdies unterliegen die Trainings einer stetigen Qualitätskontrolle. 2023 startete Implenia in allen Märkten eine neue und verbesserte digitale Lernplattform, zur Sicherstellung und Überwachung von globalen und lokalen Trainings.

Schulungen werden auf gruppenweiter, nationaler und lokaler Ebene koordiniert und durchgeführt, fachliche Schulungen durch die Experten aus den operativen Einheiten. Ein wichtiger Erfolgsfaktor des Schulungsprogramms ist der stufenübergreifende Ansatz, der dafür sorgt, dass vom oberen Kader bis auf Projektebene sämtliche Mitarbeitenden erreicht werden.

Um alle Mitarbeitenden gleichermaßen in ihrer Karriere zu unterstützen, testete Implenia 2019 einen neuen Standard zur Bewertung der Organisation und ihrer Talente sowie für die gezielte Nachfolgeplanung: den «Organization Capabilities Review». Nach der erfolgreichen Einführung für Führungskräfte wurde dieser in den vergangenen Jahren nach und nach in der gesamten Gruppe eingeführt.



SUSTAINABILITY ACADEMY

Implenia richtete im Jahr 2022 die Sustainability Academy ein. Verschiedene Abschnitte im digitalen Schulungsprogramm behandeln jeweils eines der gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele. Sie sollen den Mitarbeitenden die wichtigsten Grundlagen im Bereich Nachhaltigkeit vermitteln. Die ersten vier Module wurden veröffentlicht und werden fortlaufend in die Schulungspläne und in das Onboarding neuer Mitarbeitender integriert. 2023 wurden die je ungefähr einstündigen Schulungen zu den Themen Umweltschutz, CO₂-Reduktion, Kreislaufwirtschaft sowie Nachhaltige Planung und Realisierung knapp 2'500 Mal absolviert.

FÜHRUNGS-AUSBILDUNG

Um ein einheitliches Führungsverständnis zu erreichen, fördert Implenia Führungspersonen in all seinen Märkten mit verschiedenen Führungsprogrammen.

Führungskräfte aus allen Märkten bildet Implenia ausserdem nach dem gruppenweiten Programm «WE LEAD» aus, das auf der Executive MBA-Weiterbildung «**emba X**» der Schweizer Hochschulen ETH Zürich und Universität St. Gallen basiert. WE LEAD besteht aus mehreren Modulen zu Themen wie Change Management, Leadership und Collaboration.

Neben der Vermittlung von gemeinsamen Werten und Führungsprinzipien fördert das Programm den gruppenweiten Austausch unter Führungskräften und künftigen Managerinnen und Managern. In der ersten Runde profitierten 200 Mitarbeitende vom erweiterten Schulungs- und Entwicklungsangebot. Seit 2023 steht WE LEAD auch vielversprechenden Mitarbeitenden offen, die sich für künftige Führungsaufgaben empfehlen. Aktuell läuft die zweite Runde und es nehmen 250 Personen teil.

In Deutschland werden Nachwuchsführungskräfte zudem im Rahmen des «Winning Potentials» Programms geschult. Das Programm dauert ein Jahr und vermittelt grundlegende Sozial-, Kommunikations- und Methodenkompetenz.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Mit Hilfe eines systematischen Talentmanagements besetzt Implenia freiwerdende Positionen wenn möglich mit geeigneten Personen aus den eigenen Reihen. In Anbetracht des zunehmenden Fachkräftemangels in der Branche gilt es aber auch, Talente von ausserhalb zu gewinnen. So gibt das Unternehmen beispielsweise Studienabgängerinnen und -abgängern die Möglichkeit, ein zwölfmonatiges Trainee-Programm zu absolvieren, um in kaufmännischen oder technischen Berufen Fuss zu fassen.

Seit 2022 bietet Implenia Schweiz ausserdem das **«Nachwuchsprogramm Bauleitung»** an. Das Programm richtet sich an Abgängerinnen und Abgänger einer Lehre oder eines Studiums im Baubereich und bereitet die jungen Berufsleute während eines Jahres auf die Bauleiter- oder Technikerschule vor. Gegenwärtig durchlaufen die Teilnehmenden neun Module, die zu 90 Prozent in der Praxis stattfinden. So sammeln die Absolventinnen und Absolventen wertvolle Erfahrungen, um in ein weiterführendes Studium als Junior Bauleiterin oder Junior Bauleiter einzusteigen.



BERUFSAUSBILDUNG

Implenia will auch in der Nachwuchsförderung in der Baubranche führend sein. Das Unternehmen bildet seit jeher junge Fachkräfte aus. Damit sichert es die eigene Zukunft und nimmt gleichzeitig seine gesellschaftliche Verantwortung wahr. 2023 waren rund 250 junge Menschen in einer Lehre in einem gewerblichen oder technisch kaufmännischen Beruf bei Implenia tätig.

Implenia bietet seinen Lernenden in der Schweiz nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern stärkt ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen durch regelmässige Lernendenprojekte: 2023 realisierten beispielsweise Lernende des zweiten Lehrjahres drei Brücken für die Gemeinde Goms und leisteten Arbeitseinsätze für die Furka-Dampfbahn in Oberwald im Kanton Wallis ([mehr dazu](#)).

Implenia Norwegen kürt seit 2019 die oder den «Mentorin oder Mentor des Jahres» sowie die oder den «Auszubildende/-n des Jahres» und zeigt damit Wertschätzung für ausserordentliche Leistungen in der Nachwuchsausbildung. Nicht zuletzt dank dieser Bemühungen steigt die Anzahl Lernender stetig.

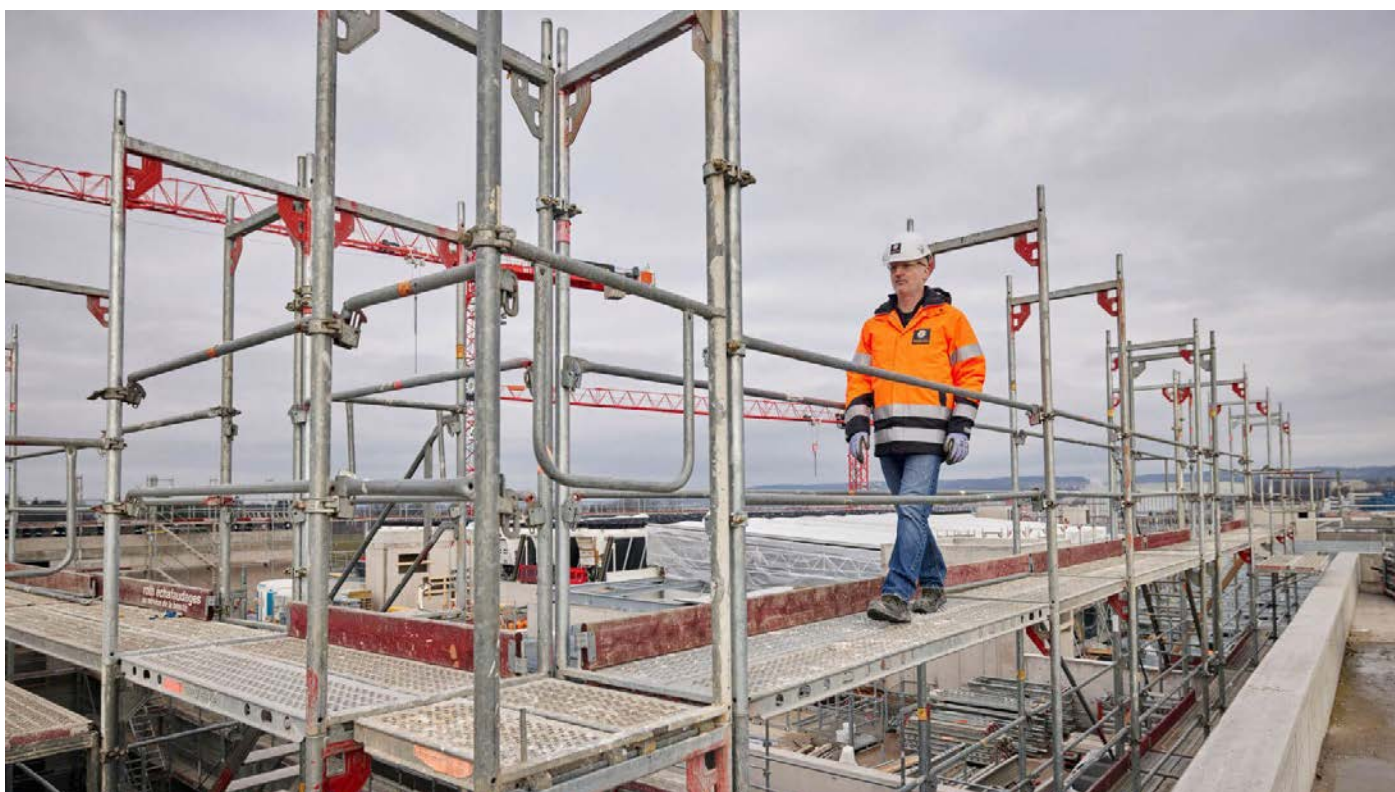
Implenia Schweden betreibt seit Ende 2019 ein eigenes Ausbildungsprogramm für gewerbliches Personal, die sogenannten «Blue Collar Worker». Zehn der ersten zwölf neu ausgebildeten Fachleute erhielten nach Abschluss des Programms in der Gruppe ein Jobangebot.

Gesundheit und Sicherheit

GRI 3-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-7, 403-8

Health & Safety steht bei Implenia ganz oben auf der Tagesordnung. So bildet das Thema einen festen Besprechungspunkt in jeder Sitzung des Implenia Executive Committee und in den Meetings der Leitungsteams der Divisionen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen zahlreiche Initiativen gestartet und Strukturen geschaffen, um die Risiken auf seinen Baustellen zu minimieren. Fast 100 Prozent aller Unternehmenseinheiten (ohne Wincasa) verfügen inzwischen über ein ISO 45001 Zertifikat.

Implenia betreibt eine ausgebaute Health & Safety-Organisation mit klar definierten Verantwortlichkeiten und Prozessen. Geschehen trotzdem Unfälle, werden diese systematisch erfasst, untersucht und korrigierende Massnahmen eingeleitet. Grundlage dafür bildet unter anderem ein obligatorisches Gespräch der oder des Verunfallten mit den Vorgesetzten, um die Unfallursache zu klären.



SICHERHEITSKULTUR

GRI 403-5

Eine gute Sicherheitskultur umfasst alle Normen und Werte, die definieren, wie Menschen sicher arbeiten und miteinander umgehen. Implenia fördert seine Sicherheitskultur auf vielen Ebenen. Dazu gehören die Offenheit gegenüber Fehlern, der Austausch von Erfahrungen sowie die Anwendung etablierter Modelle und Konzepte der Arbeitspsychologie. Seit vielen Jahren als Sicherheitsregel Nr. 1 gilt bei Implenia das Recht und die Pflicht, die Arbeit sofort einzustellen, wenn eine Situation für irgendjemanden unsicher erscheint.

Der **Code of Conduct** verpflichtet sämtliche Mitarbeitenden, die «**Safety Rules**» ausnahmslos einzuhalten. Dies gilt über den “Implenia Code of Conduct for External Business Partners” auch für die Subunternehmen, die auf Implenia Baustellen tätig sind. Implenia lässt es jedoch nicht bei Vorschriften bewenden, sondern schärft das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden aktiv. Das beginnt beispielsweise in der Schweiz schon während der Einführungswoche der neuen Auszubildenden, in der mehr als die Hälfte der Unterrichtszeit dem Thema Arbeitssicherheit gewidmet ist.

Im Arbeitsalltag dienen regelmässige Besprechungen und Workshops dazu, Gefahren zu erkennen, den Umgang mit Risiken zu verbessern und Erkenntnisse auszutauschen. In den vergangenen Jahren führte Implenia diverse Programme und Aktionen durch, überwiegend auf lokaler Ebene und in den operativen Einheiten. So findet etwa bei allen Projekten mindestens einmal pro Monat die interne Schulung «15 Minuten Sicherheit» statt.







Auch auf Managementebene setzt das Unternehmen im Rahmen von Führungskräfte-Workshops alles daran, noch mehr Bewusstsein für die gruppenweite Sicherheitskultur zu schaffen. Der Leitsatz lautet: «Arbeitssicherheit ist Führungsaufgabe!». Besonders bewährt hat sich das regelmässige Reporting, das den Verantwortlichen in den operativen Einheiten einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Safety Performance gibt. Die Jahresziele des Senior -Managements und der Geschäftsleitung umfassen zudem Baustellenbegehungen mit einem Fokus auf Health & Safety.

Implenia verstärkt überdies laufend die internationale Zusammenarbeit für mehr Arbeitssicherheit. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch innerhalb der gruppenweiten Health & Safety-Organisation dient dazu, voneinander zu lernen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und Synergien zu nutzen. Insbesondere helfen Musterbeispiele aus verschiedenen Ländern dabei, Erfahrungen zu teilen und so das Sicherheitsniveau aller Unternehmensbereiche auf den gleich hohen Standard zu bringen.

Implenia ist Mitglied der Arbeitsgruppe «Health & Safety» des europäischen Bauindustrie-Netzwerks **encord** und tauscht sich auf dieser Plattform über die Firmengrenzen hinweg aus.



SAFETY RULES

-  Ich achte auf mich und auf meine Kolleginnen und Kollegen. Im Zweifel sage ich STOPP!
-  Ich beginne meine Arbeit erst, nachdem ich alle Risiken eingeschätzt und beseitigt habe
-  Ich trage immer die vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
-  Ich halte mich strikt an die Nulltoleranz hinsichtlich Alkohol und Drogen
-  Ich nehme Erschöpfung und Stress ernst
-  Ich melde alle Vorfälle sofort und informiere meine Kolleginnen und Kollegen

HEALTH & SAFETY-AWARD

Mit dem Health & Safety Award anerkennt Implenia jedes Jahr drei Teams oder einzelne Personen für herausragende Leistungen, Konzepte und Ideen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Auszeichnung soll zur Suche von innovativen Lösungen motivieren und gute Ideen gruppenweit bekannt machen.

Den Health & Safety Award 2023 gewann eine Abteilung der Division Buildings in der Schweiz. Sie entwickelte eine modulare «SOS-Station», die einen Erste-Hilfe-Kasten, einen Defibrillator, einen Feuerlöscher, Anleitungen und weitere Notfallausrüstung enthält. Die SOS-Station ist mobil und verfügt über Befestigungspunkte für das Anheben mit einem Kran. Den zweiten Platz belegte eine Einheit, die auf einem Projekt eine ganze Reihe von Verbesserungsideen einbrachte und umsetzte. Der dritte Platz ging an ein Tunnelbauprojekt in Deutschland, in dem BIM sehr effektiv eingesetzt wird, um sichere Fusswege auf einer Baustelle, die sich ständig verändern, zu visualisieren und zu aktualisieren (**mehr dazu**).

Im September 2023 fand zum zweiten Mal ein gruppenweiter «Health & Safety Day» statt. Dabei unterbrechen alle Mitarbeitenden in den verschiedenen Ländern und Abteilungen, auf den Baustellen und in den Büros, ihren Arbeitsalltag, um intensiv zu diskutieren und erleben, wie sie ihren persönlichen Beitrag zur weiteren Reduzierung von Unfällen und zur Schaffung eines gesunden Arbeitsumfelds leisten können. 2023 stand bei dem Aktionstag eine Diskussion auf Teamebene im Mittelpunkt, die sich um die Frage drehte: «Was werde ich tun?». Die angeregten Gespräche in den Teams endeten damit, dass alle Mitarbeitenden ihre Absicht festhielten, die Gesundheits- und Sicherheitssituation im Kleinen zu verbessern. So kamen Tausende von Vorschlägen zusammen. Zu den weiteren Aktivitäten gehörten Arbeitsplatzbegehungen, Erste-Hilfe- und Brandbekämpfungsschulungen sowie Workshops zu spezifischen Themen.



UNFÄLLE UND ABSENZEN

GRI 403-9, 403-10

Erfreulicherweise ging die Zahl der Unfälle bei Implenia in den vergangenen Jahren stark zurück. 2023 lag die Unfallrate bei 41 Unfällen pro Tausend Vollzeitstellen. Zu den häufigsten Unfallarten zählen Stolperunfälle, Verletzungen beim Umgang mit Lasten von Hand sowie Augenverletzungen.

Die Unfallrate ist jedoch nur einer von mehreren Indikatoren im Bereich Gesundheit und Sicherheit. Sie bildet seltene, jedoch schwerwiegende Vorfälle unzureichend ab. Implenia berücksichtigt daher in seinen jährlichen Zielen im Bereich Health & Safety sowohl die Unfallrate als auch die erheblichen Vorfälle und versucht, beide Werte zu senken. Leider ereigneten sich im Jahr 2023 drei tödliche Unfälle von Subunternehmern und temporären Mitarbeitenden auf Implenia Baustellen und bei von Implenia geführten Arbeitsgemeinschaften.

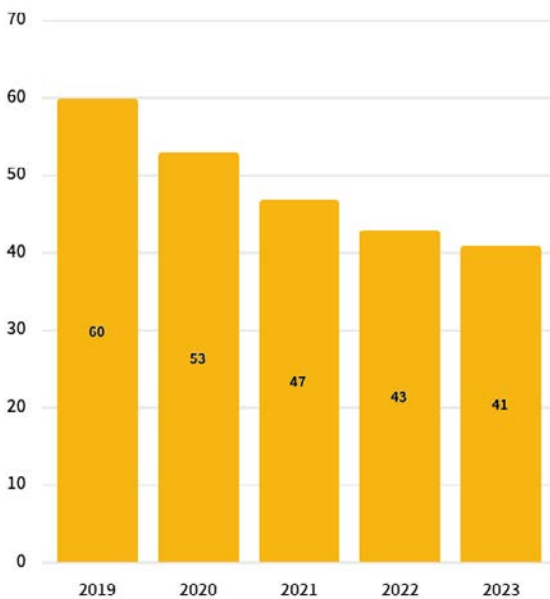
Die Anzahl berufsunfallbedingter Abwesenheitstage sank 2023 auf 6'722 (2022: 8'285). Die Zahl der Nicht-Berufs-unfälle ging zwischen 2022 und 2023 leicht zurück. Mehrheitlich ereigneten sich private Unfälle beim Ballsport, im Strassenverkehr sowie durch Fehltritte oder Stürze in Haus und Garten.

Für die Betreuung von schwer verunfallten oder schwer erkrankten Mitarbeitenden und deren Wiedereingliederung arbeitet Implenia mit internen Gesundheitsmanagerinnen. Im Jahr 2023 betreuten diese in der Schweiz 166 Fälle.

Stand: per Ende 2023

BERUFSUNFÄLLE

per 1'000 Vollzeitstellen







Gesellschaftliches Engage- ment & Compliance

Implenia steht zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Das Unternehmen bekennt sich zu ethischen Grundwerten und sorgt mit einem Verhaltenskodex und entsprechenden Prozessen dafür, dass sich die Mitarbeitenden daran halten. Zudem engagiert sich Implenica in sozialen Projekten, die über die eigene Geschäftstätigkeit hinausreichen.



Verhaltenskodex

GRI 2-23, GRI 2-24, GRI 2-25, GRI 3-3

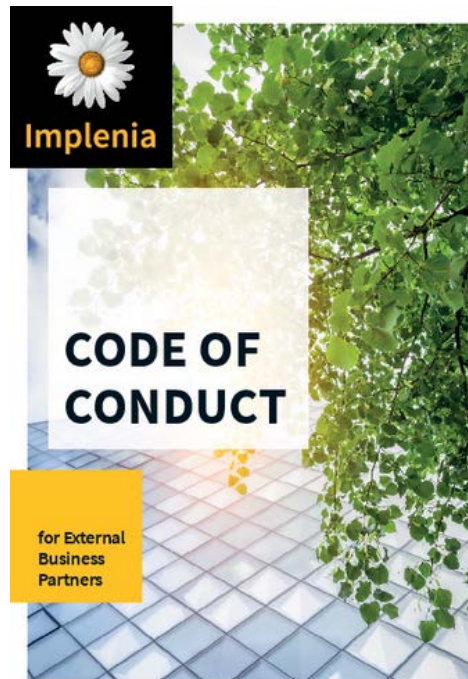
Im **Code of Conduct «Wie wir Arbeiten»** hat Implenia seine Grundwerte als verantwortungsvoll handelndes Unternehmen festgehalten: Exzellenz, Kollaboration, Agilität, Integrität und Nachhaltigkeit. Der Kodex regelt sowohl das Verhältnis der Mitarbeitenden untereinander als auch die Haltung gegenüber Geschäftspartnern, Behörden und der Umwelt.

Der Verhaltenskodex bildet einen integralen Bestandteil der Arbeitsverträge und ist somit für das Personal bindend. Sämtliche neu eintretenden Mitarbeitenden absolvieren ein E-Learning-Programm oder eine Präsenzschiung, die ihnen die Inhalte des Kodex vermitteln. So absolvierten 2023 über 900 neue Mitarbeitende das E-Learning. Auch langjährige Mitarbeitende erhalten regelmässig interne Schulungen.

GRI 2-25, GRI 2-26, GRI 205-1, GRI 205-3, GRI 406-1

Ausserdem hat Implenia 2023 einen neuen, eigenständigen **«Code of Conduct for External Business Partners»** eingeführt, der die wichtigsten Grundsätze und konkreten Bedingungen der Zusammenarbeit mit seinen Geschäftspartnern festlegt. Er konzentriert sich auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, fairer und respektvoller Umgang mit Mitarbeitenden und ethische Praktiken, Lieferketten, Umweltschutz und verantwortungsvolle Beschaffung. Der Code of Conduct for External Business Partner ist grundsätzlich integraler Bestandteil der zwischen Implenia und seinen Geschäftspartnern geschlossenen Vereinbarungen.

In jedem Land hat Implenia einen Country Compliance Officer benannt, der als erste Anlaufstelle für Fragen der Rechts- und Regelkonformität zur Verfügung steht. Mitarbeitende können sich ebenfalls an den Compliance Officer wenden, wenn sie Missstände vermuten oder feststellen. Ausserdem können sie Beobachtungen auch direkt an die zentrale Compliance-Abteilung melden.



Code of Conduct



Code of Conduct for external business partners

Für Fragen zum Thema Datenschutz verfügt jedes Land zusätzlich über einen Datenschutzkoordinator oder eine -koordinatorin. Eine Ausnahme bildet Deutschland – dort übernimmt ein gemäss der nationalen Regulierung ernannter Datenschutzbeauftragter die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben.

Chief Compliance Officer der Gruppe ist General Counsel German Grüniger, der diesen Verantwortungsbereich auch im Implenia Executive Committee vertritt. Unterstützt wird er durch Stephanie Männli, die globale Leiterin der Ab-

teilung Compliance & Datenschutz, die unter anderem für die Umsetzung des Compliance-Management-Systems verantwortlich ist.

Implenia ermutigt jede Person, die einen möglichen Verstoss gegen seine Verhaltenskodizes, andere interne Richtlinien oder gesetzliche Vorschriften bemerkt, das mutmassliche Fehlverhalten zu melden. Dafür stehen verschiedene Kanäle zur Verfügung, darunter auch die neu eingeführte **Implenia Speak Up Line**, eine von einer externen Organisation betriebene Whistleblower-Plattform, die anonyme Meldungen über die öffentlich zugängliche Internetseite ermöglicht und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, mit dem Whistleblower zu kommunizieren. Jeder Vorfall wird umfassend und neutral untersucht. Der Schutz der Meldenden vor Diskriminierung oder Bestrafung ist ein zentrales Merkmal des Verfahrens.

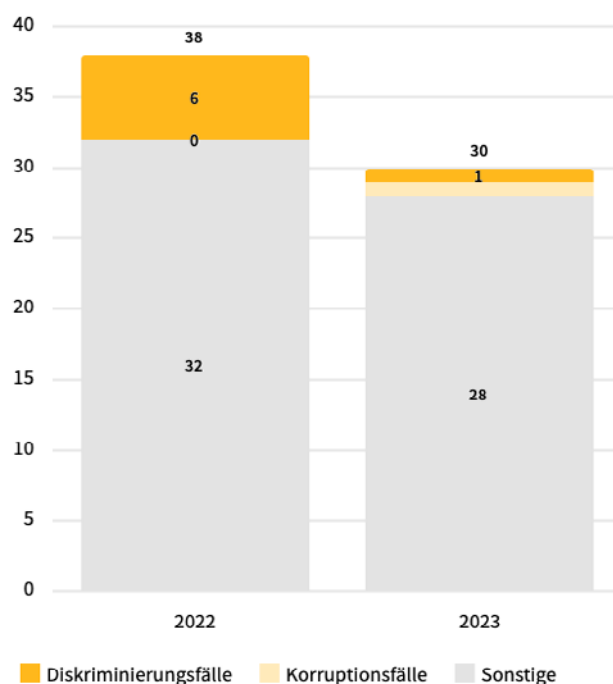
Bestätigen sich bei ersten Abklärungen die Verdachtsmomente, führt der jeweilige Country Compliance Officer oder Global Head Compliance & Data Protection in Absprache mit dem Chief Compliance Officer eine vertiefte Untersuchung durch. Bei Beschwerden über die Lieferanten und die Lieferkette von Implenia wird ein Mitglied von Procurement beigezogen. Die Ergebnisse werden dokumentiert und dem zuständigen Gremium als Entscheidungsgrundlage vorgelegt.

2023 wurden gruppenweit 30 mögliche Compliance-Vorfälle gemeldet. Beispielsweise wurde ein Fall von Diskriminierung gemeldet, welcher aufgearbeitet wurde und bei dem die notwendigen Massnahmen getroffen wurden. Ausserdem wurde ein Verdachtsfall von Korruption gemeldet, welcher sich nach einer internen Untersuchung in Kooperation mit einem externen Spezialisten nicht bestätigt hat.

Stand: per Ende 2023

Compliance Fälle

In Anzahl gemeldeter Fälle nach Art des Vorfalls



Menschenrechte

Die Wahrung der Menschenrechte ist für Implenia ein zentrales Anliegen im Rahmen der unternehmerischen Verantwortung. Der Einsatz für die Achtung der Menschenrechte basiert auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie auf der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihrer Folgeerklärung. Implenia verpflichtet sich, die international anerkannten Menschenrechte zu respektieren und diese in den Geschäftstätigkeiten sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten.

Die folgenden Menschenrechte sind für die Baubranche und für Implenia als wichtiger Arbeitgeber besonders bedeutend:

- Gleichberechtigung von Mann und Frau
- Recht auf Arbeit und angemessene Entlohnung
- Recht auf Gründung von Gewerkschaften
- Recht auf soziale Sicherheit
- Schutz von Familien, Schwangeren, Müttern und Kindern
- Recht auf einen angemessenen Lebensstandard, einschliesslich angemessener Nahrung, Bekleidung und Wohnung
- Recht auf das erreichbare Höchstmass an körperlicher und geistiger Gesundheit

Implenia hat folgende wirksame Sorgfaltsprozesse zur Prävention möglicher Menschenrechtsverletzungen in seiner Lieferkette eingeführt:

- Berücksichtigung menschenrechtsbezogener- und ausgewählter umweltbezogener Kriterien bei der Auswahl und Bewertung der Lieferanten gemäss einer internen und globalen Einkaufsrichtlinie sowie Durchführung angemessener Kontrollmassnahmen im Rahmen von Audits
- Vertragliche Verpflichtung zur Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette durch Einbeziehung des **Code of Conducts** for External Business Partners in bestehenden und zukünftige Lieferantenbeziehungen
- Konsequente Umsetzung von Massnahmen, um sicherzustellen, dass jede/jeder Mitarbeitende in einer sicheren Arbeitsumgebung tätig ist. Dazu gehören unter anderem regelmässige Schulungen zur Sensibilisierung für potenzielle Risiken sowie die Bereitstellung von Schutzausrüstung
- Implementierung strengster Kontrollen und Richtlinien, um Unfälle oder Gesundheitsrisiken zu minimieren
- Ab 2024 Durchführung regelmässiger Schulungen zu Sorgfaltsprozessen in der Lieferkette in den relevanten Geschäftsbereichen

Zudem hat Implenja mit dem Verhaltenskodex «Wie wir arbeiten», der einen Bestandteil der Arbeitsverträge bildet, klare Regeln aufgestellt, dass Implenja keine Kinder- und Zwangsarbeit duldet. Insbesondere in Ländern, in denen ein erhöhtes Risiko für Menschenrechtsverletzungen bestehen kann, finden regelmässige, unangekündigte Inspektionen der Werke und Baustellen von Implenja statt.

Eine detaillierte Regelung findet sich in der von Implenja verabschiedeten Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette (**mehr dazu**)

Implenia fördert eine Kultur, die alle Menschen – ob angestellt oder nicht – ermutigt, mögliche Fälle von Fehlverhalten zu melden, einschliesslich Bedenken oder Verdacht auf Menschenrechtsverletzungen innerhalb des Unternehmens. Ein entsprechendes Angebot ist beispielsweise die anonyme Speak up Line (siehe voriges Kapitel).

Nach einer intern durchgeführten Risikoanalyse wurde kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit bei Implenja und seiner Lieferkette festgestellt, sodass das Unternehmen nach Artikel 5 Absatz 2 VSoTr von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten im Bereich Kinderarbeit gemäss Artikel 964j ff. OR befreit ist.

Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen

In der Bau- und Immobilienindustrie herrscht intensiver Wettbewerb. Implenja stellt sich dem mit fairen Mitteln, verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber wettbewerbswidrigem Verhalten und enthält sich jeglicher Form von Bestechung und Korruption. Implenja verfügt über ein klares Kompetenzreglement. Zusätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip, um Korruption zu verhindern. Im Rahmen der ordentlichen Geschäftsprüfung überprüft eine Revision die Bücher jeweils auf entsprechende Unregelmässigkeiten.

Um die Mitarbeitenden mit dem Kartellrecht vertraut zu machen und sie vor Verstössen zu schützen, hat Implenja eine gruppenweite Wettbewerbsrichtlinie aufgestellt. Deren Bestimmungen sind unmissverständlich. Beispielsweise verbietet die Richtlinie alle Formen von Absprachen, die das Wettbewerbsrecht verletzen könnten und sie zeigt auf, wie sich die Mitarbeitenden korrekt verhalten.

Eine zusätzliche Integritätsrichtlinie konkretisiert die Grundsätze des **Code of Conduct** «Wie wir Arbeiten» zum Thema Korruption. Sie enthält verbindliche Verhaltensregeln, die zur Prävention und aktiven Bekämpfung von Korruptionspraktiken und Bestechung zu befolgen sind. Des Weiteren macht die Integritätsrichtlinie konkrete Vorgaben zur Annahme oder Vergabe persönlicher Zuwendungen und Einladungen zu Veranstaltungen. So wurden länderspezifische Schwellenwerte festgesetzt, ab welchen Geldwerten solche Zuwendungen und die Teilnahme an Veranstaltungen genehmigungspflichtig respektive nicht statthaft sind. Implenia erwartet von sämtlichen Mitarbeitenden, dass sie sich gewissenhaft an die geltenden Gesetze und internen Richtlinien halten.

Für Fragen der Compliance sensibilisiert Implenia seine Mitarbeitenden direkt, wenn sie ins Unternehmen eintreten. Während ihrer gesamten Karriere durchlaufen sie wiederholt Compliance-Schulungen und werden regelmässig über aktuelle Compliance-Themen sensibilisiert. Auf diese Weise schafft Implenia ein vertieftes Verständnis für dieses Thema.

2023 wurden mehrere Schulungen zur Vermeidung von Korruption gemäss einem risikobasierten Ansatz durchgeführt und dabei ca. 1200 Mitarbeitende des technisch-kaufmännischen Personals erreicht. Insbesondere hat man sich darauf konzentriert, das gesamte Einkaufspersonal zu schulen, da dieser Bereich als anfällig für Korruptionsrisiken identifiziert wurde. Zudem wurde das Thema in zahlreichen Meetings der Divisionen aufgegriffen.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden spricht Implenia gemäss internem Compliance Kommunikationsplan wichtige Aspekte regelmässig an, etwa im Zusammenhang mit der Ausrollung des revidierten **Code of Conduct** «Wie wir Arbeiten» oder mit Kampagnen, beispielsweise im Zusammenhang mit persönlichen Zuwendungen. Für häufig aufgeworfene Fragen, beispielsweise Verhaltensregeln bei Sitzungen mit Konkurrenten, oder wie man korrekt mit persönlichen Zuwendungen umgeht, hat das Unternehmen sogenannte Quick Guides erstellt, die es an die Mitarbeitenden abgibt.

Korruptionsrisiken sind im Rahmen des Unternehmensrisikomanagements abgedeckt.



Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht

GRI 2-27, GRI 206-1

Wenn Implenja in Untersuchungen oder Verfahren im Rahmen des Wettbewerbsrechts einbezogen wird, kooperiert das Unternehmen jeweils vollumfänglich mit den Behörden und informiert transparent über die Sachverhalte. In den vergangenen zehn Jahren kam es zu insgesamt vier behördlichen Untersuchungen, von denen zwei bereits vor längerer Zeit abgeschlossen wurden. Im Berichtszeitraum haben Implenja noch zwei Fälle beschäftigt, wobei die Untersuchung zu einem Fall noch nicht abgeschlossen ist:

- In der Schweiz führte die Wettbewerbskommission von 2010 bis 2019 mehrere Untersuchungsverfahren im Kanton Graubünden durch. Sie befasste sich mit Anhaltspunkten über unzulässige Wettbewerbsabsprachen im Markt für Strassenbau sowie im Hoch- und Tiefbau vor 2010. Mitte 2019 beendete die Wettbewerbskommission die letzte Untersuchung. Implenja kooperierte während des gesamten Verfahrens vorbehaltlos mit der Wettbewerbskommission und trug damit massgeblich zur Aufklärung der untersuchten Preis- und Gebietsabsprachen bei. Die Untersuchungsbehörde sah deshalb im Hauptverfahren davon ab, eine Busse gegen Implenja zu verhängen. Das Hauptverfahren wurde in verschiedene Unterverfahren aufgeteilt. In zwei dieser Unterverfahren verweigerte die Wettbewerbskommission Implenja die Stellung des Kronzeugen und sprach darum zwei Bussen gegen Implenja wegen angeblicher Absprachen bei zwei kleineren Hochbauprojekten aus. Gegen diese nachträgliche Verfahrensaufteilung sowie gegen die Weigerung, Implenja auch im Unterverfahren die Stellung des Kronzeugen einzuräumen, erhob Implenja Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde abwies, zog Implenja die Verfahren weiter ans Bundesgericht. Die Verfahren sind noch hängig.
- In Österreich betreibt die Zentrale Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption Wien seit 2017 eine Untersuchung wegen Verdachts auf Submissionsabsprachen, die sich unter anderem auch gegen die Implenja Baugesellschaft GmbH richtet. Die Untersuchung ist noch im Gang.

Informationen zu älteren Verfahren finden sich in früheren [Nachhaltigkeitsberichten](#).

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Um den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft zu verstärken und um Fachkräfte zu fördern, arbeitet Implenja eng mit Hochschulen zusammen. In der Schweiz kooperiert das Unternehmen beispielsweise mit den Fachhochschulen Nordwestschweiz FHNW, der Technischen Hochschule EPFL in Lausanne oder der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH Zürich.

Mit der EPFL pflegt Implenja seit 2019 enge Beziehungen. Der Präsident der EPFL und das Management von Implenja treffen sich regelmässig, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und einer institutionellen Annäherung zu erörtern. Ziel ist es, die jeweiligen Bedürfnisse zu ermitteln sowie die spezifischen Fähigkeiten beider Partner einzubringen. Seit 2021 veranstaltet Implenja zudem das Innovation Leadership Seminar an der ETH Zürich, um aktuelle Einblicke in ausgewählte Innovationsfälle bei Implenja zu vermitteln.

Auch in Deutschland arbeitet Implenja mit verschiedenen Hochschulen zusammen. Das Unternehmen unterstützt Forschungsprojekte an der Technischen Universität (TU) Darmstadt, begleitet Abschlussarbeiten an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und vergibt Stipendien an der TU Dortmund. Ausserdem halten Fachleute von Implenja Vorlesungen an der Hochschule Biberach.

In Norwegen kooperiert Implenja mit der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität NTNU mit Hauptsitz in Trondheim, bietet Sommerpraktika an und betreut Masterarbeiten.

Implenja ist stolz auf sein breites universitäres Netzwerk sowie sein langjähriges Engagement in Lehre und Forschung, das sich immer wieder in Form von Wissensaustausch, gemeinsamen Initiativen und Projekten, Masterarbeiten und Anstellungen von Absolvierenden auszahlt.



Soziales Engagement und Sponsoring

Als führender Bau- und Immobiliendienstleister in der Schweiz fühlt sich Implenia verpflichtet, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Das Unternehmen engagiert sich über die Immobilien- und Baubranche hinaus in den Bereichen Kultur, Innovation und Bildung sowie für Institutionen im sozialen Bereich. Bei allen Engagements legt Implenia Wert auf nachhaltige und partnerschaftliche Beziehungen.

Eine langjährige Partnerschaft verbindet Implenia beispielsweise mit dem Verein «**Smiling Gecko**» – einer Hilfsorganisation, die sich dafür einsetzt, die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung in Kambodscha zu verbessern. Regelmässig unterstützen Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen von Implenia die Menschen vor Ort mit ihrer Expertise und packen bei Bau- und Infrastrukturprojekten tatkräftig mit an.

Weitere aktuelle Beispiele für Sponsoring und soziales Engagement auf lokaler Ebene:

- Young Stage Zirkusfestival
- Integration von benachteiligten Menschen in die Arbeitswelt in Schweden
- **AfB Deutschland & Viskogen Schweden**

Sowohl beim Sponsoring als auch bei Spenden hält Implenia hohe ethische Standards ein. Die Wettbewerbsrichtlinie des Unternehmens hält fest, dass die Unterstützung politischer Organisationen oder einzelner Politikerinnen und Politiker ausschliesslich offen und im gesetzlichen Rahmen erfolgen darf. Auch Zuwendungen an andere Organisationen müssen transparent erfolgen und dürfen nicht die Absicht verfolgen, deren Entscheidungen zu beeinflussen.

MEHR ZUM ENGAGEMENT VON IMPLENIA





Community Engagement

Bauarbeiten – insbesondere auf grossen Arealen und bei Infrastrukturen – führen mitunter zu Beeinträchtigungen und zu verstärktem Informationsbedarf vor Ort, etwa wenn es um Lärm, Staub, Erschütterungen, Abfall, Umweltauswirkungen oder Qualitäts- und Sicherheitsfragen geht. Implemia setzt sich dafür ein, die negativen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung niedrig zu halten und den Austausch zu fördern, zum Beispiel mittels Konsultationsverfahren im Planungsprozess oder regelmässigen Informationen der Anwohnerschaft während der Bauphase. Wann immer sich eine Möglichkeit bietet, versucht Implemia, im Rahmen der Projekte einen positiven Mehrwert für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Ausserdem werden regelmässig Führungen und Besuche für Anwohner und Schulkinder auf Baustellen und Werkhöfen organisiert, um der Bevölkerung einen besseren Einblick zu gewährleisten.

In der Schweiz beteiligt sich Implemia am Studiengang «**CAS Reconstruction Ukraine**», um einen konkreten und nachhaltigen Beitrag zum Wiederaufbau in der Ukraine zu leisten. Das Weiterbildungsangebot bietet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen aus der Ukraine mit Bezug zur Baubranche, den Wiederaufbau ihrer Heimat aktiv und vorausschauend zu gestalten. Verantwortlich für diesen innovativen Studiengang ist die Berner Fachhochschule BFH in Zusammenarbeit mit dem Bund und der Bauwirtschaft.

Im Schweizer Kanton Waadt ist Implemia zudem Partner der Invalidenversicherung und hat über verschiedene Wiedereingliederungsprogramme neue Mitarbeitende gewonnen (**mehr dazu**).

Beteiligung an Initiativen für eine Grüne Wirtschaft

GRI 2-12

Der Begriff «Grüne Wirtschaft» steht für eine Wirtschaftsweise, die mit Energie und Rohstoffen haushälterisch umgeht. In zahlreichen Ländern sowie auf internationaler Ebene laufen verschiedene Initiativen in diesem Bereich. Implenla unterstützt nach Möglichkeit solche Anstrengungen, sowohl auf staatlicher als auch auf privatwirtschaftlicher Ebene.

So ist Implenla Norwegen Mitglied im Netzwerk «Green Construction Sector» der **SINTEF**. Die SINTEF ist eine der grössten unabhängigen Forschungsorganisationen Europas. Das Netzwerk fördert eine enge Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern sowie Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung.

Seit 2020 beteiligt sich Implenla Schweden an der nationalen Initiative «Fossil Free Sweden» und arbeitet an deren Klima-Roadmap für den Hoch- und Tiefbausektor mit. Initiative und Roadmap streben eine klimaneutrale Wertschöpfungskette an, mit dem Ziel, dass die Bauwirtschaft ab 2045 keine Treibhausgasemissionen mehr verursacht.

In der Schweiz wirkt Implenla in wichtigen Branchenverbänden wie «**öbu**» mit, die für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik eintreten. CEO André Wyss setzte sich zudem im Rahmen der Kampagne **CEO4Climate** für eine wirksame Schweizer CO₂-Gesetzgebung ein.





Finanzielle und operative Exzellenz

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Marktchancen zu nutzen, passt Implenia seine Strukturen und Prozesse laufend den Marktentwicklungen an. Indem das Unternehmen Chancen und Risiken sorgfältig abwägt, nutzt Implenia seine unternehmerische Freiheit und schafft nachhaltige Werte für Shareholder und Stakeholder.



Wertschöpfung

Konsolidierter Finanzbericht 2023



Value Assurance

Die Entwicklung, Planung, Realisation und Bewirtschaftung grosser Projekte wirken sich auf den Erfolg des gesamten Unternehmens aus. Deshalb ist es für Implenia von grösster Bedeutung, in jeder Phase Chancen zu nutzen und Risiken zu kontrollieren. Nur so lässt sich ein nachhaltiges Wachstum der gesamten Gruppe erreichen.

Implenia arbeitet deshalb nach dem Value-Assurance-Modell. Jedes Projekt durchläuft dabei einen vordefinierten Prozess, in dem seine Rentabilität mehrmals überprüft wird. Der Ansatz greift bereits bei der Projektauswahl und Angebotserstellung und wird danach über alle wichtigen Schritte bis in die Ausführungsphase beibehalten.

Anhand von verschiedenen Parametern wie Grösse, Komplexität und vertragliche Konditionen teilt Implenia seine Projekte in Klassen ein. Je nach Klasse ist ein bestimmtes Entscheidungsgremium (Value Assurance Committee) zuständig, welches das Vorhaben begleitet. Dieses genehmigt die Offerten und überprüft regelmässig anhand von Frühwarnindikatoren, ob das Projekt plangemäss vorankommt. Bei Anzeichen von Problemen werden proaktiv Massnahmen ergriffen, die grössere Wertverluste verhindern.

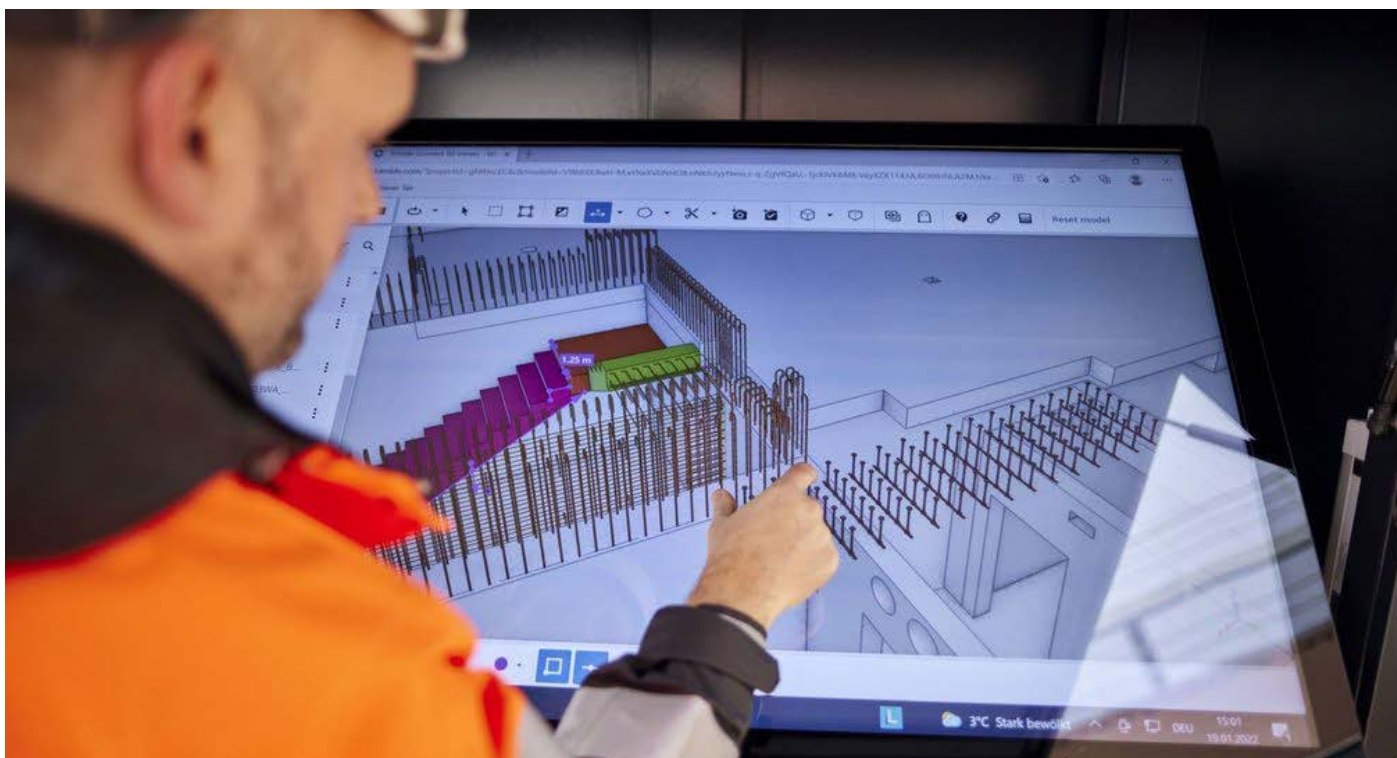
BIM

Kaum eine Entwicklung hat die Bauindustrie in den vergangenen Jahren derart verändert, wie das «Building Information Modeling», kurz BIM. Die Technologie führt in einem digitalen 3D-Modell die gesamte Planung, Ausführung und Bewirtschaftung eines Bauwerks virtuell zusammen.

Implenia investierte bedeutende Mittel in die gruppenweite BIM-Infrastruktur. Lokale BIM-Einheiten unterstützen das operative Geschäft der Divisionen bei der Umsetzung der neuen Methoden. Sie schulen Mitarbeitende in den Projekten, leisten Support und entwickeln die Technologie weiter.

Implenia baut das modellbasierte Arbeiten in den unterschiedlichen Phasen und Bereichen von Bauprojekten laufend aus. Die Planung erfolgt heute fast vollständig digital. In der Realisation führt Implenia immer mehr papierlose Baustellen, auf denen die Informationen für die Ausführung allein auf digitalen Geräten zur Verfügung stehen.

Implenia arbeitet zudem daran, die Umweltkennzahlen von Materialien in seinen BIM-Modellen zu verknüpfen. So wird es in Zukunft möglich, die graue Energie von Bauteilen und ganzen Gebäuden automatisch zu berechnen, miteinander zu vergleichen und die nachhaltigste Variante auszuwählen.



Cyber Security

Da immer mehr Prozesse im Unternehmen digital vernetzt ablaufen, steigt das Risiko von Hackerangriffen oder Datendiebstahl. Implenia setzt deshalb auf modernste Cloud-Technologien und baut seine Cyber-Security-Strategie laufend aus. Die Strategie richtet sich nach dem internationalen Standard ISO 27001 und umfasst ein integriertes Risikomanagement, bei dem der Schutz der Mitarbeitenden und der Systeme im Zentrum steht.

Um sämtliche digitalen Prozesse fachgerecht umzusetzen, arbeitet Implenia mit internen und externen Spezialisten zusammen. Ein Partnerunternehmen überwacht die Systeme rund um die Uhr, registriert etwaige Unregelmässigkeiten sofort und reagiert umgehend. Regelmässige interne und externe Prüfungen stellen zudem sicher, dass Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und behoben werden.

Um die Mitarbeitenden für Gefahren aus dem Internet zu sensibilisieren, erhalten sie regelmässig Schulungen. Sie setzen sich dabei mit aktuellen Themen der Cyber Security auseinander und üben die Abwehr von virtuellen Angriffen.

Sustainable Finance

Nachhaltigkeit gehört bei Implenia als integraler Bestandteil zum Geschäft und zum Wertesystem. Dies macht Aktien und Anleihen der Gruppe attraktiv für Anlegerinnen und Anleger, die einen verantwortungsvollen Investitionsansatz verfolgen. Für Implenia ist es daher wichtig, ob und wie die Finanzbranche das Engagement der Gruppe wahrnimmt und bewertet. Das Unternehmen legt auch deshalb viel Wert auf eine transparente Kommunikation, insbesondere von Zielen und Schlüsselkennzahlen.

Eine Reihe von positiven Ratings zeigen die externe Anerkennung, die das Nachhaltigkeits-Engagement von Implenia in den vergangenen Jahren erfahren hat. So vergab MSCI ESG – eine weltweit führende Ratingagentur – 2023 ein AAA-Rating. Daneben erzielte Implenia auch bei den Ratingunternehmen Sustainalytics und Inrate überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertungen.

2018 war Implenía das erste Industrieunternehmen in der Schweiz, dessen Kreditmarge an die Nachhaltigkeitsleistung gekoppelt wurde. Diese Leistung wird jedes Jahr durch Sustainalytics ermittelt, einen führenden internationalen Anbieter von ESG-Ratings. In der Gesamtbetrachtung, aber auch in den drei einzelnen Bereichen, festigte Implenía 2023 mit 86 Punkten seine Leader-Position unter insgesamt 61 analysierten Unternehmen der Branche «Construction & Engineering». Gegenüber dem Vorjahr konnte das Rating um einen Punkt verbessert werden ([Download Bericht](#)). Auch das «ESG Risk Rating» von Sustainalytics stuft Implenía innerhalb der besten sechs Prozent der Unternehmen ein ([Download Bericht](#)). Aufgrund der anhaltend guten Bewertung erhält Implenía vorteilhafte Konditionen auf dem Kapitalmarkt.



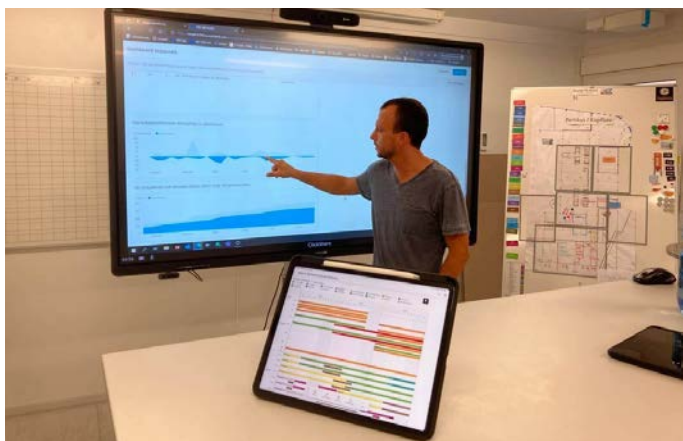
Lean Construction

Implenia arbeitet mit Lean-Construction-Methoden, um die Planung, Steuerung und Ausführung der Bauvorhaben ressourcenschonend und effizient zu gestalten. Dabei geht es neben effizienten Planungs- und Produktionsprozessen vor allem darum, die Transparenz und Kommunikation in den Projekten sowie das gemeinsame Lernen der Beteiligten zu fördern.

Lean Methoden helfen auch dabei, alle Stakeholder früh ins Vorhaben einzubinden, Entscheidungswege zu verkürzen und mit Partnerinnen und Partnern, Kunden und Nachunternehmern die gemeinsamen Ziele termingerecht zu erreichen. Dies steigert die Agilität, verhindert Leerläufe und schont Ressourcen auf allen Ebenen eines Bauprojekts. Dazu gehören neben einer besseren Material- und Energieeffizienz letztlich auch mehr Sicherheit und eine höhere Zufriedenheit bei den Beteiligten.

In Zusammenarbeit mit dem operativen Projektgeschäft stellten Lean-Experten von Implenía eine Toolbox zusammen, die eigens für das Unternehmen abgeleitete Methoden als internen Standard zusammenfasst. Diese Toolbox wird aufgrund der Erfahrungen laufend mit konkreten Best Practices angereichert und stetig weiterentwickelt.

2021 entwickelte Implenía zudem ein erweitertes, mehrmonatiges Lean-Schulungsprogramm für das operative Personal. Es ist über das Lean Competency System zertifiziert und somit extern anerkannt. Das Programm bildet die Basis einer wachsenden internen Gemeinschaft von Lean-Anwenderinnen und -Anwendern, die das Werteverständnis von «Lean» noch stärker in der Unternehmenskultur verankern.



Qualitätsstrategie

Um seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhalten, passt Implenla seine Strukturen sowie Führungs- und Steuerungsprozesse laufend den Erfordernissen des Markts sowie dem Stand von Wissenschaft und Technik an. Fast 100 Prozent aller Unternehmenseinheiten (ohne Wincasa) unterziehen sich dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäss ISO 9001.

Die Qualitätsstrategie von Implenla beruht auf drei Pfeilern:

- Exzellentes Prozessmanagement mit klaren Abläufen und Zuständigkeiten;
- Kontinuierliche Verbesserung durch die Nutzung von Erfahrungen und eine konstruktive Fehlerkultur;
- Verstärktes Qualitätsbewusstsein durch Schulung und klare Definition von Verantwortlichkeiten.

So stellt Implenla unter anderem sicher, dass das Unternehmen die angestrebten Ergebnisse in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen, Kundinnen, Kunden, Mitarbeitende und Gesellschaft erreicht.

Ein zentrales Element des Prozessmanagements bildet das kontinuierlich aufgebaute und 2020 komplett überarbeitete Implenla Management System (IMS). Es dient als verlässliche Referenz für sämtliche Standards, Dokumente und Informationen («Single source of truth»). Das IMS erlaubt es allen Mitarbeitenden, jederzeit auf die geltenden Prozesse zuzugreifen. Rollen und Verantwortlichkeiten sind sowohl auf Dokumentenebene als auch für die verschiedenen Bereiche und Prozesse klar geregelt.

2022 hat das Implenla Executive Committee eine übergeordnete Qualitätspolitik definiert und verabschiedet. Darauf basierend wurden für die tägliche Arbeit sogenannte Quality Principles abgeleitet – einfache Merksätze, die helfen, Qualität in der täglichen Arbeit auf den Baustellen wie auch in den Büros zu leben.



Kundenzufriedenheit

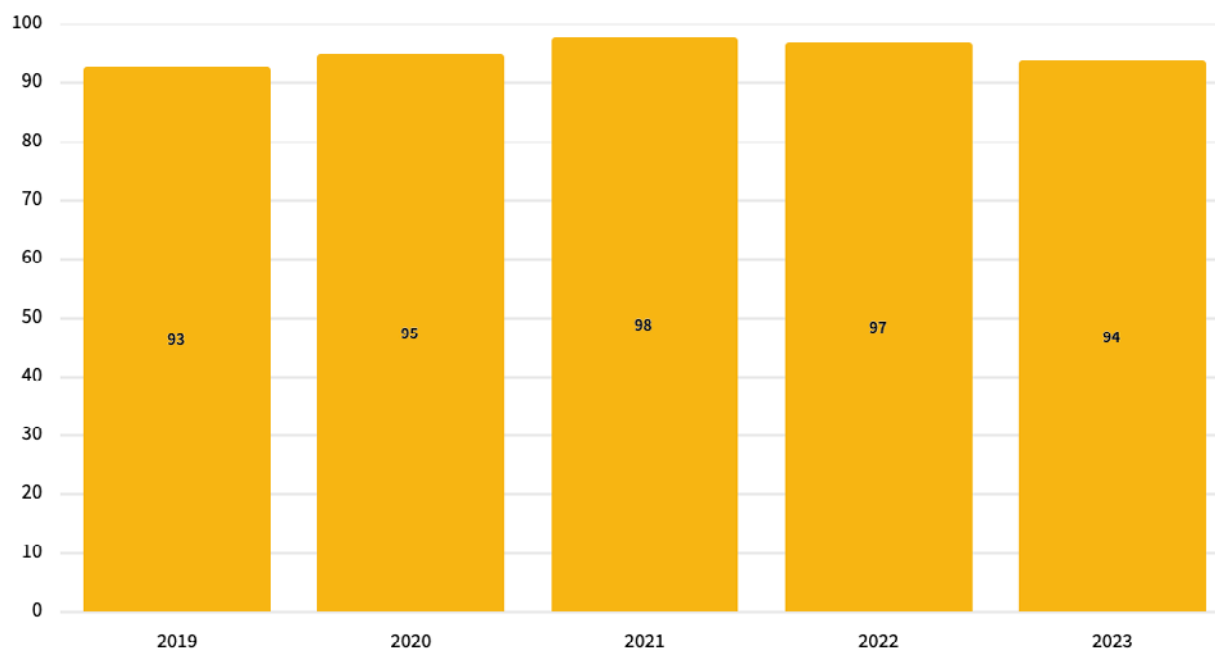
Basis für den langfristigen Erfolg von Implenía bilden zufriedene Kundinnen und Kunden. Um herauszufinden, wie sie die Leistungen des Unternehmens beurteilen, fühlt ihnen Implenía regelmässig den Puls. Neben Nachfragen im direkten Gespräch führt Implenía auch systematische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit durch. Die Abfrage erfolgt über eine Web-Schnittstelle des Managementsystems. Implenía bietet seinen Kundinnen und Kunden damit einen nutzerfreundlichen Prozess und erhöht gleichzeitig die Rücklaufquote.

Jedes Jahr erhält Implenía zahlreiche Kundenfeedbacks. Rund 95 Prozent der Rückmeldungen stammen von professionellen Auftraggebern, die restlichen von privater Kundschaft wie beispielsweise Wohnungskäuferinnen und -käufern. 2023 gaben 94 Prozent der Geschäftskundinnen und -kunden an, dass sie zufrieden mit den Leistungen von Implenía waren und das Unternehmen weiterempfehlen würden (Vorjahr 97 Prozent, Zahlen ohne Wincasa).

Stand: per Ende 2023

KUNDENZUFRIEDENHEIT

in % zufriedener Kunden, die Implenía weiterempfehlen würden







Über diesen Bericht

Implenia berichtet nach dem weltweit anerkannten Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI). In diesem Zusammenhang wird auch transparent über das Vorgehen zur Konsolidierung der Berichtsinhalte berichtet.



Zusammenstellung des Berichtsinhalts

UMFANG UND STANDARD

GRI 2-2

Die Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich in der Regel auf die gesamte Implenia Gruppe. Je nach rapportiertem Thema bestehen indes engere Systemgrenzen. Daten und Aussagen ausschliesslich über einzelne Divisionen und/oder Länder, werden in den Texten und Abbildungen explizit bezeichnet.

GRI 2-5

Die Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards. Die Inhalte wurden mit grösster Sorgfalt zusammengestellt und durch das Sustainability Committee geprüft, jedoch nicht extern verifiziert. Eine Limited Assurance ist für den Bericht 2024 (Publikation 2025) vorgesehen.

GRI 2-3

Seit 2012 berichtet Implenia auf dieser Webplattform kontinuierlich über Nachhaltigkeitsaspekte. Messgrößen werden jährlich aktualisiert (aktueller Stand: Berichtsjahr 2023).

Informationen über neue Projekte und Initiativen werden fortlaufend unter sustainability.implenia.com kommuniziert. Jedes Jahr überarbeitet das Unternehmen sämtliche Berichtsinhalte. Leserinnen und Leser erhalten damit einen stets aktuellen Einblick in die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Gruppe. Auf eine gedruckte Version wird aus Umweltschutzgründen verzichtet.

BESTIMMUNG DER WESENTLICHEN THEMEN

GRI 3-1

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung trägt die globale Nachhaltigkeitsabteilung von Implenia. In enger Abstimmung mit dem Sustainability Committee, betroffenen Funktionen und den Divisionen definierte sie die wesentlichen Inhalte der Strategie und Berichterstattung entlang der fünf Nachhaltigkeits-Schwerpunkte der Gruppe. Entscheidend zur Auswahl der rapportierten Themen trugen zudem eine Wesentlichkeitsanalyse auf der Grundlage der Sustainable Development Goals bei sowie eine Veranstaltung mit internen und externen Stakeholdern. Bei der Redaktion der Texte wurden die qualitativen Prinzipien der Global Reporting Initiative GRI berücksichtigt. Alle Inhalte wurden abschliessend durch das Sustainability Committee der Gruppe geprüft und genehmigt.

Entscheidend zur Auswahl der rapportierten Themen trugen zudem die Wesentlichkeitsanalyse auf der Grundlage der Global Reporting Initiative (GRI) sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) bei sowie eine Online-Umfrage mit internen und externen Stakeholdern ([mehr dazu](#)). Bei der Redaktion der Texte wurden die qualitativen Prinzipien der GRI berücksichtigt. Alle Inhalte wurden abschliessend durch das Sustainability Committee und den Verwaltungsrat der Gruppe geprüft und genehmigt.

PRINZIPIEN DER TREIBHAUSGAS-RAPPORTIERUNG

GRI 2-4, 2-6

Die Darstellung der Treibhausgasemissionen entspricht dem international etablierten Greenhouse Gas Protocol Standard. Seit 2020 umfasst die Erhebung der CO₂-Daten alle Märkte (Schweiz, Deutschland, Österreich inkl. Rumänien bis Mitte 2022, Frankreich, Norwegen, Schweden).

Als Datengrundlage dienen Rechnungen, Angaben von Lieferanten und Partnerfirmen (z.B. Stromprovider oder Leasingpartner) sowie eigene Erhebungen in Produktionsanlagen.

2022 wurde der Fussabdruck für das Jahr 2020 mit einer aktualisierten Methodik neu berechnet und damit das Basisjahr für die Nachhaltigkeitsziele 2025 festgelegt. Die neue Methode wurde auch zur Berechnung des Fussabdrucks 2021 angewandt, jedoch nicht für die Daten vor dem neuen Basisjahr 2020.

Der Fussabdruck für das Basisjahr 2020 umfasst nun alle Heimatmärkte und Energieträger. Die folgenden Emissionsfaktoren wurden einheitlich verwendet: Scope 1 = Defra, Scope 2 = IEA (Strom) & MLC (Fernwärme). Dies führte zu insgesamt höheren rapportierten Emissionswerten als bei der alten Methodik, bei der Frankreich sowie einige andere Standorte und Energiequellen noch fehlten. Ab 2022 wurden für Scope 3 die folgen-

den Emissionsfaktoren verwendet: Defra (Personalverkehr & Geschäftsreisen), Defra / MLC / IEA (Energie- und Brennstoffbezogene Aktivitäten).

GRI 305-1, 305-2

Implenia berechnet die Treibhausgasemissionen nach dem Ansatz der «Betriebsführung» (Operational Control). Die Emissionen aller Betriebe, die unter der Betriebsführung von Implenia stehen, werden dem Unternehmen vollständig zugeschlagen – unabhängig von dessen finanzieller Beteiligung. Entsprechend werden auch die Emissionen aller Leasing- und Mietobjekte (Liegenschaften, Fahrzeuge, Maschinen, etc.) als Emissionen gemäss Scope 1 und 2 betrachtet.

Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit

GRI 2-28

Art der Unterstützung

Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften	Firmenmitgliedschaft, seit 2009
Minergie	Firmenmitgliedschaft und Fachpartner, seit 2014
NNBS, Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz	Gründungs- und Trägermitglied, seit 2012
WWF SEED - Next Generation Living	Gründungsmitglied, seit 2010
CEO4Climate	Mitglied der Kampagne, seit 2020
ETH Partnership Council	Industriepartner beim Aufbau einer Assistenzprofessur für innovatives und industrialisiertes Bauen, seit 2016
Sustainable Switzerland Entrepreneurs Club	Firmenmitgliedschaft, seit 2022
ECORE (ESG Circle of Real Estate)	Firmenmitgliedschaft, seit 2023
Empa Forschungs- und Innovationsplattform NEST	Realisierungspartner, seit 2024

Einhaltung externer Leitlinien

GRI 2-23

Implenia richtet sich in seiner Tätigkeit generell nach den folgenden nationalen und internationalen Leitlinien, Normen und Standards:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgeerklärung
- Zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Sustainable Development Goals SDG der UNO
- ISO-Normen 9001, 14001, 27001, 45001
- GRI Standards
- SIA-Normen in der Schweiz

Schweizerisches Obligationenrecht Art. 964b

Inhaltsverzeichnis

Dieser Bericht wurde vor der Veröffentlichung durch den Verwaltungsrat von Implenia genehmigt.

Nach einer intern durchgeführten Risikoanalyse wurde kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit bei Implenia und seiner Lieferkette festgestellt. Auch werden keine Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten eingeführt. Entsprechend ist das Unternehmen nach Artikel 3 und Artikel 5 der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Artikel 964j-I des Schweizer Obligationenrechts (OR) befreit

Die nicht-finanziellen Angelegenheiten gemäss Art. 964b des Schweizerischen Obligationenrechts werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Anforderung Schweizerisches Obligationenrecht Art 964b.	Kapitel
Generelle Informationen	Implenia auf einen Blick Nachhaltigkeitsorganisation Nachhaltigkeitsmanagement
Beschreibung des Geschäftsmodells	Implenia auf einen Blick
Umweltbelange*	Nachhaltigkeitsziele: 4. CO₂ Reduktion Umweltmanagement Klima und Energie Umweltstandard
Sozialbelange*	Nachhaltigkeitsziele: 9. Implenia ohne Grenzen Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Soziales Engagement und Sponsoring Community Engagement
Arbeitnehmerbelange*	Nachhaltigkeitsziele: 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Attraktives Arbeitsumfeld
Achtung der Menschenrechte*	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Menschenrechte
Bekämpfung der Korruption*	Nachhaltigkeitsziele: 10. Ethische Governance Verhaltenskodex Bekämpfung von Korruption
Risikomanagement	Wesentliche Themen Risiken und Chancen
Wesentliche Leistungsindikatoren	Indikatoren

* inklusive einer Beschreibung der Konzepte, Sorgfaltsprüfung, Massnahmen und Bewertung der Massnahmen

GRI-Inhaltsindex



Für den Content Index - Essentials Service hat GRI Services überprüft, dass der GRI-Inhaltsindex in einer Art und Weise präsentiert wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und dass die Informationen im Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Der Service wurde für die englische Version des Berichts durchgeführt.

Anwendungserklärung	Implenia AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Foundation 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Noch kein Branchenstandard für die Bau- und Immobilienbranche verfügbar

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Ort	Kommentar
2-1 Organisationsprofil	Implenia auf einen Blick	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Implenia auf einen Blick Zusammenstellen des Berichtsinhalts	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Zusammenstellen des Berichtsinhalts Kontakte	Der Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2023 wurde am 28. Februar 2024 veröffentlicht. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsbericht 2023, der am selben Tag veröffentlicht wurde
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Indikatoren Ziele 2025 Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
2-5 Externe Prüfung	Zusammenstellen des Berichtsinhalts	

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Implenia auf einen Blick Nachhaltigkeitsstrategie Lieferantenmanagement Vielfältige Mitarbeitende Wertschöpfung Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
2-7 Angestellte	Attraktives Arbeitsumfeld	Alle Zahlen sind in Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder in Prozent der Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Ende 2023 angegeben.
2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	nicht verfügbar	Auslassung: Impleniasetzt Freelancer direkt in Projekten ein, ein systematisches Reporting auf globaler Ebene ist derzeit nicht verfügbar.
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Implenia auf einen Blick	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation Anspruchsgruppen Wesentliche Themen Beteiligung an Initiativen für eine Grüne Wirtschaft	
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-15 Interessenkonflikte	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Organisationsreglement Implenia auf einen Blick	
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht: Verwaltungsrat Organisationsreglement	
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsorganisation	
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Organisationsreglement	
2-19 Vergütungspolitik	Vergütung Implenias Executive Committee	

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Statuten	
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	nicht verfügbar	Auslassung: Berechnung des Verhältnis der Jahresvergütung nicht verfügbar für das Berichtsjahr
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Editorial	
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Leitbild Nachhaltigkeitsorganisation Sustainable Development Goals Lieferantenmanagement Umweltstandard Sensibilisierung der Mitarbeitenden Code of Conduct Menschenrechte Einhaltung externer Richtlinien	
2-24 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsorganisation Lieferantenmanagement Umweltstandard Sensibilisierung der Mitarbeitenden Code of Conduct Menschenrechte	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Lieferantenmanagement Code of Conduct Menschenrechte	
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Code of Conduct	
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Wesentliche Mitgliedschaften und Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Anspruchsgruppen	
2-30 Tarifverträge	Faire Entlohnung	

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Bestimmung der wesentlichen Themen	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen	<p>Wesentliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Gesundheit und Sicherheit (GRI: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)■ Interne Arbeitsbedingungen (GRI: Beschäftigung, Diversität und Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung)■ Kreislaufwirtschaft (GRI: Materialien, Abfall)■ Integrität (GRI: Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbswidriges Verhalten, Nichtdiskriminierung)■ Umweltschutz (GRI: Abfall)■ Energie & CO₂ (GRI: Energie, Emissionen)■ Lieferkette (GRI: Umweltbewertung der Lieferanten, Soziale Bewertung der Lieferanten)■ Wirtschaftliche Leistung (GRI: Wirtschaftliche Leistung)■ Externe Arbeitskräfte (GRI: Beschäftigung) <p>Die in fetter Schrift ausgezeichneten GRI Themen wurden erst in der Ende 2023 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich erkannt. Dieser Bericht enthält noch keine vollständigen Konzepte und explizite Indikatoren für diese Themen.</p>

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Wertschöpfung Nachhaltigkeitsmanagement	

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wertschöpfung	
201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Risiken und Chancen aufgrund des Klimawandels	
201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Implenia Pensionskasse	Pensionskasse der Implenia AG nach dem Schweizer 3-Säulen-Modell. Kennzahlen inkl. Deckungsgrad (2022: 138.2%).
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	nicht anwendbar	Auslassung: Im Berichtszeitraum keine finanzielle Unterstützung erhalten

Korruptionsbekämpfung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Code of Conduct	
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen	
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Code of Conduct	

Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

Angabe	Ort	Kommentar
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht	

Materialien

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel: 6. Kreislaufwirtschaft Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 301: Materialien 2016

Angabe	Ort	Kommentar
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	nicht verfügbar	Auslassung: Für das Berichtsjahr ist keine systematische globale Berechnung der Materialien nach Gewicht oder Volumen verfügbar. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.

301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Kreislaufwirtschaft	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Implenia verwendet in zahlreichen Projekten rezyklierte Ausgangsstoffe. Für das Berichtsjahr liegt jedoch keine systematische, globale Berechnung vor. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.
301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Kreislaufwirtschaft	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Implenia verwendet in verschiedenen Projekten wiederverwertete Produkte. Für das Berichtsjahr liegt jedoch keine systematische, globale Berechnung vor. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.

Energie

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 4. CO₂-Reduktion Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 302: Energie 2016

Angabe	Ort	Kommentar
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie und Klima	

302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	nicht verfügbar	Auslassung: Für das Berichtsjahr ist keine systematische Berechnung des Energieverbrauchs ausserhalb der Organisation verfügbar
302-3 Energieintensität	Energie und Klima	
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Energie und Klima	
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	nicht verfügbar	Auslassung: Für das Berichtsjahr ist keine systematische Berechnung der Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen verfügbar

Emissionen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 4. CO₂-Reduktion Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 305: Emissionen 2016

Angabe	Ort	Kommentar
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Energie und Klima Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	
305-2 Indirekte, energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Energie und Klima Prinzipien der Treibhausgas-Rapportierung	

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Energie und Klima	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Für das Berichtsjahr werden drei Kategorien von Scope-3-Emissionen auf globaler Ebene berichtet: "Brennstoff- und energiebezogene Emissionen", "Geschäftsreisen" und "Personalverkehr". Weitere Kategorien werden in künftigen Berichten ergänzt.
305-4 Intensität der THG-Emissionen	Energie und Klima	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	Energie und Klima	
305-6 Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	nicht anwendbar	Auslassung: Aufgrund der begrenzten Verwendung von Chemikalien im Bauprozess und der strengen europäischen Vorschriften werden ODS-Emissionen für Implanienta als nicht relevant angesehen.
305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	nicht verfügbar	Auslassung: Alle Emissionsdaten werden in CO ₂ -Äquivalent angegeben, Implanienta hat für das Berichtsjahr keine einzelnen Gase ausgewiesen.

Abfall

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 5. Umweltschutz Nachhaltigkeitsmanagement Umweltmanagement	

GRI 306: Abfall 2020

Angabe	Ort	Kommentar
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Abfälle und Gefahrstoffe	

306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Abfälle und Gefahrstoffe Kreislaufwirtschaft	
306-3 Angefallener Abfall	nicht verfügbar	Auslassung: Implemia ist in Ländern aktiv, in denen die Recycling-rate hoch ist. Für das Berichtsjahr liegt keine systematische, globale Berechnung vor. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	nicht verfügbar	Auslassung: Implemia ist in Ländern aktiv, in denen die Recycling-rate hoch ist. Für das Berichtsjahr liegt keine systematische, globale Berechnung vor. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	nicht verfügbar	Auslassung: Implemia ist in Ländern aktiv, in denen die Recycling-rate hoch ist. Für das Berichtsjahr liegt keine systematische, globale Berechnung vor. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.

Umweltbewertung der Lieferanten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 2. Nachhaltige Lieferkette Nachhaltigkeitsmanagement Lieferantenmanagement	

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Kommentar
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement Innovative Lösungen	

Beschäftigung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 401: Beschäftigung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Vielfältige Mitarbeitende	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation werden auf Gruppenebene für das Berichtsjahr berichtet. Weitere Daten werden für künftige Berichte erhoben.
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur für vollzeitbeschäftigte Angestellte gelten, nicht aber für Zeitarbeiter oder teilzeitbeschäftigte Angestellte	Faire Entlohnung	
401-3 Elternzeit	Faire Entlohnung	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Es wird über die Konditionen der Elternzeit berichtet, aber für das Berichtsjahr waren keine gruppenweiten Daten verfügbar. Weitere Daten werden für künftige Berichte erhoben.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Gesundheit und Sicherheit	

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

Angabe	Ort	Kommentar
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Sicherheit	
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Sicherheit	
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheitskultur	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Health and Safety Day Beratung und Betreuung	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Sicherheit	
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Gesundheit und Sicherheit	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Freelancer werden derzeit nicht in die Berechnung des Prozentsatzes der Beschäftigten einbezogen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz erfasst werden. Es ist vorgesehen, weitere Daten zu externen Arbeitskräften für künftige Berichte zu erheben.

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Unfälle und Absenzen
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Unfälle und Absenzen

Aus- und Weiterbildung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Aus- und Weiterbildung Code of Conduct	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Für das Berichtsjahr werden Trainingsstunden für die "Sustainability Academy" und die Code of Conduct Schulungen berichtet. Dieses wesentliche Thema wurde erst Ende 2023 definiert und weitere Berichterstattung wird in Zukunft verfügbar sein.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung	
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Aus- und Weiterbildung	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Systematische, jährliche Leistungsbeurteilungen sind mindestens für alle technisch-kaufmännischen Mitarbeitenden vorgesehen, was ca. 58% der Mitarbeitenden entspricht. Für das gewerbliche Personal wird der prozentuale Anteil bisher nicht erhoben.

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 8. Engagierte Mitarbeitende Nachhaltigkeitsmanagement Attraktives Arbeitsumfeld	

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

Angabe	Ort	Kommentar
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Vielfältige Mitarbeitende Chancengleichheit	
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Faire Entlohnung	Teilweise Auslassung: Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle wird auf regionaler Ebene berechnet und wurde für das Berichtsjahr nicht systematisch auf globaler Ebene berichtet. Es ist vorgesehen, weitere Daten zu Lohngleichheit für künftige Berichte zu erheben.

Nichtdiskriminierung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 10. Ethische Governance Nachhaltigkeitsmanagement Code of Conduct	

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

Angabe	Ort	Kommentar
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Code of Conduct Beratung und Betreuung	

Soziale Bewertung der Lieferanten

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Ort	Kommentar
3-3 Management der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsziel 2. Nachhaltige Lieferkette Nachhaltigkeitsmanagement Lieferantenmanagement	

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

Angabe	Ort	Kommentar
414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferantenmanagement	
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Lieferantenmanagement Innovative Lösungen	

Kontakt / Impressum

GRI 2-3

Kontakt Nachhaltigkeit

Rolf Wagenbach
Global Head Sustainability
sustainability@Implenia.com

Kontakt Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
communication@implenia.com

Herausgeber

Implenia AG
Thurgauerstrasse 101A
8152 Glattpark (Opfikon)
+41 58 474 74 74

Projektleitung

Bernadette Arbogast

Kernteam

Bernadette Arbogast, Rolf Wagenbach, Anna Jäger

Redaktion

Jörg Schmill und Jean-Luc Perret, Sinnform AG, Basel

Konzept und Gestaltung

Lingner Consulting New Media GmbH, Heilbronn
Linkgroup AG, Zürich

Übersetzung

James Knight Ltd., Warwickshire, England
Marc Servien, St. Nicol – 14600 Ablon

Online-Umsetzung

Lingner Consulting New Media GmbH, Heilbronn
Brightgrove, Kyiv, Ukraine

Animationsfilm

vjsual

Videsequenzen und Fotos

Daniel Hager
Alessandro Della Bella